

HOLOFEELING

Gedichte

Band III

Der Phönix aus der Asche



... entsprungen aus der kreativen Feder
der Liliana True,
als Werk-Zeug(e) des **ALL-EINEN**

**Dieses Buch widme ich
meinem „Inneren Weiser“
und
meinem Enkelsohn Uema**

Impressum:

Copyright 2016 by Liliana True, Oberuhldingen
Alle Rechte vorbehalten

E-Mail: C-odem-aster@onlinehome.de

Inhalt

Gedicht: Der Aquila aus der Asche	8
Vorwort und Erklärung	10
Erklärungen der Farben	11
Erklärungen der Zeichen	12

Element Erde

AB-BA	14
Die In-Essenz	15
Die Bi-RKeNdes ELSchaDaI	16
M-o-BI-L	17
DasGe-JeTZTePuzzle-Teil	18
Vier-und-Fünzig	19
Die TRaeNeN derTrau-BeN	20
DieAL-BeN derEL-BeN	21
Das BU-CHaller Bücher	22
DasL-ICHT-Haus	23
ImWatt	24
K-LeB-eN	25
Der W-EL-TeN-B-AUM	26
Die Wind-Kraft-Räder	28
Das EW-I-GeSym-bol	29
Die Tropf-ST>EIN<Höhle	30
WakeUP	31
F-REI- SP-Ru(a)ch	32
AL-s UP-t-ESS-IM-ist	34
Ein-Br-in-ge-n	35
Der SCHLaF-Wand-le-R	36
Myeomai	37
DieKReIS(T)-Zahl (3,14)	38
AB-BeN-D-Mahlund M-ORGeN-Mahl	40
T-esT-UDO -Be-NUDO	42
Neu Ge-B-OR-EN	43
Die WGEL<T alsPrüfungs- f>EL<d	44
JCHBIN	45

Element Wasser

D-er Le-via-tan	46
Mit-Thel(e)me-ER	48
J-UP-EL	49
DasGTT-L-ICHe N-AIN	50
Geistige V-ER-Sand-Schaft	52
HEI(Ls)RAT	54
MeLo-Deus	55
Pa-Pyr-a-mi-deos	56
UP-Side	58
T-UP-SeKRet	60
SCH-Wind-ELF↗rei	62
D-Ort - D-Ort	63
NUR IN DiR	64
EL↗EM-eN-Te	66
GeH-HEJM-EL	68
Yin undYang	70
Fri↗Geist	71
Be-rei↗S-EIN	72
Ver-rückt-ES	73
Die S↗PRACH-e der 86-ER	74
Sag niemals nie	75
SEE↗(LeN)-krank	76
UN↗ST↗ER-B-Licht-keit	79
Koral-Lion	80
AB/UP↗Fall	82
Gott-ER<S>PeI<se	83
Ge-(Danken)-Wesen	84
Syn-ER-GIE	85
H-erz-Gedanken	85
Kisse(s) for my h-one-y	86
Die Wahrheit(s)/-Lüge und die <u>WIR-KL-ICH-KexiT</u>	88
Chat-una	90
Das ER-wach↗teW-OR<T	91

Element Luft

ICH BI↵N	92
Vir↵ios	93
The True view	93
A-C-ER connection	94
Le↵BeN-Di(n)geAri↵THMET↵I-K	96
Lehrer-in(nen)	97
DieAp-α↵kaly-pse	98
Geh↵t Zeit, kommt (Hei-)Rat	101
MaGeR-Sucht	102
Die SO(H)Nen-Kraft in TiPHAReT	104
Die Ge↵SPIeG↵EL↵teLi-EBE	106
Die Um-k-ehr	107
WIE-JCH↵T↵IG	108
W-IeDE-R↵S↵EHE-N	109
JCH BINDU↵↵DUBI-ST-ICH	110
Der DON↵N↵ERSTa-G	112
Das L-os	113
DA↵N↵EBEN	114
Das neue Ge-wand	115
H-IM↵m↵EL-Rei↵ch* auf Erden	116
Zeit-los	117
Der Mono-Log-os	118
Das S-AL↵Zder ER↵De	120
Das AL↵I↵BI	121
IM ECHT↵eNMaN↵Ne	122
Ein-Ge↵Bild-et	123
Die KN↵ET-Masse	124
AN↵FeN-DE	125
AL-BAR-(D)O	126
Das PL-ER-o-Ma	128
H-ER-Z↵eN-s↵LikeD	129
G↵ERD↵ER-JOM	130
V-ol-l-End↵et	132
ACH-JA	134
Die Weihe↵Nacht	135
R-Eden oder schw-eigen	136

ScheBa/scheba	137
Re-NOV>i<ER-eN	138

Element Feuer

V-ER-SCHM-EL<ZUNGEN	140
JESU(i)S	142
Die Be-TT-eN der Face-TT-eN	143
ER-INNER↵N	144
Sig-rid in Sieg(F)ried	146
Das BI-NICH	148
L-OS↵LaS>SeN	150
EL(e)-PHIL	151
Omn-IAvincit A-m-or	152
Kon<v-exundkon<k>av	154
DER-Weis-SaG-ER	156
Die Gi-ER-i-GeN-TeN	157
Der BeOacht-ER	158
GoD-u-men↵te des 3. JA-HR-Tausends	160
IN-Cognito	162
DA↵s AB-B-ILD / UP=BI↵LD	164
Lass es Ge-ScheH↵eN	166
IMaN - Gla↵UP-BeN und Vertrauen	168
Das J(A)-HR des VaTeR↵s - 2015	170
Li-eb-es-Lied undKrie-gs-B-er-ich-t	172
KL-Einigkeit	173
DerS-PI -EL<FILM	174
Der SCHM-ER-ZimM-ärz	176
Das Anoki	178
S-OL-L und Ha-BeN	180
DER PA-RaM<ETeR	181
Das G-ELvomDr>ACH<eN-B↵LUT	182
Das T>ReFFE<NIM FI>EGEN-ST↵AL-L	184
Über-LI-NGE-N	186
AL-L↵s↵ICH< T>IG	187
Der Führerschein-Prüfungs↵BO-GeN	188
IN den TAG er-he-BeN	190

Zum neuen L-EBEN erwachen	191
In die T>AT um-setzen	192
Good-bye =by GOD	193
B>ess<er machen wollen	194
JO-CHeN	196
Con>T~RA	197
Der weise JCH.UP/86	198
Re>Tour	199
AI>Ei>bizah	200
DieGe-b-urt im Geiste - Das Himmlische Jerusalem -	202
Vom M-ENOSCH zum J>ANOSCH	204
Die VoXaus der Black-BoX	206
DER-Weis-SaG-ER	208
ACH-IM	209
Tod und L<EBeN	210
G-EL-übte	212
 HOLO-FEELING – Die Symbol-Radikale und deren Laute	 213
Symbol-Radikale außerhalb von Raum und Zeit	217
Die Bedeutung Hebräischer Hieroglyphenals Präfixe und Suffixe	218
Liste der Hieroglyphen aus dem Gematrie-Explorer	219

Der Aquila aus der Asche

Der Phönix*, einem Engel gleich,
flog nieder auf die Erde.
Ließ hinter sich das Himmelsreich,
trat in den Raum von Sein und St-Erbe.

Ganz schwer und nass sein Federkleid,
läuft er durch die dunklen G-assen.
In dieser Raum- und Erdenzeit,
als Blinder seiner lichten Trassen.

Sein göttlich` Erbe so vergessen,
durchschreitet er das tiefe Tal.
Kann nur noch Zeitliches v-er-messen,
er hat keine andere Wahl.

Doch seine Sehnsucht entflammt sein Kleid,
sein Gefieder entzündet sich heuer*
und er-löst den Phönix von dem Leid,
verjüngt steigt er aus dem Feuer.

100 Jahre braucht so dieser Nesch(er)*
bevor er aufsteigt zum awir*.
Dort er-g-reift ihn dann das esch*
und erlöst ihn aus der Welt der Vier.

Selbst befreit nun durch das „Asch(e)“*
zeigt der „Aquila“ seine Stärke.
Führt zurück seine Kinder in der T-asch`
und hier erkennt man seine Werke.

aqua, lat. = Wasser,

aquila, lat. = Adler

a-quis, lat. = nicht ruhend / nicht schlafend

AD-LER = עד לער bedeutet: „Zeuge, bis, Ewigkeit“ (= עד) „um zu Erwachen“ (= לער)

Phönix >phoné, griech. = Stimme, Ton, Schall (vergl. Phonetik).

Phonetik = Lautlehre, Sprachwissenschaft.

heuer, österr. = dieses Jahr, in diesem Jahr

naschar נשך, 50-300-200 = 550, Abfallen, sich häuten

nescher, נשך 50-300-200 = 550, Gänsegeier, (auch Adler im Volksmund)

nescher, נשך 50-300-200 = 550, Fallobst.

nisraf, נשרף 50-300-200-80 = 630, abgebrannt, verbrannt, ausgebrannt

awir, אוויר 1-6-10-200, = 217, Luft

esch, אש = Feuer (normale Feuer)

asch, אש = geistiges Feuer (die Schreibweise von esch und asch ist die gleiche, es wird nur anders ausgesprochen).

Das Wasser steht symbolisch für (Raum und Zeit).

Der Adler= aquila, verbindet sich mit dem Geist (Feuer) und geht deshalb verwandelt als Phönix hervor.

Der Phönix ([altgriechisch](#) Φοινίξ, *Phoínix*, von [altägyptisch](#) *Benu*: „Der Wiedergeborene/Der neugeborene Sohn“; [lateinisch](#) *Phoenix*) ist ein [mythischer](#) Vogel, der am Ende seines Lebenszyklus verbrennt oder stirbt, um aus dem verwesenden Leib oder aus seiner Asche wieder neu zu erstehen.

Diese Vorstellung findet sich heute noch in der Redewendung: „Wie ein Phönix aus der Asche“, für etwas, das schon verloren geglaubt war, aber in neuem Glanz wieder erscheint.(Wiki-Pedia)

Vorwort und Erklärung

HOLO-FEELING bedeutet: Das Gefühl (engl. = feeling) das Ganze zu sein (to olo, griech. = das Ganze). „Holo“ ist ein Bestimmungswort bei Zusammensetzungen mit der Bedeutung „ganz, vollständig, unversehrt“.

Wer tiefer geistig darin eintauchen möchte, findet die Schriften unter dem Link:
<http://www.kabbala-info.net/deutsch/holofeeling/index.htm#download>

Um HOLO-FEELING in seinem Inneren zu verwirklichen, bedarf es eines spirituellen Erfahrungs- und Reifeprozesses. Das ist der Weg zur eigenen Göttlichkeit.

Dieser Gedichts-Band III spiegelt die spirituelle Entwicklung von 2011 bis Ende 2016, die durch den GEIST in Liliana stattgefunden hat. Näheres dazu in den Büchern „Mein Weg ins HOLOFEELING“.

<http://www.lulu.com/shop/liliana-true/mein-weg-ins-holofeeling/paperback/product-22611782.html>

Die Verse sprechen von innerem Erleben, Gefühlen, Erkenntnissen und Weisheiten.

Während die ersten beiden Gedichts-Bände in schwarz-weiß gehalten sind, erscheint im dritten Band die Farbe. Alles ist einem Reifeprozess unterlegen und erweitert sich entsprechend.

In den ersten Versen sind nur einige Worte in Rot und Blau hervorgehoben. Liliana hat es intuitiv gesetzt, wie es ihr eingegeben wurde. Später ist der ganze Text farbig und es kommt violett, anteilig grün und orange dazu.

Jeder Buchstabe (Hieroglyphe), wie natürlich auch jedes Wort, kann in Rot, Blau und Violett dargestellt werden und somit eine bestimmte Qualität ausdrücken.

Am Ende des Bandes sind die Schwarz-Weiß-Tabelle und die Rot-Blau-Tabelle der Hieroglyphen aufgeführt.

*

Die **schwarz geschriebenen Worte** sind wie eine **Black-Box**. Erst durch die farbigte Gestaltung kommt eine Lebendigkeit zum Vorschein und entfaltet die vielen Möglichkeiten. (Siehe Gedicht „Die VoX aus der Black-BoX“, Seite 206).

Erklärungender Farben

Rot steht für alles **Geistige, das Nicht-Sichtbare, für das Innere.**

Das hebr. Wort für **rot** und **Adam** ist identisch.

Adam, אָדָם (ausgesprochen: adam)

rot, אָדָם (ausgesprochen: adom)

Adam symbolisiert den **Geist**, der sich mit **der Materie, seiner Welt** verbunden hat.

Blau steht für alles **Sichtbare**, also für die **Materie, Welt, Eva**, bzw., das was mit dem **Außen** zu tun hat.

blau, כָּחֹל, xachol

כָּחֹל, wie (Präfix/Kaf) das **Weltliche**, bedeutet auch noch **Wall und Graben**.

Violett

Verbindet sich nun **Adam, der Geist**, mit der **Materie, seiner Welt**, dann wird die Wortqualität in **Violett** angezeigt. Der **Mensch**, der **hier sichtbar erscheint** und vom **göttlichen Geist** durchdrungen ist, wird **violett** gekennzeichnet.

Violett, סָגוֹל, sagol, bedeutet ebenso: **ausgewählt, Anpassung, lila**.

Grün

Diese Farbe steht symbolisch für das **vegetative Leben**, für etwas, das sich **verändert** und **reifen** möchte.

Grün, יָרוֹק, jarok, bedeutet: etwas **ausspucken**.

Das, was wir nach außen spucken, bekommen wir zusehen und entspricht unserem kleinen Weltbild.

Gelb

Diese Farbe symbolisiert **das Licht, die Sonne, das Gold**, auch die Farbe der **Reife**.

Gelb, צָהָב, zahov= (Neutral-) **GELB** bedeutet auch: "**ROT-goldglänzend**"!

GE-LB hebraisiert: גֵּאֵלֶב symbolisiert ein "**SELBST-bewusstes geistiges HERZ**"

*

Wenn im Gedicht ein Sternchen hinter einem Wort eingebracht ist, wird dieses darunter näher erklärt. Man kann nicht auf alle Aspekte des Wortes eingehen. Wer sich näher damit befassen möchte, kann den Gematric-Explorer benutzen, indem mehrere Qualitäten eines Wortes aufgeführt sind.

<http://gematrie.holofeeling.net/index.php>

Erklärungen der Zeichen

In den späteren Gedichten werden Zeicheneingesetzt, die etwas Besonderes darstellen.

Der Drehpfeil ↷

Beispiel: IM-ME(E)R↷NUR

Der ↷ steht für das Zurückkehren. Eine göttliche Qualität kommt aus der **geistigen Einheit**, hat sich **aus dieser gelöst**... und kehrt zurück.

Übersetzung von IM-ME(E)R↷NUR :

Das **geistige Meer**, IM-ME(E)R, das alles enthält... und dann die **Welle der Existenz(N)**, die sich aufspannt(U) in ihrer Ratio (R). Sie (die Welle) schaut aus **dem Meer** heraus, wird **sichtbar** und fällt dann wieder zurück in das **geistige Meer**.

Die Zeichen > <

Beispiel: W<Erden

Der **rein geistige Verbinder (W)** öffnet sich<und verstreut sich auf Erden (in die **Materie**).

Beispiel: Form>EL<N

Die **Form** ist das **Sichtbare**, das **EL = Gott**, aus sich heraus **produziert** hat in die **Existenz (N)**.

Zeichen: ~

Dieses Wellenzeichen bedeutet, dass der vorherige und nachfolgende Begriff in Bewegung ist, wie eine Welle mit Wellen-Berg und Wellen-Tal. (Es erscheint meist in den letzten Gedichten).

Beispiel: D~ich

Die **Öffnung (D) ~ vom „ich“** bewirkt immer neue Bilder, die ständig als gut oder schlecht bewertet werden.

Durch eine erweiterte Entwicklung von Liliana im GEISTE sind in den letzten Gedichten Worte *kursiv* geschrieben. Sie drücken eine zusätzliche Qualität aus.

Kursiv Geschriebenes:

Einige *blaue Texte* sind *kursiv* geschrieben. Sie sind nicht *vertikal ausgerichtet, sondern schwanken und sind instabil, veränderbar. Da fehlt die Standfestigkeit.*

Ein *rot* geschriebenes *kursives Wort* bedeutet:

Es ist *geistigen Ursprungs*, aber *wandelbar, veränderbar, ein wach-sender Geist.*

Beispiel: *Wirk-Licht-keit,*

Diese Wirklichkeit ist rein geistiger Natur, aber wandelbar.

Ein *rot* geschriebenes *nicht kursives Wort* ist *geistigen Ursprungs, unveränderbar im absoluten Sein.*

Beispiel: *Ei,*

Das *rot geschriebene Ei* steht für das *Nichts* (hebr. AI/EI 1-10 = Nichts) und *Nichts* symbolisiert den *Schöpfer-Gott.*

Ein *blau kursiv geschriebenes Wort* ist *materiell und veränderbar.*

Beispiel: *Ei*

Es gibt auf Hebräisch ein *AI* mit *70-10 = Trümmerhaufen.*

Element Erde

AB-BA*

AB-BA, lieber ABA m-ein,
lass mich in D-ein H-aus* hinein.
Sehne mich zurückzukehren,
werde nicht mehr aufbegehren
und mich GeGen nichts me(E)hr wehren,
DEI-NE Weisheit soll mich lehren.

ABA, lieber ABA mein,
möchte ein(e)verstanden sein,
was DU als B-ild-ER mir H-IER gibst,
da DU m-ich über alle Maßen LIEBST.
DU verstreust in der W-EL-t der Na-Tur
DE-INE ganze LIEBE PU-r.

ABA, li-eber ABA mein,
DU öffnest für mich den Heil-ig-en Sch-rein.
Unser Bünd-nis ist be-sieg-EL-t* HI-ER,
darum stehe ich vor D-EIN-ER Tür.

ABA, lieber ABAm-ein,
bin noch schläfrig und so kl-ein*
will erwachen in DEINEN Armen,
habe mit mir NuNER-BAR-MEN*.

Füge mich nach Deinem Willen,
werde HE-IM-L-ICH-T und im Stillen
DEINE Wünsche voll erfüllen.

*

AB-BA, 1-2-2-1

AB > ABA, 1-2-1 = Vater

BA, 2-1 = kommend

A-B = der Schöpfer außen (B als Suffix)

A-B = Ich (A als Präfix) bin das Haus > ich bin das Außen.

H-AUS

He(Präfix) = der, die, die das

AUS „אָז1-6-7 (avaz) = Gans-ER-ICH, Gans (ganz)

(Ganz-ER-ICH = das Ganze erwacht im ICH).

HaUS, Radix HUS, 5-6-7-(5) = Träumer, Fantast.

be-sieg-EL-t = der polare Sieg Gottes über die Spiegel-Erscheinungen.

kl-ein = das Ganze ist das Ein(e).

Radix KL, 20-30 = alles, die Gesamtheit, ganz.

ER-BAR-MEN

Der Erwachte (ER, 70-200) geistige Sohn (2-200) und sein Manna (40-50).

★

Die In-Essenz

Die In-Essenz,
die Wesenheit im Innern,
kann Neues HI-ER nun zimmern.
Als Ex-istenz im Aussen,
ist es sicht-BaR in MiMMeN-Haus-en.

Die Bi-RKeN* des ELSchaDaI*

Der Geist (SchD)* im Ha-UPte erzeugt den Ack-ER(SChDH)*,
der Bauer pflügt sein Feld wack-er.

SchaDaR*, was flüsterst Du uns zu?
BET-ULA* grünt im Gottes-Garten im NU(N).

Die Jung-Frau im Re-inen und Z-arten,
wird vom Geist bef-ruch-tet im Eden-Garten.

Die Birken-Zweige wiegen im Wind,
das Wir-KeN* des Schöpfers erfüllt sich im Kind.

Im OKTALand, der Wirken-Oktave,
spricht der Chr-ist-us-Geist von Jahve.

Die Botschaft ist eine GTTLICHTe S-end-ung,
sie enthüllt die Wendung.

EL SchaDa-I, SchaD-aI
mein Geist (SCHD) ist f-re-i*.

*

Bi-RKeN= In mir bückt/neigt sich

Radix RKN, 200-20-50 = sich bücken, sich ducken.

Radix IRK, 10-200-100 = grün sein, grün werden, ausspucken, ausspeien,
Gemüse

Radix BR, 2-200 = außen, geistiger Sohn, rein, Get-rei-de

Radix KN, 100-50 = Nest

EL SchaDaI, 1-30 300-4-10 = 345 (Mosche, 40-300-5 = 345)
= All-mächtige Gott.

SchaDa-I = mein (Jod/Präfix) Geist (SCHD)

Geist, Gespenst, Teufel, Raub, weibliche Brust, **SCHaD**, 300-4

Ack-ER= das Eck erwacht

Acker, Feld, H-exe, weibl. Dämon, Kommode, hebr. SCHDH, 300-4-5

SCHaDaR, hebr. 300-4-200 = Birke

BET-ULA, = die Tochter, die aufsteigt

Birke, lat. = betula

betula, hebr. = Jung-Frau

RadixBaT 2-400 = Tochter

ULA, 70-30-1 = oben, aufsteigen

Wir-KeN>Bir-KeN

Radix KN, 20-50 = Basis, aufrichtig, ehrlich, oder 100-50 = Nest

f-re-i = meine (Jod/Suffix) zeitlichen Gedanken (F) kehren zurück (re).

*

M-o-BI-L*

Mo-BI-LI-AR-E- Nobili-Are*

wunderbare Jubel-Jahre*,

wenn ich nicht erstarre,

an meiner BaHRe*

IM Innern die geistige Bewegung bewahren

und es im Aussen erfahren.

Wunder-SameJu-wel-Jahre

MoBIL-li-are - Nobiliare.

*

M-o-BI-L = das geistige Meer spannt sich auf, welches in mir als geistiges Licht vorhanden ist.

MO = gestaltgewordener Augenblick

BI= in mir

LI = mein Licht

AR > AUR = geistige Licht.

Nobili-Are

nobilis, lat. = kenntlich, bekannt, berühmt, gepriesen, edel.

Are = gestaltgewordenes Licht

Jubel-Jahre

Zujubeln, Schofarblasen, hebr. (tru' a) 400-200-6-70-5 = 681

BaHRe, 2-5-200 = aufklaren, erklären, Klarheit

Ba = in mir

HRe = wahrgenommene Rationalität

DasGe-JeTZTe*Puzzle-Teil

Das letzte Puzzle-Teil* in meiner Hand,
es fehlt noch im Gefüge.
Ich baue es jetzt ein
und es zeigt sich mir das ganze Bild.
Ist das nun die Wirklichkeit
oder eine Lüge?

Ist dieses B-ild, was sich mir zeigt
vielleicht auch nur ein Puzzle-Teil
einer noch größeren Or-D-nung?
Wann erkenne ich die Wirk-Licht-keit,
die sich h-ier zur Ganzheit neigt?

Wie schnell ist zerronnen,
was ich mir aufgebaut.
Wie schn-ell sind die Dinge vergangen,
oder wurden mir gekl-aut.

Geht es IM-Me(e)r*weiter,
was der Geist mir hier will zeigen?
Ist das Ende nicht so w-ich-t-ig,
weil ich mich dem Jetzt soll neigen?

Also sei Ge-DU-LD* mein Thema
und ich lass es langsam wach-sen,
aufgebaut nach göttlichem ScheM-ah*,
schneide ich JeTZT FAXeN*.

*

Ge-Jetzte = die geistige Neuschöpfung im Jetzt.

Puzzle > (pessel) לִפְסוֹל 80-60-30 = Bild-Werk, Bildhauer, Skulptur, behauen, ablehnen, für untauglich erklären.

Radix PS, לִפְסוֹל 80-60 = St-rei-fen

IM-Me(e)r= immer und „im Meer“.

Das hebr. Wort **JM**, יָם, 10-40= Meer

Ge-DU-LD = das geistige DU in der Geburt(LeDa)

Oder: GeD, 3-4 = Glück

OLD, engl. = alt.

ScheM-ah, 300-40-5 = 345 (Gesamtwert von Moses)

SCheM, 300-40 = Name

FaXeN, > **PAX-eN**

fax, lat. = Kienspan, Fackel, Hochzeitsfackel, Hoch-Zeit, Le-ich-en- Brand-Fackel, Urheber, Licht

pax, lat. = Vergleich, Friede, Friedens-Schluß -Zeit,

pax², lat. = schw-UPp! Still! Genug!

★

Vier-und-Fünfzig

54* Jahre lang bewegt sich nun **ADAM**
durch Zeit und Raum.

Die Sicht (5) die sich öffnet(4)
ist ein gespiegelter T-RA-UM*.

*

50-4, N-D = sich bewegen.

5 + 4 = 9 (der Spiegel des Neuen)

54 × 45 = Spiegelung von Adam

T-RA-UM = die Spiegel-Erscheinung des Freundes/Übels mit dem Volk.

RA, 200-70 = böse, Übel, Freund

UM, 70-40 = Volk, mit, zusammen mit, bei.

Die TRaeNeN* derTrau-BeN

Die Wein-T-RA-U-BeN* sind Tränen

IMT-AL* des Verg-esse-ns.

Auf-ge-rei-ht an den Re-BeN*,
kann man den W-ein-Stock er-messen.

Die ER-N-Te auf dem W-ein-B-er-g Gottes

ist im H-erb-st wie ein Er-wachen.

Die Vielheit wird gesammelt
und dann haben AL-LE(s)/N-ich-ts zu L-ACH-eN*

Das Blut* des Le-BeNs,

ge-sam(m)EL-te Tränen* im B-ECH-ER*.

Zum A-BEN-D-Mahl teilt Je-sus Brot und Wein
an seine Jüng-ER, die Z-eCH-ER*.

*

TRaeNeN

Radix TRN, 400-200-50 = Mast, Signalstange.

TR = Spiegel-Reihe > N-N = gespiegelte Existenz

T-RA-U-BeN

T = Erscheinung, Spiegel

RA, 200-1-5 = Lunge TRA = Spiegel-Lungen

U = aufgespannt

BeN = Sohn, Kind

IMT-AL

IM = Meer

T-AL = die Spiegelercheinung Gottes

Re-BeN = der zurückkehrende Sohn

L-ACH-eN = das geistige Licht des Bruders als Existenz.

Radix CHeN = Gnade

Blut auf hebr. מַדְּ4-40

Tränen/weinen auf hebr. מַדְּ4-40-70-(5) = 114 (119)

B-ECH-ER=der innere Bruder (1-8), der erwacht.

Z-ech-er=das Hervorkommen des erwachten Bruders

Radix Z-CH-(u)R, 90-8-(6)-200 = weiß (90-8-6-400 = Reinheit)

Zeche (etym.) = ahd. (gi)zehon „in Ordnung bringen“ (wieder-)herstellen,
fär-ben, verwandt mit aengl. tiohh „Geschlecht, Schar, Gesellschaft“.

*

DieAL-BeN derEL-BeN*

DieEL-BeN eröffnen die AL-BEN,
mit den geistigenS-AL-ven*.

Der Gött-Lichte (EL) Sohn (BeN) zeigt, was heißt LeBeN,
will Euch im Geiste er-re-gen.

ER beleuchtet die Worte mit Klarheit,
verscheucht den Ne-BeL* mit Wahrheit.

Be-gatte-t jene, die für das Göttliche-Wort bereit,
damit sich Euer Geist befreit.

Dürft Euch am kreativen Worte-Spiel LA-BEN*,
sollt Eure Fre-ude daran h-AB-BeN*.

*

AL-BeN= die göttliche Kraft des sichtbaren Sohnes.

EL-BeN = göttlicher Sohn

S-Al-ven, = der Konstrukteur Gottes als Sohn (ven > ben).

salve, lat. = Heil dir! Sei begrüßt

salvus, lat. = heil, gesund

salvator lat. = Erlöser, Heiland

Ne-BeL = die Existenz als polar sichtbares Licht.

La-BeN = das wegstrebende sichtbare Licht des geistigen Sohnes

h-AB-BeN= die Wahrheit von Vater und Sohn

Das BU-CH*aller Bücher

Es steht gesch-rie-ben:

Wenn man sich untereinander nicht versteht,
die Sonne für IM-Me(e)r untergeht
und wenn man das Göttliche Wort v-er-schm-äht* -
dass dann die S-ich-EL das K-or-n UP-mäht.

Warum?

Weil in der GöTT-LICHT-eN Bi-b-EL-Oth-ek*
jeder Le-BeN-s-Fi-lm aufbewahrt und geschrieben steht,
was den ein-zell-nen Menschen er-regt
und wo-hin sich AL-Les bewegt.

E-BeN-so steht geschrieben,
all jene, die fähig sind AL-LEs zu li-eben,
die nicht von der La-st des A-ll-Tags getrieben
und nicht in der Norm geb-lieben,
sich ins Himmel-Re-ich nunhi-EVEN (heaven)*.

*

BU-CH

בו = in ihm

ה = ist die zusammengefasste Kollektion

V-er-schm-äht = die aufgespannte (V) Blindheit (ER) gegenüber dem Wort als
auseinandergerissene Schöpfung(ä), die wahrgenommen (h) wird im Spiegel (t).

עור70-(6)-200 = blind, Fell, Leder

שם = Wort, Name, dort

Bi-b-EL-Oth-ek = in mir ist das Haus Gottes als Zeichen JETZT

Bi-b-EL = in mir ist das Haus Gottes

Oth, אות = Zeichen

EK, אך = eben / Jetzt

hi-EVEN = meine Sicht auf den Vater und Sohn

hi = meine (I/Suffix) Sicht

E-VeN, אבן = Vater und Sohn > hieven = emporziehen, aufrichten, hochheben.
heaven, engl. = Himmel(-reich) Para-dies

Das L-ICHT-Haus*

Das Haus hat keinen Keller,
ein L-ICH-t-Haus ohne cela*.

ER-baut ist ES vom geistigen Sohn,
ohne Schatten-Projektion.

Be-LeB-en kann es nun BeATe*,
der Vater steht da-bei P-ate(r)*.

Glück-licht ist, wer v-er-g-isst*,
wie man mit Maßstäben misst.

Der 1-2-1-V-Ertrag ist unter Da-ch und Fach,
ABA, Deine Geistes-FunKeN sind nun w-ach*.

*

L-ICHT-Haus = hin zum wachgerufenen Sein im Haus.

L/Präfix = zu, nach, hin, für, um zu,

Radix ICHT 10-8-400 >> CHIT, 8-10-400 = Zusammenfassung, Kollektion, das wachgerufene Sein.

Cella = Keller > cellar > Zelle

(Etymologisch ist Keller abgeleitet vom Wort cella (lat.) Speisekammer.

cella, > zela (hebr.) 90-30-70 צלע = Schatten

BeATe, lat. Ursprungs = die Glückliche

B = in mir

AT(a), 1-400 = DU

P-ate(r) > Pater > (geistiger Vater) = die Sprache in seiner Fülle

P = Wissen, Sprache, Wort

עתר, 70-400-200 = Rauch, Fülle, beten, anflehen, erbitten, reichlich

w-ach = verbundener Bruder

ach, 1-8 = Bruder, Sanitärer, Kamin, Uhu.

ImWatt*

Es gestalten die Gezeiten
ein ständiges Auf und UP
für die Du-MM-eN* und Ge-Scheiten,
auf dessen W-EL-Le-N*sie dann rei-ten.

Die KuTT-ER* liegen platt
mit ihrem Rumpf im Watt,
wenn sich „the water/Vater“ zieht zurück,
so berichtet hier H-ein Mück.

Im Sch-Lamm zeichnet sich ab,
was einst begraben in dem Watt.
Ein gezeichnetes Herz wird hier licht-bar,
darinnen der Name Jessi* sichtbar.

*

ImWatt

10-40 = Jom = das Meer

W-aTT = der aufgespannte Spiegel× Spiegel

W-EL-Le-N = das Aufgespannte Gottes-Licht und das wegstrebende Licht der Existenz

KUTT-ER= das Gegenüber (K) in den aufgespannten(U) Spiegeln (T×T) erwacht (ER).

Radix KUTR, כותר = Titel (Buch)

KUTRT, כותרת= Überschrift

Radix KTR, כתר= umzingeln, einkreisen, Überschrift verfassen

Ebenso: (keter) כתר= Krone

Radix KTT, כתת= zerschlagen

Jessi = mein göttliches Sein.

Je, 10-5 = Gott

Esse, lat. = sein

Jod als Suffix = mein.

» hebr. Wurzeln: Vorname Jesca oder Iscah beinhaltet den Begriff Yiskah =
in die Zukunft schauen

Jessica = der/die Gott-Gesalbte

יה = Gott

sikah, סיכה, 60-10-20-5 = ölen, schmieren.

(Christus ist der Gesalbte/Geölte).

*

K-LeB-eN*

Am LE-Ben k-le-ben*

und den TOD* ver-meid-en

bedeutet Le-I-DeN*.

Hin-wach-send zur L-EBEN-Digkeit*,

IM ständ-igen Jetzt für den ToD*bereit,

erfüllt das H-ER-Z mit Se-EL-igkeit.

*

K-LeB-eN = die Parallele „Erde“ der Existenz

K = das/die Par-alle-le

LeB, לב = Herz > ha-arez = Erde

N = Existenz

k-Le-BeN = das gegenüberliegende wegstrebende Licht des Sohnes.

Le-I-DeN = mein(Jod/Suffix) wegstrebendes Licht ist das UR-teilen

Radix DN = urteilen, besprechen.

L-EBEN-Digkeit

L = das Geistige Licht

E-BEN = AB und BeN = Vater und Sohn

Oder: Ich (Aleph als Präfix) bin Sohn

TOD תעד = dokumentieren, Dokumente sammeln

tot > totus, lat. = Ganz, alle, sämtliche, insgesamt

Der W-EL-TeN-B-AUM*

StuMM* und tau-b*
mit begrüntem La-ub*
steht der W-ELTeN-Baum*.
Er-zeugt mit seiner Pr-acht
das B-ild in Zeit und Raum.

Das Ein-zige, was h-ier nicht stumm,
das sind die Blätter an denZwei-GeN.
Sie rauschen von dem Wind ganz s-acht,
und erzählen vom EI-GeN-en Le-i-DeN*.

Sie fallen UP in h-erb-st-lichter Pr-acht,
als das FaR-BeN-spiel sie re-ich*gemacht.
S-TUM-m* und TaUB* steht dies-er Baum,
präsentiert einen MeN-Sch-heits-T-Raum*.

Es zeigt in Stille an,
wie die Welt sich wandelt
und warum ER als Stamm*
hier stumm N-ICH-T hand-EL-t*.

*

W-EL-TeN-BaUM = Vereinigt in Gott als Geistige UP-Straktion (T)der JETZT-IN-ISTENZ

B-AUM = das Innere AUM > OM (transzendenter Urklang).

StuMM= raumzeitliche Erscheinung (ST) als aufgespannte (u) Zeit/zeitlose Zeit
(M-M)

tau-b = Erscheinungen aussen.

Tau > Taw = Erscheinung

B als Suffix = aussen

La-ub= das wegstrebende Licht als Wolke/Haufenwolke
ubעב, (av) Wolke, Haufenwolke, dick, Balken.

W-ELTen-Baum

W-alten = die aufgespannten AL-ten (Alternierenden)

Le-I-DeN = mein (Jod/Suffix) wegstrebendes Licht ist das UR-teilen.

re-ich = das zurückkehrende „ich“.

S-TuM-M = das raumzeitliche Ende/Ganzheit und die Geistige Fülle IM-Meer

Tum > tom > תם = Ganzheit, Vollständigkeit, Ende, Einfalt, Naivität,
Unschuld

TaUB > TUB > TOV, טוב 9-6-2 = gut, angenehm, Güte.

TaUBE, טובה = gute Tat, gefallen,

MeN-Sch-heit

Die Bausteine in MeNSCHheit enthalten das Hebr. Wort Neschamah =(erwachte Seele).

hand-EL-t = die Hand Gottes als Spiegel-Erscheinung.

*

Mit Gottes Hilfe
mit Gottes Licht
spricht aus der Weisheit
der Liebe Sicht.

*

Das Wunder der Worte
öffnet Dir die ge-Heim-e Pf-orte
zum Para-dies des Le-BeNs.

Die Wind-Kraft-Räder

Es sucht die En-ER-GIe ein J ED-ER
in der **KRA-ft*** der Wind-Räder.

Doch welche Kraft ist hier wohl größer,
als die **Liebe** vom **Erlöser**.

Wer ist wohl der Energie-Be-Weg-er?
Der **Ruach** oder der **Wind**?
Das durchschaut nur ein **Gottes-Kind**.

Doch im La-ND der **Wind(u)-Räder***
glaubt an die **Naturgesetze** ein Jeder.

Diese **RäDeR*** mit der trägen Masse
bekommen den **DR-ehe-R*** durch die geistige Klasse.

Die **Bewusstseins-** und **Gedanken-K-ra-ft**
die wirk-licht-e Be-Weg-ung schafft*.

Mit ALL-em verbunden und vernetzt
JE-TZT.

*

KRA-ft= ebenso (K/Präfix) Freund/Übel (RA) sind unentschieden.

כפ= unent-schieden

קרא = lesen, nennen, rufen, einladen, biblischer Vers

Wind(u)-Räder

>bindu, skr. = Punkt, Tropfen

RäDeR

רד200-1-4-200 = Radar.

DR-ehe-R =

Radix: **ד(ו)ר**= wohnen, Generation, Zeit, Epoche

schafft: **שאף**(Luft) schöpfen, saugen, streben nach.

שאפתן = Ehrgeizige(r)

DasEW-I-Ge*Sym-bol*

Wenn **Zw-eie** sich die Hände rei-chen
zum ewigen **Le-BeNs-Bund**,
wenn sich die **GeG-en-Sätze** gl-eichen,
dann ist die **Hoch-Zeits-St-und`** .

Wenn der **G-lock-en-laut**
erschallt für das glück-**seelige** Paar,
ent-schleiert sich die **Br-Aut***
vor ihrem **B-RAUT-I-GAM(ma)*bar/B-AR***.

Je ein **R-in-G** schmückt ihre Finger,
das Zeichen der Ver-**Bund-enheit**.
Ohne Anfang, ohne Ende
ein **Symbol** der **Ewigkeit**.

*

EW-I-Ge = meine (Jod/Suffix) Blüte im Geiste

בא[ev] = Blüte Knopse

Sym-bol = der UP-SCHluss des EHE-MaNNes

סִימָּ = Abschluss, beenden, ab-schließen

בַּעַל (baál) = Herr, EHE-MaNN, begatten

Br-Aut = das Feld/Ack-er aussen.

B-RAUT-I-GAM(ma) = meine (Jod/Suffix) innere (Beth/Präfix) Sicht der Trinität (Gamma)

רְאוּת = Sicht, Sehkraft

גַּם = auch, sowohl... als auch,

גַּמָּ = Gamma (> D-rei).

Bar, (etymol.) unbedeckt, bloß, nackt, offenkundig, (sicht-bar) deutlich

Bar, 2-1-200 = Brunnen, erklären, auseinander setzen

Radix BR = aussen, freies Feld, Sohn, Getreide, rein

B-AR = das innere (beth/Präfix) Licht (AuR).

Die Tropf-ST>EIN<Höhle

Steter Tropfen baut den St-EIN*
in der Höhle des Vergessens.

O-BeNund un-ten* wollen sich ver-bi-nden,
sind ganz darauf versessen.

S-TAL-ak-mit-en* wach-sen hoch
zu den St-AL-ak-tit-en.

K>AL<K* auf KaL-K* baut sich hier auf,
lassen es sich nicht ver-biet-en*.

Sakar'Du Nekeva*
die GeG-ensätze „side by side*,
beides bist Du in der Tiefe,
einmal Fre-ude*, einmal Le-i-d.

Höre Isch-ra-EL, höre,
welche Melo-die hallt da durch das Ge-Mach*?
Es ist das Flötenspiel des PaN,
das akkus-tisch HI-ER ER-w-acht.

*

St-EIN= raumzeitliche Erscheinung EIN

O-BeN = der verbundene Sohn

un-ten = das +/- im Spiegel existiert

u/n,6-50= 56, QS 11 >1+/1-

S-TAL-ak-mit-en = das raumzeitliche T-AL im ECK mit der Existenz (mit-en)

St-AL-ak-tit-en = raumzeitliche Erscheinungen Gottes (AL) imSpiegel/\Spiegel-Eck existieren.

tit, טִית = Teth = der Spiegel im Doppelten.

tit, טִיט = Lehm, Mörtel

K>AL<K = Gegenüber >Gott< Gegenüber

KaL-K = כָּל-ךָ Deine (Suffix End-kaph) Gesamtheit

Radix קָל = leicht, einfach.

Radix **KLK**, כללך = St-ecken-kr-aut, geh! Geh fort!
ver-biet-en = die aufgespannte Ratio im Haus (Beth) der Existenz
Sakaru Nekeva, ונקבה זכר = männlich und weiblich
 זכר = Mann, männlich, sich erinnern,
Fre-ude = das Fruchtbar-Sein (der Zeuge) in der Gemeinschaft
 ברה = fruchtbar sein, sich vermehren, Kuh
 עד / עד = Ewigkeit/Zeuge, bis ... עד = Gemeinschaft, Gemeinde, Brauch, Gebot,
side, engl. = Seite
 hebr. (sid) סיד, 60-10-4 = 74, Anstreicher, Tüncher
Ge-Mach = Geist / Gehirn
 מוח = Geh-irn

*

WakeUP*

HörenEure Ohren
 noch die Uhren
 dieserZeit?

Schauen Eure Augen
 noch in die Zukunft
 und Vergangenheit?

Hängen Eure Ge-danken
 noch im Außen-Weltbild
 und seinem ge-spiegelmtem Leid?

Wake UP, Wake UP
 es wird Höchste Z-ei-t
 - HOCH-ZEIT (UP-ZEIT) -

*

Wake UP

wake (up) engl. = KI-EL-Wasser, aufwachen, erwachen
 WKe, וכה (6-20-5 = 31) = und so (usw.)
 וף, (UP)6-80 = 86

F-REI- SP-Ru(a)ch*

Erst wenn J.CH Dich f-rei-spr-eche,
kannst Du frei sprechen,
das ist mein GTT-LichtesVers-prech-eN*.

Dann bist Du alle Sch-old-en los,
das ist Dein UP-o-dik-tisch-er* Tro-st*,
ist das nicht F-Amos*?

Besteige unser AM-BO*,
schwinge das Wort im Takt des MA-M-BO*,
erscheine als MA-IN* RAM-bo*.

Sp-ende M-AINe Geistige N-ahr-ung A-LLE-N*,
lass die heiligen Worte er-schallen,
den ge-rei-nigten Ohren wird es gefallen.

Der „Tisch des W-Ortes“ gedeckt,
der Platz des Heiligen Ortes v-erst-eck-t,
den ruach ha-kodesch* in uns ER-W-eck-t.

*

F-REI- SP-Ru(a)ch = der **Gedanke** spiegelt die **Sch-Welle** des Geistes.

סף = Schwelle

ספר = Buch, Haare schneiden, zählen, Friseur, Grenzgebiet

רוח = Geist, Wind, Luft, Moral, Gewinn, Verdienst.

Vers-prech-eN

פרח[perach] = Blume, sich aus-B-rei-T-eN, blühen, sprossen, hervorsprießen.

UP-o-dik-tisch-er

apodiktisch = unumstößlich, unwiderleglich,

griech. apodeiktikós = beweiskräftig

Tro-st תרע>תרע = jubelnd zurufen, zujubeln

st = raumzeitliche Erscheinung

F-Amos = die Worte des Von-Gott-Getragenen

עמוס, Amos

Namensbed: der (von Gott) Getragene, der schützend- auf-den-Arm-Genommene.

famos, (etym.) = prächtig, großartig...frz. fameux „berühmt“, lat. famosus „viel besprochen“, das zu fama „Gerede“, fari „sprechen“ gehört.

AM-BO = die Mutter in ihm

MA-M-BO = in IHM ist das Anoki-Ich in der Gestalt gebenden Zeit

ma, skr. = ICH (Anoki)

bo, בו = in ihm, ihn

MA-IN = das ICH-ANOKI = in-nen. (M-AIN) =gestaltgewordenes Nichts.

RAM-bo = das Erhabene in ihm.

רם RM 200-40 = hoch, erhaben

A-LLE-N = ICH (Aleph/Präfix) bin ohne Existenz (oder: der Schöpfer ist ohne Existenz)

ללא = ohne

ruach ha-kodesch רוח-ה-קדש = Heiliger Geist

AL-s UP-t-ESS-IM-ist*

OP-T-I=Mist* und P-ess-i-mist*

stehen sich GeGenüber.

Diese beiden TYP-eN*

gibt es immer wieder.

Der Pes-simi-st*, der JAM↪Meer -t
den lieben langen Tag*.

Der OP-T-I=Mist strahlt voller Fre-ude,
da er sich vieles MUT-i=G*wagt.

Als Pes(t)i-mist, ganz intro-ver-TIER -t,
man viele Spiele igno-r-iert.

Der OP-T-I=Mist im euphorischen Gefühl,
schießt des Öfteren übers ZI-EL.

Werde H-IER ein UP-T-ess-IM-ist,
da bist Du besser dran.

Nicht hü noch hoT↪T *

da beide Seiten im Ge-SPaNN↪N*.

*

UP-t-ESS-IM-ist = verbundenes Wissenspiegel das SEIN des Meeres, welches ist
esse, lat. = sein

Im, > jam↪= Meer.

OP-T-I=Mist = mein (Suffix/Jod) aufgespanntes Wissen ist Mist (M-ist =
Gestaltgewordenes ist).

P-ess-i-mist = meine (Suffix/Jod) Gedanken im SEIN sind M-ist).

TYP-eN = die Höhe der Existenz

תעף = Luftfahrt, Höhe

Pes-simi-st = Fuß ist affen-ähnlich (ähnlich der Affinität)

pes, lat. = Fuß, Bein, Huf, Krallen

simia, lat. = Affe

similis, lat. = ähnlich,

MUT-i-G= mein (Jod/Suffix) Tod = Geist-(iges Erwachen)

מות, 40-6-400 = Tod

(der Tod des Egos bewirkt das geistige Erwachen)

hoTחַT = die aufgespannte Sicht im Spiegel חַ Spiegel

Ge-SPaחַN = das Geistige Rätsel der Existenz

סַפַּח = verdecken, Rätsel, Enigma, Seemann, Matrose

*

Ein-Br-in-ge-n

Br-in-g*D-ich ein

ins L-EBeN*

LEBe* D-einInnerstes,

zeige es im Außen,

sei Dein ICH imDU (Tun)

*

Br-in-g= der äußere und innere Geist

Bar = Äußeres, Feld, Sohn

In-G = der in(nere) Geist

L-EBeN = das geistige Licht von Vater und Sohn

E-BeN>AB = Vater und (BeN = Sohn)

LEBe > LeB, לֵב = Herz > h-arez = Erde

Der SCHLaF-Wand-le-R*

Was kann ein weiser M-und* schon sagen,
wenn die Du-MM-eN* stellen Fragen?
Wollen ihre La<st nicht tragen,
an Kleinigkeiten sie verzagen.

Weisheit kann nur der Geist verst-ehen,
kann alle Dinge einheitlich sehen.
Der Norm-Denker wird sich im K>rei<se drehen,
und schl-af-wandelnd durch die Zeiten gehen.

*

SCHLaF-W-aND-le-R

Radix SCHLF, שלף = (Waffe)ziehen, Stoppelfeld

W-aND, ונד = das aufgespannte (L-ein-Wand) sich Bewegende

נד = sich bewegend

le-R = das wegstrebende Licht der Ratio

(Ein Schlafwandler wird als mondsüchtig bezeichnet).

M-und = im geistigen Meer verbunden

Du-MM-eN = Du bist die gespiegelte Gestalt-gewordene Existenz

MM = das geistige Meer und das gestaltgewordene Meer.

Myeomai*

ZweiLippenblütler
sich H-I-ER* stumm verstehen,
ihre AuGeN schließen
und sich dennoch seh-en*.

My-eo(s)-m-AI*,
n-ICH-t sprechen und n-ICH -t* s-ehe,
so rea-gi-ER-eN* die Ein-Ge-weih-ten,
die den Mystischen Weg hier g-ehe.

*

myeomai, μύεομαι = sich Augen und Mund schließen lassen

H-I-ER = meine (Jod/Suffix) Sicht erwacht.

seh-en = das Lamm existiert

שׁה = Lamm, Zicklein

My-eo(s)-m-AI = das Meer von Eos als gestaltgewordenes N-YCHTS

MY > MI > JaM.

Eos ist die Göttin der M-orgen-röte

n-ICH-t = die Existenz des ICH erscheint.

rea-gi-ER-eN = siehe, das Tal der Er wachten (ER) im bewussten Sein(N)

רָאה = sehen, ansehen, schauen, gucken, Lunge

נִי = Tal, Niederung

Die KReIS(T)-Zahl (3,14)

Im KReI-Sa-AL*
ge-bär-t s-ICH die K-Reis-Zahl.

CHRI - cry-KReIST*
ein Neues LeBeN, ein Neues Re-JS(us)*.

Der Sprech-ER*(P) Gottes (I) wird geboren (PI 80-10 = 90),
ges-PI-GeL-tes DU-PP-EL* in sich er-kore-n ($2 \times 90 = 180 > 81$).

Der Geist (3) in seiner Gött-Licht-en (10) Ent-faltung (4),
bewirkt die licht-ge-WORD-ene Ges-TAL-tung.

Jeled* (10-30-4) in dem K-rei-s* ganz L-ICH-t-BaR,
das PI (3,14*) in ihm schon s-ich-t-BaR.

Der MaGische* K-reis nennt sich MAG-AL*
der göttliche Zauberer - ganz PI-NOMEN-AL*.

JU-PI-T-ER* und seine MaG-ischen M-Achte,
als ZeDeK* ist ER der G-ER-ECHTE.

Er schenkt das GaDall Je-NeN,
die sich nach ihm s-eh(e)nen.

IM ZeDeKverborgen die LILJeN-ART*
als A-KROB-at* des Schöpfers (1) von Kreis (3) und Quadrat (4).

Beide gemeinsam, welch ein W-UND-ER,
erzeugen das PI ($194 + 120 = 314$) mit ihrem Zu-NDeR*

*

KReI-Sa-AL = Der Ruf - in Raum und Zeit- Gottes
KRI, קרי = Pollution

Ebenso « >lies !קריא» Lesung, Ruf.

KReIST, 100-200-300-400 = 1000

RE-JS(us) = die Rückkehr Jesu. (Jesus wird als das **Reis Gottes** bezeichnet)

Sprech-ER = die Sprache erwacht.

DU-PP-EL = Du bist das gespiegelte Wort (PP) Gottes.

Jeled ילד = Kind, Sohn (10-30-4 > 1-3-4)

K-Rei-s = das Gegenüber im Spiegel der Vielheit.

3,14 = Geist (3)/ 10-4 = Jod > Hand (auch das Gotteskind)

MaGische = der Zauberer ודא und seine Frau.
 מו = Zauberer >>> ישד = Frau

MAG-AL, מעגל, (40-70-3-30 = **143**) = der göttliche Zauberer
 מעגל = Kreis, Runde, Kreiszieher, UP-gerundet
 מגע [maga] = Berührung, Kontakt.
 Ma-GaL = Meer-es-Welle
 עגל, 70-3-30 = rund, Kreis ziehen, runden, Kalb

PI-NOMEN-AL = PI ist das Wort/Name Gottes
 PI = Das Wissen/Sprache Gottes
 nomen, lat. = Benennung Name, Wort
 omen, lat. = Vorzeichen, Bedingung

JU-PI-T-ER = DU bist die Sprache Gottes, als Erscheinung, die erwacht.

ZeDeK, צדק, gerecht sein, legitim, Gerechtigkeit „J-UP-ITER“ (Astr.)
 צדק = 90-4-100 = **194**

GaD, 3-(1)-4 = Koriander, Glück, J-UP-ITER, (Planet)

LILJeN-ART = Licht/Licht existiert als LICHT-Erscheinung (AR-T)
 לילין (30-30-10-50 = **120**) = Akrobat (194 + 120 = 314)

A-KROB-at = ICH (Präfix/A) stehe nahe dem DU/der Zeit
 קרוב = nahe, nahe stehen, Annäherung >>> קרב = nähern, inneres, Kampf, Schl-Acht
 at, עת = Zeit >>> את = Du, Spaten
 Akr-o-bat, אקרובט, 1-100-200-6-2-9 = **318**
 3-18 = der Geist eines ICHs >>>> 31-8 = (EL =) Gottes Kollektion

Zu-NDeR = der Geborene spannt sich auf und gelobt.
 נדר = Gelübde, geloben

AB-BeN-D-Mahl* und **M-ORGeN-Mahl**

Je-SUS wählt zwölf Jünger an der Zahl,
und als 13. führt ER sie zum A-BeN-d(Ge)-Mahl.

AL-s geistiger Führer in der Rund',
gibt ER seinen UP-Schi-ed* kund.

Schwer die H-erz-en von Denen,
die sich äußerlich noch nach IHM seh-N-eN*.

Sie sollten verstehen, dass ER ist IN ihnen,
wird SEINEN AUERWÄHLTEN IM-Me(e)r dienen.

Das ABE-ND-mahl* ist ein Übergang
in das verheißende M-OR-GeN-Land.

ES ist A-BeN-d*, ES ist MORGE-N*,
nach dem letzten Schlaf ver-sch-wind-en alle SOR-gen*.

A-UP-Ge-standen nach der N-ach-t*,
ER hat über EUREn Ge-ist ge-w-acht.

Das M-or-gen-MAH-L* im Gottes-Z-EL-T
ER-W-ECK-T das S-Ein EIN-ER anderen W-EL-T*.

*

AB-BeN-D-Mahl = Vater und Sohn eröffnen das Mahl

אב= Vater
 בן = Sohn
 UP-Schi-ed= das Geschenk von UP als Zeuge/in Ewigkeit
 שי= Geschenk (auch: mein[Jod/Suffix] Logos)
 עד =Zeuge, Ewigkeit, bis
 M-OR-GeN-Land = als (Mem/Präfix) Licht-Garten
 A-BeN-d= Ich (Aleph/Präfix) bin Sohn in der Ent-faltung
 seh-NעN = sehen der ExistenzעExistenz
 ABE-ND-mahl= mein Vater bewegt sich zum Mahl
 אבא = (mein) Vater
 נד= sich bewegend
 A-BeN-d = der schöpferische Sohn öffnet
 MORGE-N= die ausgeruhte/beruhigte Existenz
 מרגע= ausgeruht, beruhigt >>> מרגעה= Stille Ruhe
 SOR-GeN = der düstere G-arten
 סר= mürrisch, verdrossen, düster >>> סור = (vom Weg) abweichen, Ursprung,
 Stoß, Haufen, Stapel, Docker,
 גן= Garten, Park
 N-ach-t = die Existenz des Bruders/Heilshelfers erscheint
 M-or-gen-MAH-L = der gestaltgewordene Licht-Garten der 100 Lichter
 (oder: der gestaltgewordene Licht-Garten als Z-EL-T-Lager
 מאה= hund-er-t (100)
 מהל = Z-EL-t-lager, Bi-wak >>> מהל = als AL-OE (ELoHa = Gott sieht)
 אהל= Aloe, zelten, Zelt, Hütte >>> אהל= hallo, willkommen.
 Morgen auf Hebr. בקר 2-100-200 >> קר= innerer (Beth/Präfix) See-len-Fri-eden
 (קר = kalt, Seelenfrieden, ewige Seelenruhe)
 W-EL-T = verbundene Gottes-Erscheinungen.

T-esT-UDO*-Be-NUDO*

Ge-schl>UP<ft aus dem N-ICH-Ts (EI),
im Sand der Vielheit ge-bo-ren,
A-UP einer I<NS>EL* v-er-lor-en.

Auf dem Ei<Land, gold-glänzend,
vom Wasser (Majim)um-ge-BeN,
gest-alt-et sich neues Le-BeN.

Gelenkt von GöTT-Licht-ER Hand
wird s-icht>BaR ein T-est-UDO,
der Name ist BeN>UDO*.

Die Sch-JLD-K-Röte* in dieser Welt
ist ein KRIST-ALL-eN-ERSt>EIN
in unserem S>EIN.

Das ES wird das Dunkle ent-hüllen (nudo)
für die Seelen, die gereift,
da nur der Geist dieses be-g-rei-ft.

JHWH zabaoth*,
der HERR der Test-UDO-Zeichen
wird jeder such-enden See-le seine Handge-rei-chen.

*

T-esT-UDO = Die Erscheinung von UDO (verbundenes Wissen)
testudo, lat. Schildkröte >>>
Schildkröte hebr. צב

G-EL<B = בְּהֵלֵךְ

Ei = ביצה

testatio, lat. = Zeugenaussage

testis, lat. = Zeuge (tri-stis = als Dritter dabeistehend)

testu = IRDenes Gefäß, Geschirr, D-ECK-EL

Be-NUDO = die innere Ent-Hüllung (die Dualität wird entblößt)

Be (Präfix) = innen, innerhalb

nudo, lat. = entblößen, enthüllen, ausd-resch-en, entkleiden

I-NS-EL = ER/ES ist das Zeichen/Wunder Gottes

I (Präfix) = ER/ES

נס = Wunder, Zeichen, Banner

EL = Gott, Kraft, Macht, nichts

BeN>UDO = der Sohn UDO (im Sohn ist verbundenes Wissen)

Benu* = symbolisiert den Phönix bzw. den neugeborenen Sohn, den Wiedergeborenen

DO, דע = Wissen, Kenntnis

Sch-JLD-K-Röte = das Geschenk (Schi) ist das Kind (Jeled) als Mensch und Adam.

ילד = Kind, Sohn >>> SCH>ILD = מוֹנֵן *

JHWH zabaoth, יהוה צבאות = JHWH - Gott der Heerscharen

צב = Schildkröte > testudo >>> אות = Zeichen (somit auch: der Herr der Test-UDO-Zeichen.)

*

Neu Ge-B-OR-EN

So viele **Sterne** (KOM-ET) wie vom **Himmel** fallen,

so viel **Freude** soll in **Dir** strahlen.

Diese **L-ICH-T-ER** sind der **Re↻GeN**,

der **D-ich** **Geistes-funken** will **be-weg-en**.

Aus jedem **Augenblick** neu geboren,

steht die **Gotteskraft** für **D-ICH** bereit,

nicht mehr im **Weltbild** verloren,

ist **D-ein Denken** davon **be↻freit**.

Die W↪EL<T als Prüfungs-f>EL<d*

Wieder ist was schi-ef* gelaufen,
auf das falsche PF-ERD gesetzt.
Das ist doch zum Haare raufen,
hatte mich ganz abgehetzt.

Vieles will Mann ändern,
da mann-ches auf dieser Welt nicht stimmt.
Ki-ND-ER* verhungern in armen Ländern,
weil der Re-iche* es ihnen nimmt.

So glaubt es jeden-fall-s die Masse,
dass die Welt noch nicht per-f-ekt.
Sie kämpfen für die 1. Klasse,
glauben, dass die Menschheit ba-ld ver-r-echt.

J.CH, Vater aller Väter muss Euch sagen,
alles ist Gött-Licht perfekt.
Ihr solltet Euch um nichts beklagen,
bald wird die Wirklicht-keit UP-ge-d↪Eck-t.

Nur durch den GeG↪eN-Satz
ist das ER-kennen mög-Licht.
Gewinnt in Dir die Synthese ihren Platz,
dann ist Dein Ge-ist be-weg-Licht.

Die W-EL-T ist Euer Prüfungs-FeLD
und wird es immer b↪Leib-BeN.
Jeder Prüf-St>Ein ist gewollt,
solltet es erkennen und nicht darunter leiden.

*

Prüfungs-f>EL<d

Prüfung, Examen, Aspekt, hebr. בחינה

innerhalb (Beth/Prefix) des Lebewesens (Chi) als IN-IST-Enz einer Kollektion

f>EL<d = die zeitlichen Gedanken < Gott > entfalten

schief = das Geschenk des Zornes

שׁי = Geschenk, אף = Nase, Zorn

Ki-ND-ER = weil das sich Bewegende erwacht.

Oder: K-I-NDR = meinem (Jod/Suffix) gegenüber g-el-oben.

Prefix כי = weil, denn, als, dass

נד = sich bewegend

נדר = geloben, Gelübde

Re-iche = das böse „ich“

רע = Böse, schlecht Übel, Unglück, Freund, Kamera-d

*

JCHBIN

JCHBIN Gott und JCHBIN HI-ER*,
JCHBIN die EINֿS und JCHBIN die V<ier.
JCHBIN die Qu-int-Essenz* aller Dinge
und wohne im T-RAUM-land von I-NGE*.

*

HI-ER = Meine (Jod/Suffix) Sicht erwacht

Qu-int-Essenz = die Linie des internen Seins

קו = Str-ich, Linie

I-NGE = ER/ES ist der Glanz/ der SCH-EIN

I (Prefix) = Er, ES

Radix NGE, נגה = strahlen, leuchten, Glanz, Schein

Element Wasser

D-er Le-via-tan*

Du mein Lev-J-atan*,
Begleiter durch die N-acht.
Das Beste, was mein Geist getan,
ist, dass er Dich für mich erd-acht.

Durch Dich kann man lernen,
was der Ge-GeNsatz bedeutet.
Jetzt werde ich mich von Dir ent-fernen*,
da ICH von AL-Le-m ge-läut-er-t*.

Si-E-BeN*Tage hatte ICH m-ich vergessen,
bis ich D-ich end-licht gefangen.
Leviatan, nun werde ICH Dich ESSE-N*,
Du bist mein letztes V-ER-Langen.

Wenn der GeG-ensatzver-bund-en,
und in die Synthese gebracht,
ist das Gute und Böse versch-wunde-n,
denn MANN hat es zur Einheit gemacht.

*

Le-via-tan = das wegstrebende Licht ist der Weg des Schakals/Hyäne.

Le = wegstrebendes Licht, nicht

via, lat. = Weg, Straße, Fahrweg, Gang, Reise

Radix TaN, תָּן = Schakal, Hyäne

Lev-J-atan (Schlange, Krokodil, W-AL) לוֹיִתָּן, 30-6-10-400-50 = 496

לוֹיָהּ = Begleitung, Beerdigung, Leichenzug, letztes Geleit

Lev-J-atan = **mein(Suffix:Jod)** wegstrebendes Licht, das sich aufspannt, seid ihr

אתָּן = ihr, f/pl.

ent-fernen>>> das **ent** hebt die Ferne auf. Somit ist man sich nahe.

ge-läut-er-t = der Geist und die Laut-(wesen) erwachen als die Trinität der Synthese.

Si-E-BeN = Das Geschenk vom schöpferischen Sohn

SI > Schi, שִׁי = Geschenk

E-BeN = schöpferischer Sohn

oder: AB-BeN = Vater und Sohn,

oder: E als Präfix = ich >>> ich bin Sohn

ESSE-N = das Sein der Existenz

Mit-Thel(e)me-ER*

Die Mi-TTe* ist le-er*,
AL↗LE-s nach Außen geflossen.
Mein Schi↗ff irrt durchs Mi-tt-EL-MEER,
denn ich habe keine MIT-TEL* mehr.
Die Kon-zentr-at-ion fällt schwer,
untergegangen im He-er*.

Lass m-ich ein-Sam(m)EL-n,
was verstreut,
habe die Auswüchse bereut.
Will ins ZeN-TRuM alles bringen,
kon-zentr-iert mein LJeD* hier singen.
So kann ES himmelwärts NuN sch-wing↗en,
da harmonische Re↗So(h)n↗anzener-kl-i-ngen.

Die Mitte ist Je↗tztMee(h)r,
beim EIN↗TaU-CHeN* ins Mitte-L-MEER.
Es er-wach-tin mir der Seh-ER*
und die S-PI-tze von dem Speer (Späher)
trifft das ZeNTrum, das Je-tzt NäHeR*.

*

Mit-Thel(e)me-ER = meine (Jod/Suffix) gestaltgewordene (M) Erscheinung (T) ist
der Wille (thelema) des Erwachten (ER)

Thelema, (griech) θέλημα ‚Wollen‘, Wille, Gebot, Verlangen,
le-er = das wegstrebende Licht erwacht.

Mi-TTe = wer ist die Spiegel-Erscheinung

מי = wer

MIT-TEL = der Fluch des Todes

מיתה = Tod, Tötung

תּאֵלָה = Fluch, Verwünschen

He-er = die Sicht(He) der Blinden

ע(ו)ר = blenden, blind machen, Blind, Fell, Haut, Leder

LJeD; Radix LID = bei, n-eben

L-I-eD = mein (jod/Präfix) geistiges Licht öffnet sich.

Die Bausteine LJED tragen in sich das Wort JeLED = Kind, Sohn.

EINיTaU-CHeN = Der EINE und alle Erscheinungen in der Schönheit/Gnade

TaU = Taw (400), Erscheinungen, die seiende Welt.

חן = Gnade, Schönheit, Anmut

Seh-ER = das Lamm erwacht

שֶׁה = Lamm

NäHeR, Radix: נהר = leuchten, strahlen, strömen, Strom, Fluss.

*

J-UP-EL*

Ein UP ein UP
auf Al^יleB-JLD<ER*,
je-deswill ICHp-rei<sen.

Ein Hoch, ein H-o-ch*
auf Al^יleSch-JLD<ER*
die mich heimwärts weisen.

JU-B-EL*, J-UP-EL, Freude,
lässtER m-ich jedenAu-GeN^יblick
H-IM<M>EL-wärts re^יi-sen.

*

J-UP-EL = der Geistesfunke (י) als verbundenes Wissen (וּיָה) in Gott(אֵל)

B-JLD<ER = im (ב/Präfix) Kind (יֵלֶד) erwacht (עָר)

H-o-ch = wahrgenommene Verbindung der Kollektion

Sch-JLD<ER = der Heilige Geist im Kind erwacht (oder: das (Schin/Präfix) Kind welches erwacht.)

Ebenso: Schi-LDe-R = das Geschenk (שׁ) der Entstehung (לד) der Ratio
JU-B-EL= das Gotteskind (י) vereinigt (ו) sich im Haus (ב) mit Gott (א)

DasGTT-L-ICHe N-AIN*

IM-Me(h)er diese N>EINS-AGeR*
sind von vornherein die v<ER-SaGeR*.

In vielen Augen ist ein KL-AGeR*,
wie ein AB-GeD-ROSCH<eNeR*SCHLa-GeR*.

Da-Ge<GeN steht der IA-Sager*
für alle not-or-ischen FRA-GeR*.

Dieser stimmt jedem Scheiß zu
und glaubt er habe da-dur-ch seine Ruh.

Oft ist es ger-ade umgek-ehrt,
da ein N-AIN oft viel mehr w-er<t.

Als Existenz(N) des N-ICH-TS(AIN)
ist man dieIn-Essenz(N) desL-ICH<TS.

Diese W<ELT(ern) ist h-ier du>AL,
drum ringt der Mensch in seiner QuAL.

Wie soll ICH mich ent-scheiden,
Ob IA, ob N>AIN,ich/ICH w<erde leiden.

Gebe Dich der Synthese hin,
das J-EIN* trägt DA den höheren Sinn.

Wie Du entschei-Test, ist E<GaL*,
der H-IM-MEL spie-G-EL<tDeineW-ahl*.

DerJa-jin* ist JETZTein-Geschenk-t,
da es als Trinität die AIN<H>ei<t*lenkt.

*

N-AIN , = Die Existenz des NICHTS

אין= nichts, kein, un-, in-

N>EINS-AGeR= die Existenz, die EIN-S-ammelt

אגר = einbringen, sammeln, speichern, ham-stern

vGeR-SaGeR* = das Aufgespannte zum Erweckten, der sich eins-ch-ließt.

סגר = Keil, Zunge, absondern, ausliefern, einschließen, preisgeben, schließen

KL-AGeR = AL-LE-S einsammeln>

כל = ALLES, die Gesamtheit, ganz, alle

KLA-GeR = das Gefängnis des Fremden (כלא= Gefängnis)

AB-GeD-ROSch -eNeR = des Vaters(AB) Glück(GaD) ist der Lärm/

Erd-Be-BeN(Rosch) der Ju-GeN-D/KN-ABeN (Na-ar)

רעש = Geräusch, Lärm, Erd-BeBeN

רוש = Gift (Geschenk)

רער = Jugend, KN-ABE, Junge, schütteln, brüllen,

SCHLa-GeR = der Fehler des Fremden

של = Fehler

IA-Sager = das unbewusste I(ch) in der Schöpfung ist der Sager.

(IA sagt der Esel (= Körper).

FRA-GeR = den Wild-Esel tadeln

פרא = Wildesel, Wilde(r), verwildern

נער = schelten, tadeln, anschreien

J-EIN = das Göttliche Eine

EיGaL = der Schöpfer und seine Welle/Welle

W-ahl = das aufgespannte Z-ELיT

AHL, אהל = Z-ELיT, zelten, AL-oe

Ja-jin יין, 10-10-50 = 70(Ajin) = W-EIN

AIN<H>ei<t = das Nichts erkennt die N-ich-t-Spiegelung

Buch /Weinreb: „Wege ins Wort“:

Der Wein, das Fließende – Grundlage für das Sich-ändern, Grundlage der Beziehungen, die dort in ihrer Vielfalt. In ihren Variationen, in ihrem Wachstum, positiv oder negativ, das Sich-änder als Grundlage haben. (Seite 73)

Der Wein ist in der Reihenfolge der Wachstumsarten des Erscheinenden die dritte Art. Das Dritte hat den Zwillingscharakter, es enthält, wie jede Frucht, die **Seite des Vaters und die Seite der Mutter**. Und weil es das Dritte ist, enthält es in der Einheit von Vater und Mutter noch etwas anderes; eben das, was es zur Einheit macht. (Seite 74)

Geistige V-ER-Sand-Schaft*

Eingebuddelt bis zum K-rage-n
wurde ER(Geist) im Sand* begraben.

Dein Geist - un-fähig, etwas zu tun,
musste in der eigenen Vielheit ruhn.

Woll-Test hier so viel be-weg-en
und D-ich in den Kampf begeben.

Mit der Waffe* in der Hand
G-laub-Test* Du Dich als GaR-ant*.

Die eigen-gewichtige Masse
hielt D-ich gefangen in der (Sack-)G-asse.

In der Schwere eingebunden
wird der Körper so geschunden.

Dieser wird nicht über-leben,
der Geist sollte sich(t) daraus er-h-E-BeN.

Trage IHN* zu MIR* empor,
J.CH habe stets für D-ICH ein OH-R*.

*

Geistige V-ER-Sand-Schaft= Der Geist verbindet und Erweckt die Vielheit (Sand)
als Geschöpf (Schöpfer)

... schaft (Etym.) = mhd. = Geschöpf, Gestalt, Eigenschaft

Sand, (hebr.) = חול, chol >>> chol, חל = Weltliche(s), Wall, Graben, fallen auf, Phönix, chole, חול = krank

Waffe, bewaffnen, hebr. Sajin ציין (steht u.a. für die Vielheit, für das Fragment)

G-laub-Test = Der Verstand/Intellekt ist das Laub im Test.

(Laub sind die ab-ge-fallen-en Blätter und BLaTt, BLT > WeLT = Welt)

GaR-ant = der Fremde > entgegen.

Radix GR, 3-200 = Fremder

ant (Präfix) lat. = gegenüber, entgegen, vor

„**IHN** = die göttliche(I) Sicht (H) existiert (N).

MIR, russ. Frieden >>> M-I-R = meine (I) gestaltgewordene(M) Ratio

OH-R = verbundene Sicht der Ratio.

ע"ה (Abk. alav ha schalom = Friede seiner Seele!)

★

HEI(Ls)RAT*

MAIN Rat* ist hier GANZ kostenlos,
da MAINE Liebe zu EUCH groß.

Die HEIR-at* mit Re↵NaT(e)*
ist die Verbindung von DREI-Eck und Quad-Rat.

Die Rückkehr der Existenz in seiner Erscheinung
ist als Seelen-Heil die Ein-UN-G.

ER-DREI↵ste* D-ICH, nach MJR zu str-E-BEN*,
die Wiedergeburt im Geiste zu er-l-EBen.

*

HEI(Ls)RAT = meine Sicht als das geistige Licht in der Raumzeit ist der Ra↵t.

He-I = meine Sicht >>> JH = Gott

He-I-L = meine Sicht ist heil = göttlich

Ra↵t = der Freund tritt in Erscheinung

רע = Freund, Kamerad >>> רע = Übel, Schlechtigkeit

MAIN Rat = der Haupt-Rat

Main, engl. = Haupt

HEIR-at > Hier bist DU

HEIR > HIER

את = Du, Spaten, mit

Re↵NaT(e) = die (geistige) Rückkehr↵ der Existenz in ihrer Erscheinung

ER-DREI↵ste = die Erwachte Trinität in der raumzeitlichen Erscheinung
str-E-BEN= das Ver-St-Eck von Vater und Sohn [Ich (Aleph/Präfix) bin Sohn]

MeLo-Deus*

Wunder-volleVerse und Melo-Deus
möchte ich für DJCH/UNSSIN↵gen,
und so manche Hürde überspringen.

Wie klares Wasserspr-UD-EL-taus mir
der Gedanken Worte-Qu↵EL↵L,
umnachtetenSee↵len wird es dabei hell.

Er-Gebe mich De-Iner/meiner geistigen In-spira-tion,
gebe mich meinem Inneren(Manne) hin,
höre darauf, was DU mir legst in denSIN↵n.

Be-f-ruch-te mich mit DeinenSaMeN*,
so dass aufblühen kann Deine Fülle,
du-rchEL<i>ane* -in der Stille.

*

MeLo-Deus = die Wort-Fülle Gottes

מלה = Wort

מלוא = Füllung, Gänze

deus, lat. = Gott

SaMeN, שמן = Fett, dick, beleibt, Öl

EL<i>ane = MeinGott antWORTet

Pa-Pyr-a-mi-deos*

V-ier D-rei↵Ecke, gebündeltan der S-PI-tze,
ges-T-AL-tenH-IERden Raum.
Das Vier-Eck auf dem Boden
ist die Basis für den T-Raum.

DiePy-ram-ide*ragt aus dem Wüstensand,
als Treppe, die zum Himmel führt.
Ein Zeug-nis* für die Ewigkeit,
dessen Spitze das Gött-Lichte berührt.

Die Sprache Gottes (PI) ist das Feuer (Pyr),
das als Gestalt-Ge-Word↵eNeSsich erhebt.
Dies-es Wissen ist ein GeHE-IM-nis*,
welches AL↵LesHI-ER*be-leb-t.

Auf Pa-pyr-us* steht geschrieben
was im AuGeN-Blick aus UNSge-zeugt.
Jede Hiero-glyphe, zum ver>li-EBeN*,
sich ausder Einheitb-eug-t.

Be-rei-t-gestellt als Grund-lage,
auf dem das Wissensichtbar steht.
Durchdrungen vom Geist ist die MaTe↵rie*,
woraus die Er-KeN-nt-NISSich erhebt.

*

Pa-Pyr-a-mi-deos = das Wort (im Jetzt) ist das F-euer des Schöpfers, wer ist wie Gott.

(Eine verbundene neue Wortschöpfung von Papyrus, Pyramide und deus)

peh = Jetzt, Mund, (Wort, Sprache)

pyr, griech. = Feuer

A = Schöpfer, als Präfix = ich

Mi = wer?

deos > deus, lat. = Gott

os, lat. = Mund, Knochen, Ge-sicht, B-ein

Pa-Pyramide > Sprach-Pyramide

Py-ram-ide=die Sprache Gottes (PI) ist das hohe Wissen

םך = hoch, erhaben

ide(h)ידע = Wissen, Kenntnis

Pyרא-m-ide

Die Sprache Gottes sehen als Gestalt gewordenes Wissen

ראה = sehen, schauen, Lunge

M = Gestaltwerdung

Zeug-nis = das Paar ist das Wunder/Zeichen

זוג = Paar, paaren

נס = Wunder, Zeichen, Banner

GeHE-IM-nis = der Geist nimmt wahr das Mee(h)r als W-und-er

Oder: die Heilung aus dem Meer ist ein Wunder

גדה = Heilung

ים = Meer, großer See

HI-ER = die göttliche Sicht (HI) erwacht (ER)

Oder: HIE-ER = seiende Erwachen

היה = sein, bestehen

Pa-pyr-us = Hier ist das Feuer der aufgespannten Vielheit

פס = Schläfenlocke, Hier

ver>li-EBeN = das aufgespannte erwachte >geistige Licht von Vater und Sohn (AB-BeN)

MaTeGrie= das erlernte Wissen, welches sich spiegelt

MA-TeR-IE מַה-טֵּר-יָדָע = Was ist die REI<He rationaler Spiegelungen>göttlicher Wahrnehmung ?

מַה = was

טֵּר = Reihe

UP-Side*

Im Geiste erw-ach-en,
überje-de Per-sona LaCH-eN*.

Sich an ihren Spiel-chen erfreuen,
jedoch sich nicht mit diesen vertäuen.

Mit Dis-tanz be-tr-achten,
sich nicht damit umnachten.

UP-seits steht der Geist nun HI-ER,
rei>h<t sich nicht mehr auf im Spal(T)-ier*.

Die Spr-eu im ihrer Vielheit sehen,
jedoch auch ihre Ängste und Wut verst-EHE-n.

So wird MaNN zum Wunder-Li-N-G,
erzeugt AL<le-Sund hängt an k-einem Ding.

In der Ruheausge-b-rei-tet,
der erwachte Rua(c)hden Corpus leitet.

Die S-Pre-u* nach dem Weis(z)enhungert

und 7 Jahre danach lunge-er-t*.

Erst im G^{DeG-eN}Satz von 7 und 7 (14 = DUD, der Geliebte)
kann MaNAL^{le}-SUP-Gött-ISch* Li-EB-eN.

*

UP-SID-e = die Hilfe von UP erkennen/wahrnehmen>>>> verbundenes Wissen
unterstützt die (reine) Sicht

סעד = Hilfe, Unterstützung, helfen,
upside, engl. = oberhalb, aufwärts, Oberseite

LaCH-eN = die Lebenskraft existiert

לח = Lebenskraft, Frische, feucht

Spal(T)-ier = das spaltende T>ier (gespaltener Spiegel× Spiegel)

(Wort-Neuschöpfung von Spalier (von zwei Reihen), Spalte und Tier)

S-Pre-u = der raumzeitliche (Wild-)Esel spannt sich auf.

Oder: S-PRe-U = sein raumzeitlicher Wild-Esel (Waw/Suffix)

lunge-er-t = die Lunge erweckt die Spiegel-Erscheinung.

Lunge, sehen, hebr. = reah, 200-1-5

UP-Gött-ISch = Der UP-Gott ist das Beste-EHE-nde

ISch^י = das Bestehende, es gibt, es kommt vor

AB-Gött-isch = der Vater-Gott ist das Bestehende.

*

Vergangenheit - ein Gedanke

Zukunft - ein Gedanke

Gegenwart - Gedanken-los

- Erwachter Geist -

T-UP-SeKRet*

Die Spitze der Weisheit
Kon-Cent(e)r-iert auf den Punkt
trägt AL-Le↵s in sich,
m↵acht AL-Le↵s rund.

TOP SeKR↵eT*

ist die Erscheinung von J-CHUP*.
Der Mann steht für das ER-INNERN,
an der Spitze vom seinem TR↵UP-P*.

SeKeR uNeKebah*,
beidesin EIN-s geschweißt.
Dieses nur JE-ner erfahren kann,
der von demGEHE-IM↵NiS* weiß.

DiesesSeKR↵eT ist die UP-So(h)n-d-Er-ung,
aus der Form der N-or-MaL-it-Tat.
Verinnerliche ES inHäpp(y)↵chen,
so erhebt sichDeineID↵enti-tät*.

The Out-look* to the W-hole-book*,
 wirdDir als Gött-Licht-es Geschenkpräsentiert.
 Der IN-Halt ist (von) T↪UP Sekret,
 es öffnet sich Je-NeM*,der es st>UDI<ert.

G-Ehe He-IM* mein Kind,
 D↪U* wirst schon erwartet.
 IM Roten MEER*ein-ge-bettet,
 ein neuesLe↪BeN st-art-et.

*

T>UP-SeKRet= Die Erscheinung von UP (verbundenes Wissen) ist ge-Heim

Top sekret, engl. = streng geheim

TOP SeKR↪ET = die Spitze/Gipfel des Mannes in der Zeit

ET, te = Zeit

top, engl. = Spitze, Gipfel, Oberseite, Oberteil, erstklassig,

זכר = Mann, männlich, sich er-innern, Gedenken, Erinnerung

תוף = Trommel, Pauke

J-CHUP = göttliches Nadelöhr

קוץ = Nad-EL-Öhr

TR↪UP-P = die Spiegelreihe von UP ist (entstanden aus der) Sprache

SeKeR uNeKebah נקבה וזכר = männlich und (Verbindung) weiblich

GEHE-IM<NiS = die Heilung aus dem Meer ist ein Wunder

גדה = Heilung

ים = Meer, großer See

I-DE>NTI-tät = das Göttlich schöpferische Wissen neigt sich zur gespiegelten
 Erscheinung (T>A<T)

DA, 4-70 = Wissen, Kenntnis

NTI, (ה)נטוי = Neigung, Tendenz,

Identität, hebr. זיהות 7-5-6-400 = 418 (400-10-8 = Erscheinung des I-CH)

Identität > lat, *idem* = ‚derselbe‘, ‚dasselbe‘, ‚der Gleiche

The Out-look, engl. = der Ausblick, Aussicht, Anschauung.

Whole-book = das ganzheitliche Buch.

whole, engl. = ganz, gesamt, gesund, heil, unversehrt, Ganzheit

hole, engl. = Loch, Höhle, Öffnung, Bohrung

w-hole = die verbundene Öffnung, oder: die aufgespannte Höhle (nekeba)

Je-NEM = Gottes Lieblichkeit

יה = Gott >>> נעים = Lieblichkeit, Milde >>> נאם = eine Rede halten

G-Ehe He-IM = Geistige Ehe und das (He/Präfix) Meer (JaM)

DGU = die Öffnungen verbinden>>> oder: Seine (Waw/Suffix) Öffnung

IM Roten MEER> Der Geist = Adam >>> **MEER**>ADAM -MEER

IMים = Meer = Geist oder: **JM** = das sichtbare Meer

rot, אדום = Adam (der erwachte Mensch), rot, Röte, rot sein.

SCH-Wind-ELFrei*

Wind-EL-N*los, mein B-AB-Y < Kind*?

Jetzt weht wohl ein anderer Wind.

Daswin* entfaltet (ך) seine M<acht,
Gottes (אל) Gedanken als gespiegelte (ראי) Kraft.

StGU-BeN-rein*bistDu JETZT,
hast Dich mit MIR vernetzt.

JCH rei<chte* Dir ein-st MEINe H-and,
bis sicher wird Dein Geistes-Stand.

Wenn Du die ersten Schritte frei kannst g-ehe-n,
müssen wir uns nicht mee(h)r s-ehen.

Du hast den göttlichen WEG-Weiser be-acht-et,
drum ist Dein Geist nicht mehr umnachtet.

Ständig sind WIR im Innern verbunden,

vieleWund-er Dir dieses bekunden.

Habe Mut und zeige Stärke,
zusammen ge-stalten wir neue W-ER↵Ke*.

*

SCH-Wind-ELF↵rei = Der Wind(Geist) der ELF (1+/1-) im Spiegel

Oder: Der Wind Gottes (EL) ist frei.

Oder: Heiliger Geist (ש) ist der Wind der (göttlichen) EL-F im Spiegel.

B-AB-Y < Kind = innerhalb (ב/Präfix) meines (Jod/Suffix) Vaters (אב)

Eine Weiterentwicklung von Baby zum Kind

שין> Schin (Logos/Heilige Geist)

Das W sieht demש sehr ähnlich

St↵U-BeN-rein = die raumzeitliche Spiegel-Erscheinung des verbundenen Sohnes
ist rein

rei↵chte= der göttliche Spiegel im Chet

W-ER↵Ke= das verbundene Erwachen mit seinem GeG-enüber

*

D-Ort - D-Ort

Schamajim ist ein d>UP-P-EL<tes W-ORT.

Ge-danken trugen mich weit fort.
Jetzt habe ICH zurück gefunden,
an diesem ORT kann ICH ge-SUN-den.

NUR IN DiR*

NUR IN DIR willichER-wachen,
die Ge-fang-nis-ZELLEn kr-ach-en.

OffenstGehen mir NuDN geheime Tore*,
JCHUPhebt m->ich auf seine Em-pore*.

NUR in DIRkann ICH mich finden,
aus der Norm muss ich mich wind-en.

NUR-I-NDIR* bin ich ge-segnet,
und ICHBIN mir SELBSTbe-GeG-net.

N-UR-IN-DIR* ist das JETZT verborgen,
durch DEINE Sicht stirbt jedes Morgen.

Be-BeN<D* öffnet sich die ER-DE,
reineLä-mGMe(e)r*w-erden zuD(e)iner HER<de.

ALDL, die in Deinem Geist erwachen,

dessen Ge-Sicht-ERfröh-lichtlach-eN.

Traurige Ge-Sicht-er weinen,
mit ihrem Sp-Ie-GeL* sie sich nicht vereinen.

N-URIN DIR* finden WIR die Gttlichte Liebe...
NUR-IN-MIR*

*

NUR IN DJR = Das (geistige) Feuer in Dir.

נור = Feuer

נער = KN-ABe, Junge, Jugend

somit auch: der KN-ABe (Basis des Vaters) in Dir.

Tore = Thora, Lehre

טור = (Spiegel-) Reihe

תור = bereisen, erforschen, auskundschaften, Rei-he, Schlange, Turteltaube

Em-pore = das (geistige) Volk ist f-ruch-t-bar

אמם = Volk, zusammen, zusammen mit

פור = fruchtbar

פור = Los (Auslösung)

Pur = Rei-N

Empore, etym. = erhöhter Sitzraum (in Kirchen).

empor = mhd. embor, aus ahd. in bor "in der Höhe", das zum idg. Verbalstamm

*bher-„heben, tragen“ gehört (vgl. gebären).

NUR-I-NDIR = mein(נ/ Suffix) Feuer (נור) ist selten(נדיר) oder: mein KN-ABe ist selten

נדיר = selten

Radix von NDIR > נדר = geloben, Gelübde

Name: Nuri (pers.) mein Licht, auf türk.: „Gottes Licht

Aus Wiki-Pedia:

Als **Nadir** (aus dem Arabischen: نظير, DMG *nazir*, „Gegenteil, **Ebenbild**“) wird in der Geometrie und in der Himmelsnavigation der dem Zenit gegenüberliegende **Fußpunkt** bezeichnet. Der Nadir liegt auf der Verlängerung der Lotrichtung nach unten und kann als Richtungsangabe auch für die Lotrichtung stehen. Der Nadir ist ein wichtiger Punkt der Einheitskugel für sphärische Astronomie und Trigonometrie.

N-UR-IN-DIR = wir (Präfix) sind das Licht (or) in Dir.

Be-BeN<D=im Sohn <ist Öffnung

L-äm↪Me(e)r= für(ל/Präfix) die Nation/Volk (עם) ↪die zum Meer (zurückkehrt)

Sp-Ie-GeL = meine (י/Suffix) raumzeitlichen Gedanken als (Stein-)Haufen.

N-URIN DIR = Wir (נ/Präfix) verbinden(ו) uns im Jubel (רנה) mit DIR

Urin, Harn, Wasser, Samen > lat. Urina >>> U-rina = רנה = Jubel, Gesang, Gebet

NUR-IN-MIR = das Feuer der göttlichen Existenz in Fri-Eden.

Mir, russ. = Fri-Eden.

EL↪EM-eN-Te*

Sternen-Himmel-Klare-Sicht,
ein Zeug-nis unend-licht-er Größe.
Der göttliche Mund die Wahrheit spricht,
zeigt hier keine Bl-össe*.

B-ER-GES-Gipfel - Höhen-Lage,
überragt was die Erde zeugt.
Das F-EL-sen-F-und-ament der H-ärte
sich nicht der We<ich-heit beugt.

MEER-ES-AB↪Grund-Tiefes-Blau
verbirgt das Göttliche TOT-AL.
Die O<BeR-Flächenschau,
zeigt W>EL<LE-n-B-ER-G und W>EL<LE-n-T>AL

Sonnen-Feuer-Lichter-Glanz,
durchdringt die Sch-At-Ten-Welt.
Der Geist in אדא* ge-tau-cht,
überstrahlt das HIM-MELs-Z-EL-t.

H-IM<M>EL* und Er<de,
Wasser und Feuer,
vier ELeMeN-Te *
be-wegen das Ste-u<er.

Das Fünfte EL<Le-MeN-t*
verbindet diese V<ier*,
zu AIN-ER einzigen S>ICH<t
INMIR.

*

EL<EM-eN-Te = Gottvater <Mutter(אם) als Existenz(נ) in der Z-el-le (תע)

Bl-ö<sse= das duale Licht spannt sich auf zur gespiegelten Raumzeit.

אדם= rot, Adam, Mensch

H-IM<M>EL = die göttliche (אל) Sicht (ה) des Meeres (ים) = EL-HIM spiegelt das
Gestaltewordene.

ELeMeN-Te = der Witwer erscheint.

אלמן = zur Witwe machen, Witwer

אלמנט, 1-30-40-50-9 = 130, = Element

EL<Le-MeN-t = Gott und das verstreute Licht des Denkens tritt in Erscheinung.

V<ier = aufgespannter(י) Spiegel (ראי)

יסוד, 10-60-6-4 = 80 (Pe, die Sprache, das Wort) >> jesod = Element, Basis,
Grundlage, Fundament.

*

*Alles was umkippt
hat keinen Be-stand.
Alles was himmelwärts str-eb-t,
erhält ein neues Gewand.*

*

Die Veränderung passiert im W-erden,
das Ego wird somit sterben.

★

Eingehüllt im schmutzigen Gewand
hat das Glück keinen Bestand.

GeH-HEJM-EL*

Ich stehe an der AL-TenPo<st*
und möchte gerne He-JM*,
Die letzte K-ut-sche ist schon fort,
jetztbin ich ganz AL<Le>in.

AinFCre-und* kommt mir ent-gegen.
"Oh MIcHA-EL*was für ein Glück,
fahr Du mich He-im mein Li-ebtsster*,
es ist doch nur ein kurzes Stück."

Er sagt: „Wohin ich mit Dir fahre,
das wird Dich sehrentzücken,
dortist Dein wahres HeIM,
dortwerden wir ent-rücken.

Im SchaMAI-im* sind WIR verbunden,
dort/dort sind wir Mann undFrau.
Die Einheit von Feuer und Wasserbekunden,
das WIR berührt vom himmlischen TAU*.

Kein größeres Glück und Seligkeit
könn-test DuMe-ER er-fahren,
als was JM M↪AI* Dir wird ge-schenkt,
sollst ewig es im H-ER-ZeN* wahren."

*

GeH-HEJM-EL = Gehe Heim (zu) Gott

Geiste (ג) Sicht(ה) auf das (He/Prefix) Meer (יָם) Gottes(אֱלֹהִים)

Radix GHH, גָּהַה = Heilung

AL-TeN Po<st = Gottes Geistesfunken (TeN = Zehn > Gotteskinder) und ihr Wissen über das Verbinden der raumzeitlichen Erscheinung.

Post, hebr. אַחֲרָיִת lat. „*post hominum memoriam*“ = „seit MENSCHEN-Gedenken“;

D<AR = „geöffnetes LICHT“

He-JM = das Meer, die Wahrnehmung des Meeres.

(im Wort Heim steckt Mai)

F↪re-und = zeitliche Gedanken des Bösen/des Freundes (רֵעַ) verbinden sich (und)

MIcHA-EL = wer ist wie Gott?

M-ICH-a-EL = gestaltgewordenes ICH Gottes

(in Wort Michael steckt MAI und Ha-JoM) >> MJcHa-EL = das Meer(MJcH) Gottes (EL).

Li-eb↪ster = geistiges Licht (ל) des Vater (אב) als raumzeitl. Erscheinung erwacht
Ster = Raummaß

סֶתֶר = Ge-HeIM-NIS/Schutz, Ver-st-eck.

SchaMAI-im, hebr. = Himmel / d-ort-d-ort

שָׁם = dort, Wort, Name >>> שְׁמוֹת = das Wort des Meeres.

Oder: Wie (Schin/Prefix) der Mai IM-Me-ER.

TAU > Tav (alle Erscheinungen)

תָּו = Zeichen, Note, noch

JM M↵AI = das Meer des Gestalt gewordenen Nichts

*

Gedanken wollen in die Ferne schweifen -
Dreh dich nicht um,
der Apfel will noch in der Sonne reifen,
JM Jetzt ist alles zu be-greifen.

Yin undYang*

Yin - Yang,
vereinte Kräfte,
aufbrechend zu neuen UP-ER↵N.

Durchdringenal↵le Bar-rie-ren,
er-h-EBeN* sich aus der No-rm*
und strahlen als Synthese.

Spiegelnde G↵eG-ensätze
in sich vereint,
er-zeugen neue B-JLD-ER*.

Dynamische Gedanken
und statische Formen
be-L↵E-BeN* das Jetzt.

*

Yin und Yang

Yin, יין, 10-10-50 = 70

Yang, יאנג, 10-1-50-3 = 64 (70 + 64 = 134 ... 13 >4)

er-h-EBen = die erwachte (ER) Sicht(H) des schöpferischen (E)Sohnes (BeN)

No-rm = nicht erhöht

no = nein, nicht

םך = hoch, erhaben

Nor-m = der Knabe als Gestalt Gewordenes

נער = brüllen, Knabe, Junge, schütteln, Jugend,

B-JLD-ER = das innere Kind erwacht.

be-L↵E-BeN = das polare Licht des schöpferischen Sohnes (Vater und Sohn)

Fri>Geist*

ICH BIN frei in meinem Ge-ist,
AB-ER inD-Ain-ER Li-ebe* fest ge-bund-en.
Jetzt betrete ICH Dein Rei-ch,
nach langer Wanderung - endlich gefunden.

Herr-Licht, diese klare Sicht,
diem>ICH AL↵Le-S lässt erkennen.
Schon in so manchem Ge↵dicht*,
konnte ICH es beim Namen*nennen.

Kre-a(k)t-ives*will sich zeigen,
durch das Werk-zeug, das ICHBIN.
Der freie Geist kann v-ER-tikal nun steigen,
sicht>barfür AL↵Le als Gött-Licht-ER Ge-w-inn*.

*

Fri>Geist = die Frucht(פֶּרִי) des Geistes

D-Ain-er Li-ebe = die Öffnung des Nichts (עִי) erwacht als geistiges Licht(לֵ"ל)
meines Vaters (אבא)

Name, Wort, dort, hebr. = שם

Ge♫dicht = der Geist in seiner Dichte (geöffnetes (D) „ich“ erscheint(t)).

Kre-a(k)t-ives

KR (kar), קר = kalt, Seelenfrieden, ewige Seelenruhe

קרא = lesen, nennen, rufen, einladen

Biblischer Vers

aktiv = tätig, wirksam

Ge-w-inn = geistige Verbindung inn-en.

Be-rei<tS-EIN*

In der RUHE* UP-warten,
wann kommt das Si(e)g-N-AL* zu STaR-ten*.
Viele Z-ei-chenjetzt verraten,
wer HI-ER richtig ist be-rat-en.

In den St-Art-Löchernstehen,
nur nach vorne s-ehen,
sich nicht mehr umdrehen,
um den ge-ra-den UP-Weg zu g-ehen.

JCH.UP' s Gottes-Kinderw♫erdenBeRe=IT* sein,
den Schritt zu wagen ganz ALL-EIN
in ihr Neues He-JM*,
gebaut aus festem St♫ein.

Gänz-Licht anderes wird dann kommen,
keiner sieht dann mehr verschwommen,

ist im Geiste nicht benommen,
zählt von da>UP* zu den Fro(h)M-Men*.

*

Be-rei<tS-EIN = der innere Spiegel /Sicht spiegelt das raumzeitliche EIN(e)

Ebenso: bereits EIN(heit)

רֹאֵה = Sehen, Sicht

RUHE = der Sehende

רֹאֶה = Sehender, Zuschauer (Be-ob-acht-er), Prophet

רוּה = sich satt tri-nken, getränkt.

Si(e)g-N-AL = Der Sieg der bewussten ICH-BIN-Existenz (N) Gottes.

STaR-teN = das Verst-eck des Gotteskindes (TeN = 10)

סֵתֵר = Versteck, Geheimnis

BeRe=IT = mein (י/Suffix) Sohn (בֶּר) ist = Geistige UP-STR-aktion (T)

בְּרִית = Bund, Freundschaftsbund

בְּרִי = Stärke, Stabilität, klar, sicher

בְּרִיא = gesund, kräftig

בְּרִיאָה = Schöpfung

He-JM = das Meer

da>UP = die Kenntnis über das verbundene Wissen (von UP)

דַּע = Wissen, Kenntnis

Fro(h)M-Men = die freudigen Denker.

פֶּרֶה = frucht-bar sein, Kuh

ein Frommer ist ein Zaddik

*

Ver-rückt-ES

V-ier*Ku-GeL-N* stehen an der L-ICH-T-ung
und drehen* sich in jede R-ich-t-ung.
Aus Liebe ER-zeugte V-ER-Richtung
löst langsam jede Verdichtung.

Das Ha-UPst ist HI-ER* vom Ha>ar* geschmückt,
 darauf ein KRaNkZ* das Haar bestückt.
 Ein Gedanke HI-ER beglückt,
 und in die Gött-Lichte Einheit IHN ver-rück-t.

*

V-ier = Verbundener (göttlicher) Spiegel

Ku-GeL-N = das Gegenüber (כ) als aufgespannte (ו) Welle (גל) in Existenz(נ)
 drehen auf hebr. „galgal, גלגל

HI-ER = meine (Jod/Suffix) (geistige) Sicht erwacht.

Ha>ar = das geistige Licht (Aur) verstreut seine Wahrnehmungen (He)

(Das Haar steht symbolisch für die Gedanken)

Haar auf Hebr. שער

KRaN<Z= der Blitzstrahl(קרן) der Befreiung (צ)

KRN > keren, = Horn, (Blitz-)Strahl, Berggipfel, glänzen strahlen

Die S>PRACH-e* der 86-ER*

Eine SPR-ACHe* verbindet, (80-6)
 eine Sprache trennt (80-6),
 jede N-at-ion* nur seine (Mutter) Sprache
 sein Eigen nennt.

ALstLe-S F>ReM-De* wird nicht verstanden,
 ALstLe-S AND-ERe* wird abgelehnt.
 Kein Enosch hier erkennt,
 wie sehr er sich nach(dies-er) Einheitsehnt.

Der Verbinder (6) aller Spr-achen(Wissen) (80)
 sucht die Geister, die ER-w-achen.
 ER lenkt ihreSchr-i-tte
 und lässt himmelwärts steigen ihren D-rach-en.

UP-86-אלהים, DU Gott des Meeres,
 w-EL-ch* ein Segen, DICH zu (ER)-kennen.

Deine Weisheit (80) die sich aufspannt,
können selbst Worten nicht benennen.

*

S>PRACH-e = Die Raumzeit und ihre B-lume (inneres Licht)

PRCH, פרח = B-lume, sprossen, hervorsprossen.

SPR-ACHe = das er-zählende Buch des Br-UDO-ERs

SPR ספר = zählen, Buch,

86-ER = die Er wachten (ער) Elohim (Sprach-Verbinder).

N-at-ion = die Existenz in der Zeit (עת) des Gehenden (Ion, griech. = das Gehende)

natio = Geburt

F>ReM-De = die zeitlichen Gedanken die sich er-he-BeN und sich ent^ן falten.

םך = hoch, erhaben

AND-ERe = die Verbundenen (and > und = Verbindungswort) erwachen.

ענך = Schmuckstück, KN-OT-en

w-EL-ch = die verbundene göttliche Zusammenfassung

Sag niemals nie*

Sag niemals nie,
Du kennst nicht MAIN-e M^ןacht,
sag im-Meer JA*
weil Gott Dich stets be-w-acht.

AL^ןLe-S ist möglich,
alles ma-cht S^ןinn,
habe Vertrauen,
weil JCHUP in Dir bi^ן.

AL^ןLe-S ent-steht,
vieles vergeht,
der S^ןinn sich erhebt
und AL^ןLe-S bewegt.

Die ruhende Mitte

aktiviertin Dir,
dass das Außen sich dreht
wie ein kreis(ch)endes T>ier*.

Sag niemals nie,
sag im-Meer JA
frag niemals W-ie*
dann b<leib-t DeinGe-ist auch klar.

*

nie,niemals = מעולם

מ-עולם = gestaltgewordene Welt (olam) Oder: als (Mem/Präfix) Welt

im-Meer JA = der (ganzheitliche)TAG aus dem MEER von Gott.

ים = Meer יום = Tag יה = Gott

T>ier = der geistige Spiegel verstreut Erscheinungen

W-ie=das aufgespannte (י) Göttliche (יה)

SEE↵(LeN)-krank

W>EL<Le-N-B-ER↵G*und W>EL<Le-N-TaL*

ER-schüttern Deine SEE↵LE.

IM-Meer-währende Qual,
da Du glaubst, dassIHRwas fehle.

GeistigeS-Tür-meDich erfassen,
imW-EL↵LeN-Ge↵BR-aUS * sich die Schi-ffe wiegen.

Die Ge-Sicht-ER erblassen,
und die Pla-N>KeN* sich bie<gen.

Du kannst den Kursnicht halten,
und drif>Test* JM-MEER wieder UP.
Deine Gedanken kann'st nicht verwalten,
halten Dich ständig HIER auf T-ra-b*.

SEE↵(LeN)-krank isthierjeder,

der auf diesem Schi-ff,
selbst der unerschrockene Re-ED-ER*
ZI-TT-ER-t* um das nächste Rif-f*.

Funkst SOS* in Deiner N-ot,
da die Se-Gel*schon zerfetzt,
aufgelaufen ist Dein Bo-ot*
und Dein Ich (Ego) ist verletzt.

Ver-such-st den He-IM-AT-Hafen zu er-rei-chen,
wo man in der Mitte fest v-ERt-aut.
Deine Gedanken ständig we-ich-en,
und sich der nächste Sturm in DIR schon br-aut.

ERst wenn die sprung-haften Gedanken
sind ge-meistert vomKaP-I-TEN*
und sein Gottes-Glaube will nicht Me(h)er wanken,
dann wird ER den He-JM-at-Hafen sehen.

Nur so kann die SEEwieder heilen
und in der Einheits-LIEBE baden,
kann dann an jedem Or verweilen,
M-AIN ME-ER-ES-STuR-M* wird IHR nicht SCHaD-eN*.

*Wisse, kleiner SEELeN- T-Raum,
Dein Boot (ich) schwimmt gar nicht auf demMeere HI-ER,
das ist die Illusion von Zeit und Raum,
das ganze MEER ist doch IN DIR.*

*

W>EL<Le-NCB-ER-G = das aufgespannte (ו) Göttlich (אל) wegstebende Licht (לא) existiert (ג) im(ב) erwachten (ער) Geist(ג)

W>EL<Le-N-TaL = das aufgespannte (ו)Göttlich(אל) wegstebende Licht(לא) existiert (ג) als künstlicher Erdhügel (תל)

תל = Ruinenhügel, Schutthaufen künstlicher Erdhügel

תלאה = Mühsal, Besch-w-erde, Leiden

GeCBR-aUS = der Geist (und seine zurückstrahlende) äußere (בר) aufgespannte (ו)Raumzeit (ס)

Pla-N>KeN= das Wunder (פלא) existiert (ג) HIER (כן)

כן = hier, an diesem Platz, ja, richtig, also, ebenso, aufrichtig, ehrlich, Basis, Gestell.

dri-f>Test= meine (Jod/Suffix) zeitlichen (דר) Gedanken (פ) sind ein Test

דר = wohnen, Generation, Zeit, Epoche, Briefträger

T-ra-b = Du (ת/ Präfix) bist der Freund/das Schlechte(רע/רע) im Außen(ב)

Re-ED-ER = der Freund, (רע) der in der Ewigkeit (ער) erwacht ist (ער)

ער = Zeuge, bis, Ewigkeit

ZI-TT-ER-t= meine (Jod/Suffix) Geburt(צ)im doppelten Spiegel (TT) erweckt(ער) alle Erscheinungen (ת)

צי = Flotte

Rif-f = das BR-ot (äußere Zeichen) der zeitlichen Gedanken.

ריף = Riff, Laib, Brot

בר = Außen, freies Feld

אות = Zeichen, Auszeichnung, Buchstabe

עת = Zeit

SOS (60-6-60),סוס= Pferd

זוז = weichen, rücken,

Se-GeL= raumzeitlicheW-EL-LE(גל)

שגל = Beischlaf ausüben, Frau, Geliebte

סגלKörperschaft, KaDeR,

Bo-ot = in ihm (בו) ist Zeit (עת)

KaP-I-TEN = meine (Jod/Suffix) Hand (כף)als die Zehn (Gotteskind).

(Das Jod hat den GS-Wert 10)

Ka-PI-T-aN = wie das Wissen Gottes als Erscheinung AN.

ME-ER-ES-STuR-M = ICH ERWACHE als ES, das Geheimnis (סתר) der zeitlosen Zeit/Fülle (End-Mem)

Skr. „ma“ ist eine enklitische Abk. von „aham“ und das bedeutet „ich“!

„ma“ bedeutet außerdem Maß (aller Dinge) „m-esse-n“, durchmessen, abmessen, vergleichen, bilden, schaffen, an den Tag legen, folgen, schließen, einen Platz finden (im) usw.

Ma = ICH! ma = ich

מה = was, wie? (Urwort)

SCHaD-eN = der Geist/Teufel (שד) in der Existenz(נ)

שד = Brust, Teufel, Geist, Gespenst, Raub, Boulevard

שדה = Feld, Acker, weiblicher Dämon, Kommode

UN<ST<ER-B-Licht-keit

Erst wird Dir etwas weggenommen,
bevor Du Neues wirst bekommen.

In die leere T-asse
fülle JCH NuN MEINE KL-ASSE*.

Dieses ist ein Götter-Trank,
raubt Dir jeden Norm-Verstand.

Gibt Dir eine klare Sicht,
darin keine W-EL<LEbricht.

Die Ambrosia* erster Güte,
öffnet/öffnet in Dir D<Eine Blüte.

Will sich in der W>EL<tent>falten,

wunder-voll aus Dir ge^us-tal-ten.

UN[<]ST^uER-B-Lichte*Kraftsie Dir verleiht,
als Geistesfunke ein-Ge-weiht*.

*

KL-ASSE = die Gesamtheit des Seins

לכל= alles, die Gesamtheit, ganz, alle

asse > esse, lat. = Sein

Ambrosia

„Ambrosia“ = ἀμβροσία = „Unsterblichkeit“... ist die **Speise**(= „esse[<]N“, aber auch „göttliches Gericht“) und **Salbe**(denke dabei auch an „den Gesalbten“) griechischer Götter, sowie „das Futter ihrer Rösser“ = „Pf-Erde“!

UN[<]ST^uER-B-Lichte = Verbundenes bewusstes Sein verstreut sich in der raumzeitlichen Erscheinung (ST) und kehrt zurück und erwacht (ER) im (b/Präfix) geistigen Licht.

ein-Ge-weiht = der ein(heitliche) Geist ist heil-ig.

Weihe, Urgermanisch weiha = heilig

Koral-Lion*

Die Gottes-Kraft (אל) des Magiers (מג) kennt Ihr AL^ule,
ES ist ver-st-eckt in der Cor-AL^ule*.

Ein Herz, das für AL^uLE schlägt
und in LIEBE geflochten die Ganzheit trägt.

Die Vielheit zu G-AR-BeN* gebunden,
als Einheit im Schw-eigen* sich ge[<]funden.

Das H-OR -N* er[<]tönt beim letzten Schritt,
nur ein EL-Kidod* g-eht h[>]iernoch mit.

Chor-äle in den höchsten Tönen,
vernommen nur von den Gött-licht-en Söhnen.

AL^ule Ge-Normten sind dafür taub,
sie fallen ab vom BaUM* wie das verdorrte Laub.

Ein Ruach-kidod* wird auferstehen,
als roter Kor-AL-Lion* den neuen Weg nun g-e-hen.

*

Koral-Lion = Korallen-Löwe

Koralle, griech. = korallion

Cor-AL = das Herz Gottes und sein ausgestreutes Licht

cor, lat. = Herz, Gemüt, Gefühl

K-or = das Gegenüber(liegende) Licht (aur)

כור = Schmelzofen

כורה (kore) = Bergarbeiter, B-ER-G-Mann (innere erwachte Geist/Mann)

קור = graben, Faden, Spinnweben

קורא = (kore) = Leser

G-AR-BeN = geistig (ג) erwachter (ער) Sohn (בן)

Schw-eigen, Garben binden = אלם

Koralle, (almog) אלמג, 1-30-40-3 = 74

AL-MoG = Gottes-Zauberer

H-OR -N = die (He/Prefix) Licht-Existenz

Horn, frz. cor

EL-Kidod = Gottes-Funke

כידוד = Funke

כי-דוד = wie (Prefix) der DUD/DVD bzw. wie der Geliebte

BaUM = duale aufgespannte Materie

Ruach-kidod = Geistes-Funke

Kor-AL-Lion = das Herz (cor) eine göttlichen (AL) Löwen

rot = Adam, der wirklichte, erwachte Mensch.

*

Liebesworte sind wie eine Pforte,
sie öffnen viele H-ER-ZeN,
sie strömen in alle G-Lieder

und h-AL-lenals Echo wider.

*

Was Du nicht verstehst,
das kannst Du auch nicht deuten.
Gehe in die Stille
und schweige vor den Leuten.

AB/UP↵Fall*

Mensch ich binA-LLe*,
re-in-ge<tapptin eine F-ALLe*
und ich jetzt erst schna↵lle*,
es schmerzt - wie die Berührung einer QU-AL↵le*.

Durch einen du-MM-eN EIN↵Fall
erfahre ich diesen REI-N-Fall*.
Ich fühle mich als AB↵Fall,
ohne göttlichenZufall.

Hätt' ich doch bloß aufgepasst,
jetzt muss ich ertragen diese Last,
fühle mich wie ein ungebetener G-ast,
der ausgeflippt in seiner Has(s)t.

Gibt es da nicht ein Ent<r>innen?
Würde wieder mal gewinnen
und nicht als Verlierer danach sin^ןen,
wo kann ich mehr verdienen.

Ist das meine Ego-Falle,
die mich packt mit scharfer KRaLLe,
bis mir überläuft die GaL-Le*
in meiner eigenen Mausefalle?

Wo ist meine Göttlichkeit geblieben?
Habe sie aus mir vertrieben.
Sollte meine Gedanken sie-BeN
und A-LLE-S* auf „TEU-FGEL* komm raus“ LI-EBEN*.

*

AB/UP^ןFall

AB-Fall = die Blüte fällt

UP-Fall = das Verbundene Wissen fällt (ab)

A-LLe = die Schöpfung der Nacht.

A = Schöpfung (unbewusst)

LLe, ל(י)לה = Nacht

F-ALLe = die zeitlichen Gedanken (פ) vergöttern

לל = vergöttern >>> לא = wegstrebendes Licht

schna^ןlle = ohne hassen/Schlaf

שנא = hassen, >>> שנה = Schlaf

QU-AL^ןle = das affine aufgespannte göttlich wegstrebende Licht

REI-N-Fall = Die Spiegel-Existenz fällt

GaL-Le = die Welle (גל) als wegstrebendes Licht (לא)

A-LLE-S = ICH (א) ohne (לא) Raumzeit/Vielheit

TEU-FGEL = Erscheinungen (ת) zeitlicher Gedanken (פ) Gottes (א)

LI-EBEN = mein (Jod/Suffix) geistiges Licht von Vater (AB) und Sohn (BEN)

*

Gott-ER<S>PeI<se*

Götterspeise
wird Dir hier ge-Boten
auf Deiner Re-i↪se*.
ES präsentiert sich Dir ganz leise
auf eine subtile Weise.

*

Gott-ER<S>PeI<se = Gott erweckt die Raumzeit mit dem PI (Wissen Gottes/Wort Gottes) die Vielheit.

Re-i↪se = meine (Jod/Suffix) Rückkehr↪ zum Lamm (לחם)

Ge-(Danken)-Wesen

Eine Per-sona sitzt Dir GeG-eN-über,
EureGe-spr-äche* ziehen vorüber.

Da-nach hat „Diese“ sich ent-fern-t*,
und was hast Du daraus Ge-L-ER-nt*?

Ist die Person von Dir NuNweit weg,
um mehrere Häuser-Eck?

Oder ist „SIE“ Dir ganz nah gelegen
als Inneres Gedanken-W-ESeN*?

Was bedeutet für Dich das Wort ent-fernen?
Ein Auf-ent-h-AL<t bei den STeR↵NEN?

Ist nicht AL $\hookrightarrow$ Les, was verschwindet aus Deinen Augen
nur Gedanken und Dein Glauben?

Somit ist gar nichts von Dir fern*,
wenn Du AL $\hookrightarrow$ LEs hast zum Fr $\hookrightarrow$ essen* gern.

*

Ge-spr-äche = die Synthese (א) erzählt vom Bruder/Heilshelfer.

ספר = Buch, er-zählen

אח = Bruder, Heilshelfer, Sanitäter,
ebenso: Kamin, Uhu

ent-fern-t = nicht fern < erscheint

Ge-L-ER-nt = das Geistige Lichterwacht im Pi-lot

ט(1) = PI-lot, Navigator, steuern, navigieren,

W-ESeN = verbunden mit dem OHR.

אזן = Ohr, Öse, Henkel, zuhören, ausgleichen, ins Gleichgewicht bringen.

f-er-n = Gedanken erwachen ... und ex-istieren.

Fr $\hookrightarrow$ essen = Den S-TIER essen (sich mit ihm Eins-machen)

פר = S-Tier >>> raumzeitliche Tier.

Syn-ER-GIE*

Die Hohe-Zeit ist da,
männlich und weiblich polar,
werden durch die Syn-ERG-ie* ein Paar.

Es ver-schm-EL-zen von Außen und Innen,
die Ple-RoM=A* kann be $\hookrightarrow$ g-innen*,
in der Syn-these wir AL $\hookrightarrow$ Lessch-innen.

*

Syn-ER-G-IE = das gemeinsame (syn) Erwachen (ER) meines (Jod(Suffix) Geistes

Syn-ERG-ie = gemeinsames sehnen nach Gott (I).

ערג = sich sehnen nach, begehren

Synergie:

[1] konzentrierte Energie zur gemeinsamen Erfüllung von Aufgaben

[2] *ohne Plural*: gemeinsames Wirken von Faktoren oder Substanzen, die sich gegenseitig fördern

Ple-RoM=A = das Wunder in der Höhe ist= schöpferische Sicht

beGg-innen = die unbewusste Polarität des Geistes innen

*

H-erz-Gedanken

Jeder Tag sei in Dir
wie eine neue Geburt.

Jede St-unde sei Dir
ein Gött-Licht-es Geschenk.

Jeder Augenblick zeigt Dir das,
was Du JETZT im Herzen trägst.

*

Kisse(s) for my h-one-y*

Auf dem höchsten Thr-on* sitzt DU,
Ge-Li-eb-t-er* mein.

StufefürStGUP-e komme ICHDIR näher,
will ständig bei DIR sein.

MeineS-EHE-N-Sucht treibt mich voran,
AB-ERmanchmal h-ALsteich auch an.

Dann muss ich erst einmal v-er-schna-uf -en*,
bevor ich weiter aufwärts kann zu DIR laufen.

Hast mich geschickt durch den SchL-aM>M*,
nun erhebt sich meinLogos zum Lamm.

Vberda-ue* NGuN, was ich erkenne,
verinnerlicheAlblesund es Gött-Licht benenne.

IM-Meer weiter*er-kl-JMme* ICH den Weg zu DIR,
steheschon vor den letzten StufeN*.

ICH höre DEINE Stimme in meinem Ohr
ständig nach mir rufen.

Hab's bald geschafft, Aller-Liebster mein,
hab noch Geduld,werde bald bei DIR sein.

Die letzte Stufe - jetzt sehe ICHICHin Dein An-ge-sicht,
in meinem H-er-zen ist es nur noch Licht.

Mein HaUP-T in De>mut* sich nun beugt,
DEINE AL-Liebe hat dieses in mir erzeugt.

DU weist MIR* den re-chte>n* Platz n-E-BEN* Deinem Thron,
JETZT ist es MIRbewusst, ICHBIN DEIN Sohn.

*

Kisse(s) for my h-one-y

kisses, engl. = Küsse

kisse,כסא / כסא= Thron, Stuhl, Neumond

h-one-y = Meine (Jod/Suffix) Sicht ist EINS (one)

honey (engl.) = Honig (Honig > König)

Thr-on = Die geistige UP-STR-aktion geht an (verbundene Existenz)

Ge-Li-eb-t-er = das geistige Licht des Vaters (eb>AB) in seiner Spiegel-Erscheinung erwacht.

v-er-schna-uf -en = das aufgespannte (ו) Erwachen (ער) ist das ständige Wiederholen/Schlaf (שנה) der aufgespannten zeitlichen Gedanken (UF) der Existenz (N).

SchL-aM>M = der Fehler der Zeitlichkeit >Zeitlosen Zeit/Fülle

של = Fehler

v^{er}da-ue = die Verbindung mit der Erde, die sich aufspannt.

we^{iter} = verbunden mit dem Weg

iter, lat. = Weg, Gang, Reise

er-kl-JM^{me} = das erwachte ganzheitliche (כל) Meer, (ים) das sich öffnet(<) in der gestaltgebenden Zeit.

Stu^{Fe}N = der H-erbst - Aspekt (Erntezeit und das Abfallen der verwelkten Blätter).

סתו = Herbst (22.9. = Herbstanfang/ dieses Gedicht wurde am 22.9 empfangen)

פן = Aspekt

De^{mut} = die Öffnung zum T-od (Du bist Ewigkeit).

דם 4-40 = Blut, still, schweigend

דמנ 4-40-1 = gleichen, ähnlich sein

מות 40-6-400 = Tod, Sterben, den Todesstoß geben.

MIR, russ. = Friede

re-chteⁿ = das zurückkehrende Chet aus der Existenz

n-E-BEN = die Existenz des ICH (Aleph/Präfix) BIN als Sohn

Oder: die Existenz von Vater (AB) und Sohn (BeN)

Die Wahrheit(s)/-Lüge und die WIR-KL-ICH-Ke<iT*

Es hat jeder (Normierte) seine Wahr(nehmungsein-)heit,
die er nach Außen trägt.
Doch wehe, wenn die Lüge*
sein Ego sch^{lägt}.

Die Ei-GeN-Lüge* sch(m)erzt am meisten,
S-EL-bst-Täuschung programmiert.
Dieses K-arten-Haus stürzt bald ein,
da man sich selbstk^astr-ier-t*.

Eine Lüge im Ge^füge
enthält immer einQuent-chen Wahrheit.
Diese auf den Lippen

ist nicht Im-Meer reine Kl-ar-heit.

Die Ha-lb-Lüge ist die Log-ik,
die einseitig quält,
die Halb-Wahrheit ist die andere Sicht,
die zur Ganzheit fehlt.

Kazav uemeth*
beleuchten hier zwei Seiten.
Mann Er-w-acht nur in der WIRK-LICHT-keit,
denn darüber kann Mann nicht mehr str-ei-ten.

*

WIR-KL-ICH-Ke<iT = Wir, (als verbundener Geist,) in unserer Gesamtheit (כל) im ICH (erwachtes Gotteskind), sind eine Par-all-EL-LE, (K) welche sich geistig öffnet, als göttliche Erscheinung im Spiegel.

Lüge = das s-ich-t-bare Licht als zerrissener aufgespannter (ü) Geist.

Lug > Log(ik)

Ei-GeN-Lüge = der Trümmerhaufen im Garten (גן) der eigenen Lüge (Logik)

ערי = Trümmerhaufen, Ruinen

k>a<str-ier-t = das gegenüberliegende (k) schöpferische (a) Versteck im Spiegel (ier>rei) der Erscheinung

סתר = Versteck, Geheimnis

kastrieren, etym., lat. castrare = verschneiden, entmannen (ohne Geist)

Kazav uemeth (hebr.) = Lüge und Wahrheit

כזב = Lüge (20-7-2 = 29)

אמת = Wahrheit, bestätigen (1-40-400 = 441)

29 +(6) 441 = 476 >>> 400-70-6 = alle Erscheinungen des Augenblicks verbinden.

*

So manche Lehre verläuft ins Leere
und so manche Leere
ist gefüllt mit (der himmlischen) L-EHRE.

Chat-una*

Nu↯Nschenke J.CH Direin
den klaren W-ein,
JETZT kann Chatuna sein.

Ge-rei↯nigt, ohne Ummantelung,
wird aus Wasser* Wein
bei der Verwandlung.

Vom Wege wir nicht mehr UP↯weichen,
haben im Auge unser Z<I>EL*,
weil wir uns gleichen.

Der rote Wein, das ist **MEIN** Blut,

wird nur dem Ga↵ST*ge-boten,
dessen Herz schlägt für die Gottes-G-Lut*.

*

Chat-una, חתונה = Hochzeit

(darin steckt das Chet, die 8.)

Chat-una = die Acht und die Eins (una, lat. = einträchtig > unitas = eins)

חתן = Bräutigam, Schwiegersohn, verheiraten.

Wasser symbolisiert das Zeitlich-Gestaltgewordene (Mem)

Z<I>EL = meine Befreiung in Gott

Ga↵ST=(sich seiner) selbst-bewusst als raumzeitliche Erscheinung

גא = selbstbewusst, stolz

G-Lut = der Geist im Lot

Das ER-wach↵teW-OR<T*

G-ehe↵t mit dem Wort schwanger,
der W-eg* ist ein langer.

Doch wisset, der W-eG* ist auch das Zi-EL
und drum ist UNS dochNICHTS zu viel.

Die Vater-Sprache sprengt die Norm,
bringt W-O-rte* in eine andere Form.
Will sich dem wachen Geiste z<eigen,
doch bei einem Enosch wird ER schweigen.

Die Kraft, die jeder HIER-oglyphe* inne,
ent↵altet sich im göttlichen Sinne.
NähereDichIHR ganz bed-acht,

damit das WORT INDIR* erwacht.

*

W-OR<T = der verbundene Licht<Spiegel

W-eg = aufgespannter Geist (Intellekt)

W-eG = verbundener Geist

W-O-rte = einen aufgespannten Augenblick gönnen

רחם = schonen, verzichten, gönnen, vergönnen.

HIERO-Glyphe = heilige Schriftzeichen

hierós, griech. = heilig glyphein, griech. = ausmeiseln, einschneiden

INDIR = göttliches Gelübde

I (Jod) = Gott-es-Kind / göttlich

נדר = geloben, Gelübde ablegen

נדיר = selten

I (Jod/Präfix) = Er/ES ... I-NDIR = ER gelobt

Element Luft

ICH BI↯N*

I-CHB-IN* der Mit-t-EL-Punkt meinerW>EL<t*,

IC-HBIN* das,wasAL↯Le-S amLe-BeNerhält,

ICH BIN der Ha-SS und die Liebe,

ICH BIN der Ruhepol und die Tr-i-ebe*,

ICH BINAL↯Le-S, was in Form gebracht,

ICH BIN der Tag und die Nacht,

ICH BIN der Schatten und das Licht,

ICH BIN die Blindheit und die Sicht,

ICH BIN, wie Gott mich hat erschaffen,

stamme aber nicht abvon den Affen.

Als Gottessohn BINICH* er-w-acht,

meine innere Sonne für im-Me(e)hr I-acht.

*

ICH BIיָבִין = das ICH, das in mir (bi) existiert

I-CHB-IN = ER/Gott ist der Schoß (der Liebe) für das bewusste Gotteskind im geistigen SEIN.

חב = Schoß, schuldig

חבִּיאָה = Ver-st-eck, Zufluchtsort

חבה = Liebe, Zuneigung

W>EL<t = aufgespannt >Gott<gespiegelte Erscheinung

IC-HBIN = die göttliche Identität versteht

יָבִין (ל') = verstehen, verwirklichen, begreifen.

Tr-i-ebe = meine (Jod/Suffix) Spiegel-Reihe des Vaters (ABA)

A-Ba = Ich bin der Nächste

BINICH = in mir ist das Ruhende

Bi = in mir

NICHחַי = ruhend, stationär, feststehend

Virיָבִיוס*

Ein Vir<usist im Umlauf
und hat mich voll er-w-isch-t*
ES nennt sich HOLO<FEEL>ING*,
mein altes Denken nun er-l-isch-t.

*

Virיָבִיוס = der Mann und das Gift (Geschenk)

vir, lat. = Mann, Ehemann, Liebhaber Wehrwolf,

ios, griech. = Gift (engl. gift = Geschenk)

us = aufgespannte Vielheit/Raumzeit

יָי = und Gott (ist der)

רַע = Freund/Kamerad/Nächster >>> die Schl-ECHT-igkeit

י = aller Fragmente/Vielheiten

er-w-isch-t = der erwachte verbundene Mann (Denker) erscheint.

אִישׁ = Mensch, Mann, Ehemann

HOLO<FEEL>ING = Das Ganzheitliche Gefühl des in-neren Geistes

*

The True view

The true view in your dream
is the love-stream*.

Die wahre S-ich-t
der Hüter des Lichts
erzeugen den S-TROM der Li-EBE (ABA).

*

The true view in your dream = die wahre/treue Sicht in deinem Traum
is the love-stream = ist der Liebes-Strom.

A-C-ER connection*

Der A-HORN,
lateinisch als Acer hier bekannt,
wird botanisch so benannt.

ICH (A) bin das H-ORN*,
der Schöpfer (A) sieht(H) die ER-Wachte(OR) Existenz(N)
mit AL<L>ERKonsequenz.

ACE-ER* bedeutet e-benso
scharf und spitz,
doch wer versteht da jetzt den Witz?

Das (Drei)<Eck näher hier be-tr-acht-et

lässt D-REI Spitzen gut erkennen
und wir es als Spiegel↗Eck benennen.

Das Horn nennt sich KeReN*
und bedeutet auch noch Ecke,
JA, JA* wo „JCH mich über-all ver-st-Ecke.

Die Eng-länder,
sie sagen dazu corner (Ecke)
und nehmen sich glatt auf die Hörner.

Ge-Hörn heißt cornu* auf Latein,
so wird hier AL↗Le-S rund
was JCH Euch gebe kund.

Das HöReN
verbirgt sich im Wort HoR<N*,
wenn es erschallt, ist ein H-EL<d* born.

Dazu kann man nur sagen:
AL↗Le-S ist connection,
im Göttlichen Ek-T-ion*.

All-ein in dem Wort con↗n-ec-t*
finden wir das Eck,
w-EL↗chesschon in Acer st-eck-t.

*

A-C-ER connection = der schöpferische Geist erwacht durch die Verbindung
connection, engl = Verbindung, Bindeglied.

Oder: die A-horn-Verbindung

H-ORN= die (he/Präfix) Wach-sam-keit.

ORN, (ערני(ות) = Wachheit, Aufgewecktheit, Aufmerksamkeit, Wachsamkeit

ACE-ER = das AS (Eins) ist wach.

ace, engl. = AS/Eins

acer, lat. = scharf, spitz, schneidend

KeReN, קרן = Horn, Strahl, Ecke

JA, יה = Gott

Cornu > גרון = Kehle, Hals

גרן = Tenne (D-resch-Platz in der Scheune)

(auf der Tenne wird das Korn gedroschen > Spreu vom Weizen t(r)ennen)

HoR<N = der Berg (Geburt) existiert.

H-EL<d = die Wahrnehmung Gottes<öffnet.

Ek-T-ion = im geistigen Spiegel (T) ECK des G-EHE-nden (Ion).

con > n-ec-t = zusammen mit der Existenz im ECK-Spiegel

Le > **BeN-Di(n)ge*** **Ari** < **THMET** > **I-K***

Der Löwe (Ari) staunt nicht schlecht,
seineGe-Liebte wirkt ganz ech>t.

Aus Zahlen in Struktur gebracht,
formt sich **AL** > les in der N > Acht.

Dieses Wunder als Fr-AKT > **AL**,
ist lebendig - ganz fa-TAL.

Die AR-I-ThM-Etik * neuge-st > **AL** < tet,
die Vielheit nicht me(e)hr spaltet.

Das SGPi-EL* der Zahlen erzeugt Form,
das ist der Göttlich(t)e Z-OR-N*.

Dieses bewirkt die LeBeN-dig-keit,
bis in alle EW-IGkeit.

ER<öffnen wir das AR-I-THMet-I-SCHe*SGPi-EL,
Wort und Zahl weisen UNS das ZIGEL*.

ER<s-TaU-nt* kannst Du das WundersGehen,
kannst DU ES auch verstehen?

*

LeGBeN-Di(n)ge = das wegstrebende Licht des Sohnes sind alle Dinge

Ding, Sache, Angelegenheit, Wort, sprechen, Pest auf hebr. דבר

Ari<THMET>I-K = dein (Kaf/Suffix) Löwe und m-eine Ge-liebte

ארי = Löwe, arisch

Oder: Dein Erwachen (ער) als Geistesfunken (י) mit m-einer Ge-Liebten

תמתי = meine Geliebte

תמה = Geliebte, Wunder, Un-Schuld, staunen

AR-I-THM-Etik = Mein (Jod/Suffix) Licht (AuR) in der ganzheitlichen Etik.

תם = Ganzheit, Vollständigkeit, Einfalt, naiv, redlich, recht-schaffen

SGPi-EL = die Vielheit der Vatersprache Gottes

Z-OR-N = Geburt der Licht - Existenz

AR-I-THMet-I-SCHe = mein Erwachen(AR-I) in der Ganzheit (תם), mit meiner
Geliebten (תמתי), als Lamm (שה)

ZIGEL = die Flotte Gottes

Er<s-TaU-nt = das Erwachen im raumzeitlichen Zeichen(Tau>Taw) als Existenz im
Spiegel.

*

Lehrer-in(nen)*

Wer der Lehre/Leere inne,
ist Herr seiner S↪inne.
Jeden Moment man be-g-inne
zu verknüpfen die Fä-DeN*
wie eine S>PI<NNe*,
damit einem nichts ent-rinne.

Das Netz ist ge-webt,
da der Geist sich erhebt
und alles be↪wegt.
Das Herz wird b-EL<ebt,
dasLe↪BeNvon innen
nach Außen strebt.

*

Lehrer-in(nen)

L-HR-ER = hin zum(L/Präfix) Berg (innere erwachte Geist), der erweckt.

Fä-DeN = die zeitlichen Gedanken, die ur-teilen (DN).

S>PI<NNe = Das Wissen Gottes (PI) verstreut sich in der Raumzeit als gespiegelte Existenz(NN)

DieAp-o<kaly-pse*

DieA<Pokal>yp-se*, wie Ihr wisst,
ist die Ent↪Hüllung, die jetztgehisst.

Glaubt Ihr, die W>EL<tgeht unter,
weil alles jetzt drüber und drunter?

Wo sind K-rie↪ge*, Feuerbrünste und Wasser-Fluten
die in Euren Köpfen gl-uten?

Sind es nicht nur Zeitungs- oder Fernseh-Bild-er,
wodurch Eure Gemüter werden IM↪me(e)r wilder?

Was ist HIER und JETZT geschehen,
könnt Ihr wirklich AL¹Le-S s²ehen?

Sind es nicht nur Gedanken-Bilder,
die dastehen als HIN-WEIS-Sch-ild-er?*

Jedes Ge-scheh¹en* steht für ein Sym²bo-l*,
und ist bedingt durch seinen Pol(ar).

Der Maya-K¹AL²Ende-R* geht zu Ende,
JCHUP hoffe, es bewirkt in Eurem Denken eine W¹ende.

Maya ist das Wort für Ill-(a)uss-ion*,
da sitzt das AUSSEN auf dem Thron.

Mach Dir kein B-ild von (da dr-Außen, da droben...)
das steht schon in der Bi=B-EL*,
wer sich daran hält, empfängt M-EIN Sieg-EL.

Lasst die alte Welt (im Geiste) in Euch ster-BeN,
so werdet Ihr ein neues Gedanken-B-ild ER-BeN*.

Wessen Weltbild JETZT untergeht,
der für im-M(e)er A-UP-ER-steht.

Wer glaubt, der Welt-Untergang ist nicht passiert,
der auch AL¹Le-S andere verliert.

Der verliert das L-EBen* und die Unst-erb-Licht-keit,
verliert den Fri-EDEN* und die Glückseligkeit.

Die Gottes-Kinder, die MIR folgen
und nach meinen Gesetzen L-EBen,

werde JCHUP in UNSER H-IM-M-EL-Reich ER-He-BeN*.

*

Ap-o<kaly-pse = SeinZ-OR-N/Zor-n ist Gefäß für das St-ück

AP-O = sein (Suffix) אפ = Zorn, Nase

Z-OR-N = die Licht-Geburt existiert

ZOR-N צור = die zu Form gewordene Existenz

Kaly (Kali ☺), כלי = Behälter, Gefäß, Werkzeug

PSE, פסה = Stück, Streifen

A<Pokal>yp-se = der Schöpfer <Pokal (Gefäß/ Umhüllung) ist für>das Göttliche Wort im Lamm

יף = göttliches Wissen/Wort/Sprache>>>י-י = ER ist Weisheit

יפה = schön, nett

se, ש = Lamm

Apokalypse, gleichbed. griech. apokalypsis = Enthüllung

K-rie<ge = gegenüberliegender Spiegel des Geistes

HIN-WEIS-Sch-ild-er = Hin zur Weis-heit des Logos vom (Gottes-) Kind, das erwacht.

Ge-scheh<eN = die Synthese des Lammes in der Existenz

Sym-bo-I = abschließend ist in ihm das Licht

סיים = Abschluss, beenden, abschließen

בו = in ihm

Maya-K-AL-Ende-R = die Illusion Gegenüber Gott hat ein Ende in der Rationalität

Oder: Kale<NDeR = die BR-aut und ihr Gelübde

נדר[nadar] = Gelübde, Versprechen

máya, sanskr. = Pferd

maya,sanskr. = Wunder, Täuschung, List, Zauber, Betrug, Illusion

Kalender, lat. calendarium „Schulbuch“, eine Bildung zu lat. calare „rufen“ (von Ter-minen).

Ill-(a)uss-ion = das kranke (ill, engl. = krank) Außen ist das Gehende,

Oder: ILL-us-i-on = das Geheul der aufgespannten Vielheit vom unbewussten Gotteskind geht an

ילל(ה) = heulen, Geheul

Bi=B-EL = in mir = in Gott

ER-BeN = erwachter Sohn

L-EBeN = das geistige Licht von Vater (AB) und Sohn (BeN).

Fri-EDEN = die Frucht/Ergebnis in Eden

פְּרִי = Frucht, Erzeugnis, Ergebnis, Einnahme

ER-HE-BeN = die erwachte Sicht im Sohn

*

Wenn sich Deine Ge<DaN-KeN wandeln,
kannst DU als Mensch ganz anders hand-EL-N.
Ge-löst die F-esse-In von der Qu-AL,
befreit D-ich von jeglicher Wahl.

*

Wenn die Frau zum Manne wird,
einB-AR<T* ihrGe↗Sichtdannzi-er>t.

*

B-AR<T = innerhalb der Licht-Erscheinungen

zi-er>t= die Geburt Gottes erweckt die Spiegel-Erscheinungen

Geh↗t Zeit, kommt (Hei-)Rat

Geh↗t*Zeit, kommt Ra↗t,
die W-ächt-ER* steh´n pa-rat.

Große T↙ore*, säulenprächtigt,
wirken hier ganz mächtig.

Ihre Flüg>EL*sind verschlossen
die Wächter harren unverdrossen.

Erst wenn man das Zeitliche segnet,
man der Öffnung be-GeG-net.

Guter Rat ist imme(e)r te↪U-ER*,
dann sitzt man am richtigen Ste↪U-ER.

Ist Mann heil und stets be-rei-t,
ist die/der Hei(ls)-Rat nicht mehr weit.

*

Geh↪t = sich erheben über seine Erscheinung (geistige Sicht auf die Erscheinung)

נָאָה = sich heben, steigen, stolz sein

W-ächt-ER = verbundenes Chet erwacht

T↪ore = Du (Taw/Präfix) wirst verbunden

תָּעַר = verbinden, ausleeren

תֵּעַר = (Schwert-)Scheide

תֵּעַר-הָ = ihre Scheide

Flüg>EL = Spaltung Gottes

פִּלּוּג = Spaltung

te↪U-ER = die gespiegelte Erscheinung verbindet sich im Erwachten.

MaGeR-Sucht*

Die MaGeR*-Sucht ist eine PLaGe*
denn wird man mit dem ESSE↪N*kon↪Front-iert,
ist der MaGeN* nicht mehr in der Lage -
auf-zu-nehmen - da der Geist s-Tag-niert.

MaNN Sucht und vergisst,
sich s>EL<bst zu finden,
man lehnt vieles und sich sel-ber ab
und kann sich som-it*auch nicht über-wind-en.

Wo ist der ZaU-Ber<ST>AB* G-EB-lieben*,
den man einst vom V-ATER*bekam?

Diese Kraft kann **AL** **Le-S** lenken,
und jede Sucht ist nicht **Mee(h)r GRaM***.

Doch diese Kraft/**Kraft** muss man **be-HERR-schen**,
sie **be-sitzt** zwei **Seiten/Seiten**.
Nur mit der **Gött-Licht-en** Liebe
kann man sie **wunder>sam** leiten.

Zum wahren **MaGIER*** wird man erst,
wenn man das **Gött-Lichte (I)** in sich wählt,
sonst ist man nur **MaGeR**,
da die geistige Nahrung fehlt.

*

Ma-GeR-Sucht = der gestaltgewordene (**ג**) Fremde (**גר**) sucht

MaGeR, **מגור** = vernichten, schlagen, stürzen (Mil.)

S-u-cht = raumzeitlich (**S**) aufgespannte (**u**) Furcht

חת = Furcht, los! jetzt! dalli!

PLaGe, = abgetrennte, abgespaltene Gruppe

פלג = spalten, trennen, sich teilen, Teil, abgetrennte, abgespaltene Gruppe,
Splitterpartei, Bach, Wasserstrom

ESSE **ח** **N** = das **Sein** der Existenz

MaGeN **מגן** = Sch-JLD, Schutz, Beschützer, Verteidiger, wert-los-es Geschenk

som-i-t = mein (Jod/Suffix) blindes Erscheinen.

סומא = blind ... somnus, lat. = Schlaf, Todesschlaf, T-Raumbild

ZaU-BeR<ST>AB = die Or-der von Sohn > raumzeitliche Erscheinung < und Vater

ZU, **צו** = Befehl, Order, Notwendigkeit

BeR = Sohn, rein, freies Feld, Äußeres, Getreide.

G-EB-lieben = die Synthese des Vaters (heiß) **LI-EBEN**.

V-ATER = verbundener Äther (**אתר**) ... [atar] = Stätte, S-ehens-Würdigkeit

[iter] = lokalisieren, orten, auffinden

GRaM = der geistlose Verstand der Mutter (**EM**)

גרם = veranlassen, verursachen, dazu führen, Knochen, (Himmels-)Körper,

3-200-40 = 243 MaGeR, 40-30-200 = 243

MaG-**I**ER (rei) = Zauber-Spiegel.....

MaGI-ER = magisches ER-wachen

מג = Zauberer...

מנה = korrigiert, fehlerfrei

מגי = magisch

מונה = Korrektor, Magie

★

Lippenblütler haben sich viel zu sagen,
sollten sich niemals beklagen.
KönnenViele hier nun wagen
und die Heil-IG-eN Worte nach Außen tragen.

Die SO(H)Nen-Kraft in TiPHAReT*

Als Persona, als Maske, ganz unbenommen,
sieht man in der physischen Welt ALLe-S nur *verschwommen*.

Drum wird einem Enosch in seinem Ego-Wahn,
oft gezogen der faule Zahn.

- Zerreiße den Schleier von PaRoKeTH* -

Der Schleier ist ganz dicht gew-oben,
drum fühlt ein Enosch sich be-trogen.

Ängste, Wut und materialistischer Glauben
hängen an ihm, wie die Vielheit der TrauGBeN.

- Zerreiße den Schleier von PaRoKeTH -

Der Hüter der SCh◁Welle wird D-ich erpr-oben,
ob D-ein Inneres noch v-er-log-e-n*.

Das kleine „ich“ muss ge▷kreuz-igt werden,
das ist wie st◁ER-BeN.

- Zerreiße den Schleier von PaRoKeTH -

Hast Du überwunden das PaRoK-eTH*
öffnet sich Dir die Sefirah TiPHAR◁eT*.

Wer erst die Wirk-Licht-keit erschaut,
der hat ein starkes F◁unda>ment gebaut.

- Ge-öffnet der Schleier von PaR-oKeTH* -

Die Nadel, mit dem Faden durch die Öse*
ver-näht* das Gute und das B-öse.

In TiPHaR▷eT*, mit Glanz und Pracht
bist DU als Gottes-Sohn erwacht (ICH BIN).

- Ge-öffnet der Schleier von PaRoKeTH-

Hier hörst Du in der Stille,
was ist DEIN Göttlicher Wille.

Hier hast Du Dein (Höheres) S-EL-BST erkannt,
und wirst zum MaG-I-ER ernannt.

- Ge-öffnet der Schleier von PaRoKeTH -

Deine Gött-Lichte Be-RUF>un◁G kann nun walten
und mit IHM neue W>EL◁TeN gestalten.

- Der *direkte* Kon-t-akt zum Höheren SELBST JCH UP -
ES Istvollbracht, in seiner wundervollen PRACHG^T*.

*

TiPHAR^eT = Pracht, Glanz Ruhm, Ehre, Lux-us, verherrlichen
(6. Emanation im Lebensbaum. Die Sonne ist dieser zugeordnet).

TiPHAR^eT = das ent-worfende Bühnenbild erscheint

תפארת = Bühnen-BI-LD entwerfen, herstellen

TiPHAR^eT = (zusammen-) nähen aller Erscheinungen

תפר = nähen

v-er-loge-n = aufgespannte (ו) blinde (עורר) Loge (Logik), die ex-istiert

PaRoKeTH = Schleier, (Tempel-) Vorhang,

PaRoK-eTH = zerbrechen der Seienden Welt (ת)

פרך = zerbrechen, Fron, Zwang

PaR-oKeTH = der/das S-Tier als Sekte(Sek-Tierer).

פר = Stier,

כת = Sekte, Gr-UP-pe

Öse

Die Öse ist das Nadel-Öhr, und nur der Mensch, dessen Ego ganz klein geworden ist, kommt hindurch.

ק = Nadelöhr, Anti-Christ/Christ, der „wertfreie Beobachter“. Man bedenke, dass nähen (Nähe) auf Hebr. im Wort TiPHAR-et verborgen ist.

PRACHG^T = DU bist in der Quintessenz erblüht

פרח = Blüte, Blume, Schmuck, blühen, gedeihen, fliegen

Die Ge<SPieG>EL^{te}*Li-EBE*

DieGe<SPieG>EL^{te}(9)Liebe (13) zeigt in einem fort,
„IMAN<FaN>G* ist das (Gött-Lichte) W-ort“.

EL (Gott) erschafft sich ein GeG-eN-über,
das gespiegelte LE (Nicht) geht vergessen hinüber.

Erst so kann man wieder AL^{te}LE-s ER-LI-EBEN*,
ist das nicht GeD-I-EGeN*?

Die Liebe (13) Gottes (31) ist UNI-vers-EL↗L(E)*,
die menschliche Liebe ist speziell.

Drum wirkt die Gottesliebe m-EIS-T-eNS* k-AL-t*,
sie macht vor keinem UN-DING↗G* h-AL<T*.

EL (31) ist ahawa(13)* in rei-nster F-or-m,
darum ist der Christ(us) (ist)ALL(es) ge-bor'n(44).

*

Ge<SPIeG>EL↗te = der Geist absorbiert Gottes Erscheinungen.

ספּוּג = aufsaugen, einsaugen, absorbieren

Li-EBE >>> Li-ABA = das Licht des Vaters

IMAN<FaN>G = das Vertrauen in den Aspekt des Geistes

Iman, arab. = Vertrauen, Glaube

פֶּן = Aspekt

Im Anfang auf Hebr. בְּרֵאשִׁית, 2-200-1-300-10-400 = 913

9-13 = gespiegelte (Teth) Liebe (hebr. ahawa, 1-5-2-5 = 13)

ER-LI -EBEN = das erweckende LICHT von Vater (AB) und Sohn (BeN)

GeD-I-EGeN = mein Glück im B-Ecken.

גִּדְּי = mein (Jod/Suffix) Glück

אֵגֶן = B-Ecken

UNI-vers-EL↗L(E)-universus = in eins gekehrte EL↗LE

m-EIS-T-eNS = gestaltgewordenes EIS (Kris-T-AL-LE) erscheint als W-unde-r

נֹס = Zeichen Banner, Wunder

k-AL-t = der GeG-en-überliegende(כ) Göttliche (אֵל) Spiegel (ט)

UN-DING↗G = die aufgespannte Existenz als Ur-Teiler (רִיז) des Geistes

DING = דִּבָּר = nur „einseitig ausgelegtes Wort“

h-AL<T = die Wahrheit Gottes tritt in Erscheinung

EL (31) ist ahawa (13) = Gott ist Liebe (אֶהבָה = Liebe)

EL als 31 spiegelt die 13 = Liebe. Verbindet man die beiden Werte: 31+13 = 44

*

Die Um-k-ehr*

AL↵Lesist verweht
und der AL↵L-Tag belegt,
wie die Normalität v-ER-Ge-H<T*.
Es ist nie zu SP-äT*,
da eine neue Saat gelegt.
Nur ein ER-w-acht-er versteht,
dassAL↵LeDingeJeTZTv-ERD-reht.

*

Um-k-ehr = das Volk und seine Kehr(wende)

Ke-HR = wie der B-ER-G (הַר) = im erwachten Geist

םע= Volk, mit zusammen, bei

v-ER-Ge-H<T = die verbunde(v) erwachte(ER) geistige(Ge) Sicht(H)und ihre Erscheinungen (T)

SP-äT = die Schwelle des auseinandergerissenen (ä) Schöpfungs-Spiegels(äT)

ףס= Sch-welle

WIE-JCH<T>IG*

DUwillst nicht mehr etwas Besonderes sein,
stößt D-ich nicht an jedem Stein
und machst D-ich demutsvoll ganz kl-ein*.

... und trotzdem bist DU g-roß*,
denn AL↵Le-S kommt aus DeinemSchoss*,
jeder Gedanke aus Dir -grand-i-os*.

Somit bist DUWIE-JCH<T>IG

und gleichzeitig UN-(Ge)-Wicht>IG*,
IMMeer mehrh-EL<L>SICHT-IG*.

Du bist der ge-öffnete P⌢Ort*,
IM K-eLCH*empfangst DU das Wort
und trägst es in die W-EL⌢t hin<F-ort*.

*

*

WIE-JCH<T>IG = wie JCH<im Spiegel >des Göttlichen Geistes

kl-ein = das Ganze ist das Ein(e).

כל = alles, die Gesamtheit, ganz.

g-roß = Geistige Erschütterung

רעש = Lärm, Getöse, Erd-be-ben, Erschütterung, Dröhnen heftige Bewegung,

רוש = Gift (Geschenk)

Schoss,

שוש = Jubeln, Frohsein, sich freuen

שש = sechs, jubelnd, sich freuend

grand-i-os = große/wichtige, göttliche Sprache

os, lat. (altind. „As „= Mund) Mund, Maul, Rachen, Sprache, Rede,
Öffnung, Quelle, Gesicht, Augen, Gegenwart.

os, lat. (ossis)= Knochen, Bein, Gebein, Innerstes, Mark, Herz.

UN-(Ge)-Wicht>IG = das +/- im Geiste ist das Ge-Wicht der göttlichen Synthese.

Wicht = Wesen, Kobold

etym. von mhd. ahd. wiht = Ding, Sache, Wesen, Kreatur, Kobold

>>> ungesichtig = ohne Gewicht

H-EL<L>SICHT-IG = aus der Quintessenz Gottes in das s-ich-t-bar-e Licht ist die
Sicht vom göttlichen Geist.

P⌢Ort = Wissens/Sprach-Ort (OR-T = Licht-Spiegelung)

Port = porta, (lat.) = Tor, Tür, Pforte, Eingang, Zugang

פער = (Mund) aufreißen, sich öffnen, K-Luft, Spalte, Rist

POR-T = der sich ge-öffnete Spiegel

Ke-LCH = wie (כ) die Lebensfrische, Lebenskraft.

hin<F-ort = die Wahrnehmung in(nen) <(spiegelt) den Gedanken-Ort

★

W-IeDE-R<S↪EHE-N*

Es öffnen sich mir alle Türen
bei diesem W-IeDE-R<S↪EHE-N.

Ich kann deutlich in mir spüren,
esent↪wickeltsich ein ALL-Verstehen.

Jeder Blick spricht wahr-Licht Bände,
jedes W-Ort ist GoLDeN* ge↪wogen*.
Wir halten uns vereint die H-ÄNDe*,
sind geistig UP-gehoben.

*

W-IeDE-R<S↪EHE-N= verbundene(s) Wissen/Kenntnis (erwacht) in der Raumzeit,
die wir EHEN (verbinden von Ge-Gen-sätzen)

ידע = Wissen, Kenntnis, Volkskunde.

ebenso דע = Wissen Kenntnis

י-דע = ER erkennt, bzw. weiß,

oder: das göttliche Wissen

GoLDeN = die feste Existenz

גלד = fest werden, sich ver-h-ärt-en

ge↪wogen = die geistige Welle

H-ÄNDe(h) = der (he/Prefix) umgebundene SCHM↪uck ist sichtbar.

ענד = umbinden, anlegen, SCHM↪uck-Stück, KN-oten

JCH BINDU* +↪DUBI-ST-ICH*

DieKl-ein-sten,
die w↪erdendie Größtensein,
sie ziehen sich zurück, demutsvoll,
in ihr Kämmerlein.

Sie suchen den Er↪folgnicht,
was wir Außen nennen.
Sie ver-Inner-lichen sich,

weil sie darin ihre Kraft (EL) er-kennen.

Ihr Gött-Licht-es Selbst
werden sie darin f>in<DeN*
und müssen sich des-halb
auch nicht nach Außen winden.

Ihre geistige Ver-BINDU-NG*
ist Gött-Lichter NaTuR*.
Ihre eigeneF-IN-d-ung,
bringt sie auf die Himmels-Spur.

Doch wenn sie Außer-halb
sich dienend aktiv gestalten,
tun sie es nicht des-halb,
um materiellen Gewinn zu erhalten.

Die KL-EINS<TeN* haben HIER erkannt,
was ICH tue, tue ICH für m-JCH*,
dennALes Aus>Ge<DG Achte bedeutet,
JCHBI-N DU*undDU b-ist ICH*.

*

JCH BINDU

JCH = UP/86/אלהים

(= „JCH = HEILIGER GEIST“ = „TOT-AL“ = „UPsolute LIEBE und Gnade
„UP/86/אלהים“ = GOTT!)

BINDU, skr. = Punkt, Tropfen

JCH-BINDU = Gott ist der (Mitt-EL-)PUNKT

DUBI-ST-ICH = die Zwei in MIR (BI) als raumzeitliche Erscheinung (ST) meines
ICH's

דב = zwei

ICH BI<N>Bewusstsein

(= einsICH „IN<ICH SELBST lebendig fühlendes“ ...

„IN<divi>Du-AL-Bewusstsein“ = „EIN bewusster MENSCH“...
 = EIN bewusster Geistesfunken 𐤒 + persönlich aufgeworfene Gedankenwellen
f>IN<DeN = die zeitlichen Gedanken in(nen) ur-teilen
Ver-BINDU-NG = verbunden erwachter (Mit-EL-) Punkt erstrahlt
 𐤒𐤒 = strahlen, leuchten, Schein, Glanz
NaTuR
 𐤒 = ein sICH SELBST ER 𐤒 lebendes, bewusstes ICH BI 𐤒 N
 𐤒 = Geistige UP-STR-aktionen
 𐤒 = Die göttliche Sicht aller gespiegelten Erscheinungen in Ha-UP-Te /
 Göttlicher LOGOS
KL-EINS<TeN = Die Gesamtheit ist EINS als gespiegelte (T) Ex-istenz.
 𐤒𐤒 = alles, die Gesamtheit, ganz
m-JCH = Gestaltwerdung von JCH (siehe oben)
JCH BI<N>DU = JCH ist in mir (bi) und aufgespannte Existenz imDU
 DU = das Tor nach innen vereinigt.
DU b-ist ICH = die Zwei in mir (im Haus) ist (mein) ICH.

Der DON<N>ERSTa-G*

Ein DoN-NeR 𐤒 SCH<lag*am DO-NN-ER-s-Tag*
 den hat Gott Th 𐤒 or* gebracht.

Es er-h-EL-ltesich die N-acht,
 weil die Gläubigen ge-wach 𐤒 t*.

Der Bl-i-tz*amH-JM<m>ELzeigt IhreM 𐤒 acht,
 weil sie sich nicht z-ERDA-CHT*.

Sie ha-BeN ES vollbracht,
weil J-UP-I⁵TERinI-HNE⁵N * LaCH-t.

Der 5. Tag weist auf die S⁵ICH⁵T,
die QuINT-Ess-EnZ, die nicht zerbricht.

ES hält zusammen, was verstreut,
hatAL⁵Le-S in sich gut vertäut.

Kann wirken aus der Mitte H-IER*
und ist am HimmELEineZI(e)R*

*

DON⁵N⁵ERSTa-G = der Herr ist der ER-STe Geist, woraus sich die Existenzen
spiegeln

don, span. = Herr, Gabe

DoN-NeR-SCH-lag = das Ur-Teilen vom Licht/Licht des Logos in Lag-en

לך = urteilen

נר = Licht, Kerze, Lampe, Lux

DO-NN-ER-s-Tag = das Wissen über „die JETZT-IN-ISTENZ(N) und EX-
istenz(N) erwachtals Vielheit im Tag (gespiegelter Geist)

דע = Wissen, Kenntnis

Th⁵or = das UPsolut Daseiende des Lichts

ge-wach⁵t = der Geist erwacht in seinen Spiegel-Erscheinungen

Bl-i-tz = mein Nichts als gespiegelte Ausgeburt

z-ERDA-CHT = die Geburt der Erde im CheT

I-HNE⁵N = göttlicher Genuss der Existenz

H-IER = die Quintessenz (he = 5) im Spiegel (Rei)

ZI(e)R = צִיָּר = Angel, Türangel, Achse, SCHaR-nier, Ge-sandte(r), Bote,
Geburtsschmerz.

*

Das L-os*

Ich ziehe ein Loֹס*,
es ist Zahl 31*.
Meine Augen schauen groß,
was bedeutet es bloß?
Was ist HIER los?
Ich kann es gar nicht glau-BeN,
Ichh-abe den Ha-UP-t-Ge-winn gezogen.
Es ist famous
und wache UP im Gottes-Schoß.

*

L-os = das geistige Licht der Macht/Kraft,
זֶע = Macht, Kraft, Burg, stark, Lobpreis, Zuflucht, Machterweisung, Ziege
Loֹס = nicht Raumzeit
לֵעַז = eine fremde Sprache, Fremdsprache, stammelnd, verleumden, übles
Nachreden
לֵוִי = Mandelbaum, Nussbaum
Los (Lotterie) auf hebr. פִּיס
פִּיס = versöhnen, Frieden stiften, beschwichtigen.
פִּי-ס = das Wissen Gottes über die Raumzeit.
31 = EL = Gott
לֹא, 30-1 = nicht, nein

DA<N>EBEN

ICH st-ehe voll DA<N>EBEN*
mein Wissen/Wissen existiert NGURE-BEN*,
kannM-ICHaus dem "ich" ER-He-BeN*,
dringe ein, was mir Ge-GEBEN.

Beob-achte die eigene Face-et-te
in ihrer Bewertungs- und Glaubens-MaN-schette.
So wie „ich m-ich bet-te*,

bin ich ge^ubunden an der KeT-TE*.

Doch st-eheICHerst ne-BeN mir,
ist jedes B-ILD eine Z[>]ier*,
ICH erkenne mich als Vi-ER*
und jedes DU* wird m-ein WIR*.

*

DA<N>EBEN = das Wissen über (meine) Existenz im Vater (AB) und Sohn (BeN)

דע = Wissen

EBEN > EB > AB und BeN = Sohn

NGURE-BEN = die Existenz erwacht (ער) ... ich (Aleph/Präfix) bin Sohn

נור = F-euer

nur eben = JETZT

ER-He-BeN = die erweckte Sicht des Sohnes

bet-te = der SCHR-Ecken der ZeL-LE (תא)

בעת = SCHR-Ecken, er-SCHR-Ecken, in SCHR-Ecken versetzt

(SCHR, 300-200 = Kette, Halskette, Fürst, Minister, NGAB-EL)

ב-עת = In Zeit (leben)

KeT-TE = Sek-T(ier-er) in der Zelle

כת = Sekte

כתת = zerschlagen, zerstoßen, zerkleinern

Z[>]ier = das Heraustreten aus dem (geistigen) Spiegel.

ציר = Angel, Türangel, Achse, SCHaR-nier, Ge-sandte(r), Bote,

Vi-ER = mein (Jod/Suffix) bi-polare Erwachen

DU, דו = Zwei

WIR = verbundene Gotteskinder im Göttlichem Logos

*

Das neue Ge-wand*

Ew-i-g* in Li-ebe Dirzugewandt

steuern wir an ein geistiges Land.
 JCH halte Deine Hand,
 wir sind ein Verband.
 Den Int-ell-ekt aus dem Verstand,
 hast Du NuN er-kannt,
 wie es um UNS stand.
 Abgelegt das alte Gewand,
 gekleidet jetzt ganz bri-L<Li-ant*,
 er-zeuge↵n WIR den UP-Stand.
 GewendeteSicht,
 erscheint nun L-ICH-T*,
 da es die Vielheitnicht mehr bri-cht.

*

Ge-wand = Geistige Wand > Wende.

Ew-i-g = meine (Jod/Suffix) KN-os-pe des Geistes

כא = Knospe, erste Blüte

bri-L<Li-ant = das klare geistige Licht<das sichtbare Licht mir gegenüber (ant)
 brillant, etym. : brillieren, glänzen, sich hervortun, hervorragend.

L-ICH-T = das geistige Licht des erwachten ICH (Anoki) als geistige UP-STRaktion.

H-IM<m>EL-Rei↵ch* auf Erden

Wir ha-BeNAL↵Le-S was wir b-rauchen,
 können eine Zi-gar-et-te* rauchen.

Müssen keinen MaN-G-EL* leiden,
 können UNS an der Fülle Gottes weiden.

Sind zufri-EDEN, wasGeG>EBEN,

können den M-OMEN↪T* als JETZT erleben.

Wir sind gelassen in den Taten
und werden nicht aus der Ruhe*geraten.

Können über dieIG-nora-nz*SCHMUN↪Z↪EL↪N*,
wo Enoschim ihre Stirne run-ZeL-n*.

Ha-BEN den Hi↪MM↪ELauf E(R)DeN gefunden,
können es niemandembekunden.

Es ist ein INNERES Gesch-EHE-n
und im Außen nicht zu sehen.

*

H-IM↪m↪EL-Re↪ich= das Meer und die gestaltgewordene (aus dem ME-ER) Kraft
des zurückkehrenden (re) ichs

Zi-gar-et-te = meine Ausgeburt als Fremder ist das DU in der Zel-le

גר = Fremder

את = Du, Spaten, mir

תא = Zelle, Loge

MaN-GeL = das Denken (MN = Intellekt) in Wellen

Eg(e)o, lat. = Mangel

M-OMEN↪T = das Meer ist die Be-DING-ung für die Erscheinungen

Omen, lat. = Vorzeichen, Bedingung

Ruhe

רוה = sich satt trinken, getränkt, bewässert, sich laben

רוהה = ängstlich, zögernd

IG-nora-nz = das noch schlafende Gotteskind als selbst-iterierende I-Den-TI-TÄT
als schr-eck-liche Existenz der Vielheit

נורא = schrecklich, furchtbar, gefürchtet werden, erhaben, ehrwürdig seiend

נורה = Mädchen

SCHMUN↪Z↪EL↪N= die Ölung/Namensbezeichnung für das Heraustreten Gottes
als Existenz (Christus ist der Geölte, bzw. Gesalbte)

שמן = Ölung, Namensbezeichnung

שמונה = acht

run-ZeL-n = die rationale (r) aufgespannte (u) Existenz (n), die im Schatten (ZL) existiert(n).

Hi<MM>EL = meine (Jod/Suffix) Wahrnehmung als Gedankenwelle Gottes.

*

Zeit-los

Selig, wem keine St-unde* schlägt,
der auch nicht erwägt,
dass ER kommt zu spät.

Im Bewusstsein ER nun trägt,
dass ER AL↵Le(s) versteht.
In der Weisheit ER belegt,
dass das Jetzt niemals v-er-ge-h<t*.

*

St-unde = raumzeitliche Erscheinung der Welle.

v-er-ge-h<t = verbunden erwachter Geist sieht seine Erscheinungen.

Der Mono-Log-os* (Das S-EL-BST-Gespräch)

Stille im RaUM,
AL↵Le hängen an des Meisters Li-P↵PeN*.
Die Ruhe ist für viele eine Qu-AL,
da ihre Gedanken ständig kippen.

Sie glauben, hier wird diskutiert,

doch da haben sie sich geirrt.
Wer hier vorzeitig kapituliert,
der erfährt nie, wie die Wirklichkeit funktioniert.

Einen M-ono-l-og* werde JCH mit Euch führen,
diskutieren ist ein Kampf um einen Stand-Punkt.
Ihr sollt jedoch die Einheit spüren,
die nur im Herzen funkt.

Höret M-EINE* W-ORTE mit anderen Ohren,
schaut MI-CH* mit anderen Augen an.
Eure Norm ist v-E(r)GO-ren*
und Eurer Joch ist das weltliche Gespann.

Will hier M-EINE Geistesfunken wecken,
damit sie erkennen, was sie wirklich sind.
Ihr solltet Euch zum H-JM>M<EL str-ecken,
denn jeder ist ein Gottes-Kind.

In Euch liegt M-AIN* ganzes Wissen,
Ihr sollt Euch nicht ans Außen binden.
Lasst M-EINE Worte IN Euch fließen,
dann werdet Ihr MI-CHin Euch finden.

*

Der Mono-Log-os = die Denkkraft des All-Einen (= Göttlicher Logos)
monologos, griech. = allein redend, mit sich selbst redend
monos, griech. = all-ein, einzeln, einzig
logos, griech. = Vernunft, Denkkraft, Sinn, Wort, das Sagen, Sprechen,
Kunde, Botschaft,

Li-P↗PeN = das lichte Wort als ein Aspekt.

פן = Aspekt, damit nicht, das nicht, vielleicht

M-ono-l-o-g = als (Mem/Präfix) demütiges Geisteslicht (l) in verbundener (o)
Einheit (g)

ענו = demütig, bescheiden

M-EINE = als (Mem/Präfix) der EINE

MI-CH = wer ist im Chet? ... das Anoki-ICH (erwachte ICH) ist im Chet

Mi, skr. = ICH (Anoki-ICH)

v-E(r)GO-ren = aufgespanntes EGO (in seiner Ratio) als rationale Existenz

M-AIN = das Meer des Nichts

יָנֹכַח = nichts, kein, nicht, woher (wo komme ich her? > Aus dem Meer)

עֵינַי = Auge, Aussehen, M-asche, Quelle, nachschlagen, nachsehen, prüfen, studieren.

*

Der BO-GeN*ge<spannt- ERzi>EL<t-
Die Mitte getroffen-erfüllt ...
die Liebe, die vom Me-ER/Meerumspült.

*

BO-GeN = in ihm ist der Garten (Eden)

Das S-AL↗Z*der ER<De

Ihr seid das S-AL↗Zder Erde,
ihr seid das L-ICH<T der Welt,
ihr seid HüTeR*m↘einerH<ERDE
und der B<aueR*, der den Ack-ER bestellt.

Das SaL-Z* gibt dem Esse<N* die Würze,
Euer L-ICH<T zeigt den Träum-enden*den Pfad,

Eure L-EBENֿsfrische*bewirkt in Kürze,
die Kraft für den göttlichen Grad.

Sole*, sole, so scheint Eure geistige Sonne,
sal*, sal so brechen die Strahlen Krist-AL-L-in,
der Anblick erfreut jedes Herz mit Wonne,
und ihre Far-BeN-Pracht erstrahlt D>EL-PHI<N*.

*

S-ALֿZ = das absolute Bewusstsein Gott kommt hervor.

HüTeR, הִתֵּר = Erlaubnis, Genehmigung

הִתֵּר = die Erscheinungs-Reihe

Hüter auf hebr. שומר, auch W-ächt-er

ש(ו)מ = dort, Name, Wort

ש(ו)מ = w-ach-en, achten auf, bewahren, FeֿNCH-EL (zeitlichen Gedanken in der Ruhe Gottes)

B<au-er = im (Präfix) aufgespannten Erwachen.

Ebenso: Radix BUR בּוּר = Grube, Loch, br-ach, Un-Wissender, wählen

Sal-Z = der K-OR-B der Vielheit

סל = Korb

sal, lat. = Salz

Salz auf hebr. מלח (ebenso: Matrose, Seemann)

Esse<N = das Sein als Ex-ist-enz

Träum-enden>>>מלחֿgespiegelt = träumen

L-EBEN-sfrische auf hebr. לח (Lebenskraft, Frische, schwül, feucht)

חֿ-ל = wie die L-EBENS-KRAFT

Sole - sol, lat. = Sonne, Licht, Glanz

sol, russ. = Salz

D>EL-PHI<N = das Ent-falten Gottes als PHI (SpracheGottes) wird Existenz

Delphin (Delfin): Der Name des zu der Familie der Zahnwale gehörenden fischähnlichen Meeressäugers ist aus gleichbed. lat. delphinus entlehnt, das seinerseits auf griech. delphinus, der Genitivform von griech. delphis „Delphin“, beruht. Der Name ist letztlich eine Bildung zu griech. delphys „Gebärmutter“, sodass der Delphin vermutlich nach seinem gebärmutterähnlichen Körperbau benannt worden ist.

*

Das AL<I>BI*

*BI-ST DuHier, warst Du dort?
Be-weise, Deinen Stand-or<t.*

JCH habe IM<m-er* ein AL-IBI*
in meiner eigenen Phan<tasie.

Bewege mich nicht von der Stelle
und beobachte jede (Gedanken-)W-EL<LE.

ICH BI<N* ein anderer - und BIN JCH,
die äußere Vielheit und die Innen-Sicht.

MeinA<LI-BI* vom Himmel fällt,
Gott ist mein Zeuge in dieser Welt.

*

AL<I>BI = mein Gott (ist) in mir.

IM<m-er= das Meer in seiner Gestaltwerdung erwacht.

AL-IBI = Gott ist da (dort)

Alibi (lat. zu *alibi* „anderswo“, aus *alius* „ein anderer“ und *ibi* „da, dort“)

BI<N = in mir ist Existenz

A<LI-BI = ich bin/habe das geistige Licht in mir.

IM ECHT<eNMaN<Ne

IM ACHT<eN*MaN<Ne*
st-eckt das K>I<ND*,
das freudvoll spi-EL-t,
verliert, ge-w-inn-t*.

ERgibt sich hin in seiner Leb-endigkeit,
macht oft Wi-tze*

und sein Verständnis ER vielen zeigt.

Esgeht I(H)M nicht uns Kaufmannsdenken,
ERgibt sich f-rei,
muss seine Gedanken nicht verrenken.

ER lässtlos, wenn was gehen will,
ER lässtfließen, wie es kommt
undschm-unz>EL<t*in sich still.

Wer so ge-zi-EL-t agieren kann
und dieses nach Außen lebt,
der ist ein ECH-T-ER* Mann.

*

IM ACHT↵eN = das Meer der Acht (Kollektion) und seine Existenz

MaN<Ne = das Himmelsbrot (Manna) für die Existenz

K>I<ND = wie (Präfix Kaph) der Geistesfunken, der sich be-weg-t

ge-w-inn-t = geistig verbundene innere Erscheinung.

Wi-tze = in mir erscheint die These/Leitsatz

WI = BI = in mir

תזה = These, Leitsatz

schm-unz>EL<t = das Wort als aufgespannte Existenz der Vielheit Gottes als
Spiegel-Erscheinung

ECH-T-ER = der Bruder/Heilshelfer erscheint als Erwachter

Ein-Ge↵Bild-et*

DerPI<NS>EL* m>AL<t einB-JLD*

die H-and führt diesen wie ein Schi-LD*,
wasIH-M* der Geist befiehlt.

DerMaL-ER* sich mit seinem B>I<ld* verbindet
und sich dann selber darin findet.

Mit seinem W-ER-k* wird der MaL-EReins
und verschwindet - nun ist ER k-Eins*.

Das N-JCH-ts, aus sich herausge-stellt,
ist ein Ge-biֿlde*in der Welt.

W-ER EIN-GEֿBild-et sich hier gibt,
ist wirk-licht in seine Weltverliebt.

*

Ein-GeֿBild-et = der eine Geist im Bild der Zeit

et, עת = Zeit, oder: את = du

PI<NS>EL= Die Sprache Gottes ist das Wunder/Zeichen des NICHTS (Gott)

NS, נס = Wunder, Zeichen, Flagge, Signal

B-JLD = ב-ילד = IM (Gottes-) KIND

ילד = Kind, Sohn

Schi-LD = das Geschenk der Ent-stehung

לדה = Geburt, Entbindung, Entstehung

IH-M = Gottes Pleroma

יה = Gott

MaL-ER = das Gegenüber erwacht

B>I<Id = die Dualität des Gotteskindes ist geboren

W-ER-k = dein (Kaph/Suffix) verbundenes Erwachen

k-Eins = wie (Kaph/Präfix) die Eins

Ge-biֿlde = Der Geist in mir in der Entstehung.

Die KNֿET-Masse*

Das morpho-genetische Feld
die Basis der Knet-Masse enthält.

K>rei<s*, D>rei<ECKund V-ier-Eck
erzeugen ein Verֿst-Eck.

Der ewig aktive Geist vi-bri-er-t*

und somit Formen strukturiert.

AL⤵Le-S kann sich daraus ge<stalten,
unterschiedlichsteFor-MeN wirerhalten.

Wenn der Geist kreativ hand-EL⤵t*,
er die KN⤵ET-Massever-w-and-EL⤵t.

Gedanken - Gefühle - Ängste und Liebe/Liebe
ist der Anstoß dieser Triebe.

Der normale Mensch ge<staltet unbewusst,
oft heraus aus seinem Frust.

Wenn in Deinem Geist sich das Bewusstsein er-h-EL⤵t*,
wirst Du Schöpfer D-einer W-EL⤵t.

*

KN⤵ET-Masse = die Basis für die Zeit und Masse

בֶּן = Basis, hier, an diesem Platz, ja, richtig, so also

K>rei<s=Gegenüber > göttliche Spiegel <Vielheit

vi-bri-er-t = der verbundene kleine Gott in seiner Stärke erweckt die
Erscheinungen.

ברי = Stärke, Stabilität, klar, sicher

בריא = gesund, kräftig

er = erweckt

hand-EL⤵t = die Hand Gottes (göttliche Handlung) spiegelt(teth) die
Erscheinungen(taw)

er-h-EL⤵t = die erwachte Sicht Gottes sind Licht-Spiegelungen.

*

AN⤵FeN-DE*

DerANF>A-NG*und das ENDE,
gebündelter Geist derW-Ende.

Dieser verbindet, wo ein Enosch trennt,
Dieser steht stille, wenn ein Enosch rennt.

In einem Er-wachten ist beides da,
einem AL-ter-niere-nden Geist ist das klar.

ES ist ein Kommen und Gehen,
ein Aufblühen und V-er-wehen.

Der Beobachter aus seiner Mitte,
re-gi↵str-ier-t das ANF-Ende* ohneSchritte.

Das A und O in allem enthalten,
wird vom Geiste niemals ge-spalten.

*

AN↵FeN-DE = die schöpferische IN-ISTENZund der Aspekt des Wissens

FeN פֶּן = Aspekt, damit nicht, das nicht, viel-le-ich-t.

ANF>A-NG= die verzweigte Schöpfung leuchtet/erstrahlt

ענף = Zweig, Ast, Sektion, verzweigt

נגה = strahlen, leuchten, heller Schein, Glanz, Venus (Planet)

ANF-Ende = Sektion Ende

AL-BAR-(D)O*

Ein B-AR<de* zieht um die Welt,
singtLI-ED-ER*,die für Euch bestellt,
damitSEINW-or↵t* Euren Geist erhellt.

ERist der H<üt↵ER*, der alle beschützt,
ER ist der Verkünder, der allen nützt
und Euer Heiler, der Euch unterstützt.

Als Gottes-Sohn (AL-BAR) mit geistigem Wissen(DO),
sitzt ER auf dem erhöhten Kissen
und redet Euch ins Ge-wissen.

ER singt seine himmlischen Weisen,
damit Eure Ge↗DaN-KeN um SE-I↗NE* kreisen
und WIR gemeinsam den Vater preisen.

ER verkörpert den göttlich' (AL) freien Mann, (baro)
und zieht AL↗Le, mit seinen Liedern, in den Bann,
somit werden WIR zu EINEM Ge↘SPaNG↗N*.

*

AL-BAR-(D)O = göttliche (AL) Sohn (BAR) des Wissens (DO)

AL-Bar-do = der göttliche SOHN/Sohn im Außen (bar) mit seinem Wissen.

Bardo:

Bardo (tibetisch für „Zwischenzustand, Einbeziehung, Versetzung, innewohnende Gegebenheit des Geistes“^[1]; sanskrit अन्तर्भाव, IAST-Transliteration *antarbhāva*^[2]) ist die Bezeichnung für das u. a. im Tibetischen Totenbuch beschriebene esoterische Lehrverständnis der für das Bewusstsein möglichen Seinszustände im Diesseits wie im Jenseits.

AL-BAR-O = ein Gottes-Sohn sein (Waw als Suffix)

AL-BARO = der göttlich' freie Mann
baro, lat. freier Mann

B-AR<de = in mitten des Lichts (aus) sich entfalten.

LI-ED-ER = das geistige Licht in Ewigkeit erwacht

ער = Ewigkeit, Zeuge, bi-s

W-or<† = die verbunden Erw-acht-en erscheinen

ער = wach, erwacht, aufgeweckt

H<üt<ER = die Quintessenz als aufgespannter Spiegel des Erwachens

Radix: HUTR הוטר = mehr als genug

Radix: HTR, הטר = Erlaubnis

Oder: H-UTR, ה-עטר = die (He/Prefix) Fülle

עטר = Fülle, Rauch (ruach), beten, anflehen, Schaufel

reichlich geben = העתיר

SE-I<NE = MEIN Lamm (שה) als Existenz

Ge<SPaNG<N = das geistige Rätsel der JETZT-IN-ISTENZ

ספן = Rätsel, Verdecken, Enigma, See-mann, Matrose

Das PL-ER-o-Ma*

Jedes Wort, das durch meine FEDE<R* geflossen,

jeder Vers, den mein MUND* gesprochen

sollen bezeugen, dass ich nicht mit DIR gebrochen.

Sie wollen nur D>JCH, JCH.UP, lobpreisen

und ständig auf Deine Gnade und Liebe hinweisen.

Jedes Gefühl, das mir gekommen,

jederGe-danke, der mir GeG-E-BEN*,
wollen zeigen, dass ich stehe unter DEINEM Segen.
DU stärkst in mir den Glauben an D-JCH,
und in meinem Gemüte wird es li-cht.

AL^וLe Kraftdie ICH von DIR empfangen
und jede Zuversicht, die DU mir GeG^עE-BEN,
erweckenmich aus der Totenstarre zum L-E-BEN*.
DU beschenkst mich mit DEINER PLE^עRoM-A*
und dadurch ER-wache ICH aus dem Koma/KOM-A *.

*

PL-ER-o-Ma = sein (waw/Suffix) Wunder (פלא) erwacht (ער) in der Hundert (מאה)

Das **Pleroma** ([griechisch](#), "Fülle") ist bei den [Gnostikern](#) das Glanz- und Lichtmeer, als Sitz der Gottheit, von wo alles Gute ausströmt.

Bei dem Gnostiker [Valentinus](#) ist Pleroma das Reich göttlich-geistiger Fülle, Lebendigkeit, die kraftdurchwirkte Seinswelt im Gegensatz zum [Kenoma](#), der stofflichen Leere.

FEDE^עR = der erlöste limiTIER-te Intellekt

פדה = auslösen, loskaufen, erlösen, einnehmen, (Geld) einlösen

GeG^עE-BEN = das Dach vom schöpferischen Sohn

גג = Dach

L-E-BEN = hin zum (Lamed/Präfix) Schöpfer und Sohn

PLE^עRoM-A = das Wunder der erhabenen/erhobenen Sicht

רם = erhaben, hoch

רמה = Hochebene, betrügen, täuschen, Gewürm

רעם = Donner

KOM-A = Aufsteigen zum Schöpfer.

Koma

In der Medizin ist ein voll ausgeprägtes **Koma** ([griechisch](#) κῶμα, „tiefer Schlaf“) die schwerste Form einer quantitativen [Bewusstseinsstörung](#).

*

H-ER-Z<eN-s>Li<eD*

Es ist ein merk-würdiger Gesang,
der sich mir offen-bar-t,
ein noch nie gehörter KLaNG*
im erfüllten P-arᵀt*.

DEINLI-ED* in meinem H-ERZ-eN,
es erfüllt mich ganz und gar.
In mir brennen 1000K-ERᵀz-en *,
er-h-EL<LE-N mich wunder-bar*.

*

H-ER-Z<eN-s>Li<eD= die erwachte Geburt der Existenz in der Raumzeit (s) in mir
öffnet sich.

KLaNG = die Gesamtheit im Glanz

P-arᵀt = das Wort als lichte Erscheinung.

LI-ED = das geistige Licht in Ewigkeit

ᵀ = Ewigkeit, Zeuge, bi-s

K-ERᵀz-en = wie (Kaph/Präfix) das Erwachen in der vielheitlichen (z) Existenz (n)
wunder-bar = das Wunder im Außen

W-unde-er = aufgespannte Welle erwacht.

unda"lat. = Welle, Unruhe

G>ERD<ER-JOM*

Der GeR-D* hatte SI-E* so sehr verehrt
und SIE*liebevoll begehrt.
Irgendwann hatte „sie“ sich maßlos beschwert,
von da an lief fast alles ver-k-ehrt,
nun war ERfür „sie“ n-ich-ts mehr wert.

Der Tag der Ent-scheidung war gekommen,

sie fühlten sich noch ganz benommen
und sie haben sich zur Sch(e)i-dung be-sonnen.

So wurde aus einem Ab-schied ein neuer Anfang,
ohne irgendeinen Anhang,
ohne den inneren Drang,
der einen zuvor machte krank.

Ein neues Hand-EL<N* für die freien Hände
ist erst möglich durch die Wende
und die düstere Nacht hatsomit ein End-e*.

ES erschafft der Geist (G)*
seine ausgedachte Erd-eh (adama)*,
und erweckt (ER) den jüngsten Tag (jom)
für die zuvor verschlafene (Schaf-)H-ER-DE*.

*

G>ERDGER-JOM = der Geist der Erde erweckt den (Jüngsten) Tag.

יום = Tag

GeR-D = der Fremde entfaltet.

Si-E = das Geschenk des Schöpfers

שׁי = Geschenk

שיה = Lämmchen

SIE = helfen, unterstützen, Assistent

סיע = helfen, unterstützen, Assistenz

Hand-EL<N = die Hand Gottes existiert

End-e = umbinden der einseitigen Wahrnehmung

ענד = umbinden, anlegen (Schmuck, Orden) Schmuckstück, Knoten

Der Geist = Adam

Die ausgedachte Erde, auf hebr. adamah

H-ER-DE= die Quintessenz ist erwachte Erkenntnis

ער = erwacht, erweckt

דע = Wissen, Erkenntnis,

*

Den himmlischen Segen
auf all Euren Wegen.

Glück und Freude sollen euch begleiten
und ein harmonisches Zusammensein bereiten.

*

Neue S-Ich-t sich nun gestaltet,
der Geist dieses verwaltet.

V-ol-l-End<et*

Als Zugpferd seiner Er<de,
aufgespannt im Joch
und im fahlen Licht des AL⊃l-Tags,
istman sein eigener Koch/K-o>ch*.

Nicht jede Speise mund-et*,
die man sich kre-iert,
viel Miss-t* man bekundet,

bis man es endlich kapiert.

Hat man die Schna-**uze*** v-ol-l
und gibt sich ge<sch-lagen,
dann verstummt die Zeit (et)
und dies-er* *Geist* wird hinübergetragen.

Dann bist DU als Lamm v-ol-l-end<et*
und J.CH bringe Dich HeIM,
bist dann nicht mehr vom Weltlichen geblendet
und ein-ge⤵bett-et*in Unserem S⇨EIN.

*

V-ol-l-End<et = aufgespannt im Joch der (fahlen) Lichts ende(t) die Zeit.

על = Joch,

עת = Zeit

KoCH, 20-8 = 28

כח 20-8 „koach“ = 28 = Kraft und „M-acht,

28. Hieroglyphe = 1000 Eleph

K-o>ch= das Gegenüber spannt sich auf im Chet

mund-et = die weltliche Zeit

mundus, = lat. Welt

Miss-t = meine (Jod/Suffix) gestaltgewordene Raumzeit (ss) tritt in Erscheinung.

Schna-**uze** = der wiederholende Ratschlag

שנה = Jahr, Schlaf, wiederholen, lernen, verändern

עצה = Baumbestand, Entschluss, Ratschlag, Zutun.

dies-er = der Tag erwacht

dies, lat. Tag

v-ol-l-end<et = verbunden (mit der) allerhöchsten Höhe ende(t) die Zeit.

ein-ge⤵bett-et = der eine Geist im Bett der Zeit

Be-t⇨T = polarer Spiegel der Geistigen UP-STR-aktionen.

*

EINZwei-fle-r in seiner Wut
kämpft bis aufs Blut.
Verzeihen ist das beste Gut,
undle>BeNimH-Erz-en mitGottes-Glut.

*

Je-D-ER ist eine W-EL↗LEaus dem MEER,
hervor>ge-h-oben als Persona.
Mal fallend, mal steigend,aus der Einheit
in die S-ich-t-bar-keit.

ACH-JA

ACH JA*ich wollte noch was fragen -
Die Wirk-Licht-keit wurde an mich herangetragen,
kannst DU mir dazu noch etwas sagen?
A-CHJ-A*,was wollte ich noch sagen?
Meinen Verstand habe ICHUP<GeG>EBEN

und möchte nach G-TT-Licht-en Werten le↪BEN.

Als Heilshelfer (ACH) Gottes (JAH) in MIR
lehrst DU m↪ICH *,dass ICH auch IN DIR.

ACH-J<A* mehr kann man dazu gar nicht sagen.

Tief im Innern, in der Stille,
höre ICH, was ist Dein Wille.

DU bist meinBr-UDO↪ER* und meinFreund,
im Geiste sind wir ve-rein-t*.

*

ACH JA = der Bruder-Gott

אח =Bruder, Heilshelfer, Sanitäter, ebenso: Kam-in, Uhu

יה = Gott

A-CHJ-A = Ich (Aleph/Prefix) bin das Lebewesen des Schöpfers

אני = Lebewesen

m↪ICH = Gestaltwerdung des ICH

ACH-J<A= mein (Jod/Suffix) Br-udo-er in der Schöpfung

Br-UDO↪ER = der äußere UDO erwacht

ve-rein-t = der verbundene reine Spiegel.

Die Weihe↪Nacht

WIR haben den UP-We-g* gewählt
und auf dem SCHM-AL↪eN* Pfad wird jeder Schritt gezählt.

WIR haben den Mut, ihn zu be-g-ehen*
und dürfen dafür W-und-er s↪ehen.

Wenn WIR die B-ER-G>S-PI↪tzeer-rei-chen,
werden die dunklenW-ol-ken* weichen.

Einige GeHE $\hookrightarrow$ N*UNS voran,
nach UNS st-ehen noch viele an.

In der Weihe* WIR verst $\hookrightarrow$ ehen,
dass die Nacht wird b-AL $\hookrightarrow$ d*ver-G-ehen.

Dann ist der Christus in UNS erwacht,
und diese Li-ebe* gibt UNS GTT-es-Kraft*.

*

UP-We-g = UP (verbundenes Wissen) = verbundener Geist

SCHM-AL $\hookrightarrow$ eN = das Wort Gottes existiert

שם = Name, Wort,

אל = Gott, Kraft, nicht, zu, hin, nach

(שמאל = links, linke Seite, sich nach links wenden)

be-g-ehen = inner-h-AL $\hookrightarrow$ b des Geistes sich ehen

W-ol-ken = das aufgespannte Joch der Basis

על = Joch, Belastung

בן = Basis, Gestell, Ständer

GeHE $\hookrightarrow$ N = die Heilung der Existenz

גדול = Heilung

Weihe, Urgermanisch weiha = heilig

b-AL $\hookrightarrow$ d = in Gottes Öffnung.

Li-ebe = das Licht des Vaters (ABA)

GTT-es-Kraft = EL-EL, אל-אל

R-Eden oder schw-eigen

Im-me(e)r wieder kom-men WIR in die La $\rangle$ ge*

wo man UNS stellte eine konkrete Fra-ge*.

Wird Uns-er GeG $\hookrightarrow$ en-über verzagen

wenn WIR ihm eine Geist-re-iche Antwort vortragen?

Oder sollen WIR schweigen*

und UN-Wissen $\hookrightarrow$ heit zeigen,

UNS nicht offenbaren, was UN $\hookleftarrow$ Sei-gen,

da ihre Gedanken alles verzweigen.

Ist der Geist von unserem GeG^{en}überrege,
oder eher träge?

Sonst werfe ICH Perlen vor die Säue
und ICH meine Redekunst bereue.
Wenige I-eben in der Christus-Treue,
praktizieren nach der Al^ttags-Bläue.

Sie binden sich an ihre Norm,
sind gefangen in der Form,
tragen in sich Hass und Zor-n*,
sind mit der Außenwelt nicht kon^oform.

Drum prüfen WIR erst jeden,
bevor wir weiter reden,
ob er im Inneren gereift
und nicht im Geiste ver-steift.

*

La>ge = das wegströmende Licht des Geistes

Fra-ge = der wilde Geist bzw. ein Wildesel im Geiste

פרא = Wildesel, Wilder

schweigen, still, B^ulut auf hebr. = דמ, 4-40 = 44

Zor-n = die geformte Existenz, bzw. die eingeschlossene Ex-ist-enz.

צור = formen, Form geben, einschließen

ScheBa/scheba*

SI-EBEN* B-ER-Ge*- sieben Br-ü-cken*,
jeder T-Raum ist voller Tücken.

Sieben Jahre - s-ie-ben* L-EBen,
sich dem Au-GeN-Blick ergeben.

7 Tage -7 Stufen,
jetzt hat der Herr gerufen.

Ist die 7 x 7 Ge-SCHeH⁵eN*,
kommt der 8. Tag, das V-er<st>ehen.

DerH-JM<M>EL*⁵aufER⁵D-eN
ge-staltet das W-ER<DeN.

In der FülleAL⁵Les er⁵leben,
in der G-nade* sich erheben.

*

Scheba/ScheBa = שבע=sieben, Fülle, Sättigung, siebzig

שב=Greis, zurückkehren, sich umwenden

scheba = die Vielheit, das Fragment

scheba = der heilige 7. Tag

SI-EBEN = das Geschenk vom Vater und Sohn

שׁ = Geschenk, AB = Vater, BeN = Sohn

B-ER-Ge = im erwachten Geist

BR-ü-CkeN = die äußere (br) aufgespannte (ü) gegenüberliegende (ck) Existenz (N)

s-ie-BeN = der Konstrukteur (ist) Gott (JH) und Sohn (BeN)

† = KonSTRUKteur

Ge-SCHeH⁵eN = der Geist ist die eine Heilig-Geist-Rei-che Verbindung für die
Existenzen

H-JM<M>EL = das Meer und das Gestaltgewordene Gottes

G-nade = der Geist und sein Klang

Nade >Nada (skr.) Klang

Re-NOV>i<ER-eN*

WennWIRdas Alte strangulieren,*

können WIRREN-O<VI-ER>eN,*

die Wände tapezieren,

UNS nicht mehr in der Vergangenheit verlieren

und somit Glorreichespro-du-zieren.

Mit diesen Schritten werdenWIR nichts verlieren,
und UNSERENWeg ins Himmelreich damitv-erz<i>er-en.*

UNSEREAL-Liebe* wird nun regieren
und eine Neue W-EL $\hookrightarrow$ kann darauf basieren.

Was im Außen ward ver-mehrt,
und wonach man oft begehrt,
ist nun ins Beth-EL* zurückgekehrt.

- JCH.UP habe EUCH ge-lee(h)rt. -

-

Jetzt haben WIR eine neue Fenster-Sicht,
die eine Herr-Licht-e Aus-s-ICH $\hookleftarrow$ t* verspricht.

Jedes erwachte ICH
die Einheit JeTZT nicht mehr bri-cht*.

*

Re-NOV $\hookrightarrow$ i $\hookleftarrow$ ER-eN = meine (Jod/Suffix) Wieder- Er-Neuerung erwacht als
bewusstes (Gott) SEIN.

Renovieren: erneuern, wiederherstellen, instand setzen. Das Verb wurde im 16. Jh. aus
gleichbed. lat. re-novare entlehnt.

REN-O $\hookleftarrow$ VI-ER $\hookrightarrow$ eN = רענ(ו)ן-י = seine ER $\hookrightarrow$ frischung, ER $\hookrightarrow$ frischungs-BaD,
ER $\hookrightarrow$ frischungs-BaR, ER $\hookrightarrow$ quickung, LaB-ung

VI-ER $\hookrightarrow$ eN = meine (Suffix) Vereinigung erwacht als bewusstes (Gott) SEIN.

Alte, עלטה = Dunkelheit, Finsternis

v-erz $\hookrightarrow$ i-er-en = meine (Jod/Suffix) Verbindung mit der Erde (aretz) erwacht und
ex-ist-iert

AL-Liebe = Gottes-Liebe

Beth-EL = Haus Gottes

Aus-s>ICH<t = das Aus(sen) der Vielheit(s) vom ICH, (welches sich) spiegelt
bri-cht, ברִי = klar, sicher, Stärke, Stabilität >>> BRIA, = gesund, kräftig
CH-T, 8-400, bzw. CHIT 8-10-400 = Chet.

*

Mal istStille,
mal ist Sturm,
dann erzeugt der Wille
einen neuen T>u-rm*.

*

T>u-rm = Die Erscheinungen verbinden sich in der Höhe (sind erhaben).
רם = hoch, erhaben
TUR, תור = Turteltaube

Element Feuer

V-ER-SCHM-EL<ZUNGEN*

Das Eis, als erstarrte Form,
ist der Kr-ist-AL<L* aus Gottes Z>OR<N*.

Das Harte wird flüssigH-IER ge-macht,

der un-einsicht-ige *Gedanke* wird zur Ver>NUN<ft ge
acht.

Das verbohrt Kind wird erz-ogen*,
der *knorrige Ast* wird ge-bo⊃GeN*.

Das erstarrte Wort sollten WIR erwecken,
mit GTT-LICHT-ER Zunge daran l-ecken.

Machen somit jede Sprache flüssig
und sind des W⊃ort-es nicht überdrüssig.

Mit Feuer-Zungen können WIR Al⊃les SA>GeN*,
werden vom Heiligen Geist getragen.

Ve-rschm>EL<zen* WIR, was sich UNSpiegelt,
ist das Himmelreich nicht mee(h)r V-ER-Sieg-EL⊃t*.

*

V-ER-SCHM-EL<ZUNGEN= das verbundene erwachte Wort Gottes (auf den)
Zungen.

Zunge, lat. = lingua (ebenso: Rede, Sprache, Mundart)

Zunge, Sprache, Ausdruck, hebr. = laschon, לשון

l-asch-on = das Feuer geht an

Kr-ist-AL<L = die K-AL⊃te ist die Kraft für das Licht

Z>OR<N = das Heraustreten des Lichts erschafft Existenz

erz-ogen = die Erde ist der Anker

אֶרֶץ = Erde

עָנָן = Anker, ankern, verlassen w-erde-n

ge-bo⊃GeN = der Geist in IHM erzeugt den G-Arten

SA>GeN= das Lamm im Garten (Gottes)

לשׂה = Lamm

גן = Garten, Park

Ve-rschm>EL<zen = der aufgespannte Ein-Druck Gottes als Sorte/Art

רשם = Eindruck, Richter, niederschreiben

זן = Sorte, Gattung, Art (selektierte Existenz)

V-ER-Sieg-ELזת = die Verbundenen erwachen durch den Sieg Gottes über die Spiegelungen.

JESU(i)S*

ICH-BIN das Göttliche Pf-Erde-Schwein*
und schenke ein den klaren W-ein.

IC² HABe* mir geschworen,
ICH w^{er}deneuge-bo^{ren}.*

ICHBIN auch das St-ACH-EL-Schwein
und stGehe im K-REIstS-MittelpunktAL-l-ein.

So beob-achte ICH das große T-rei-ben

und muss M>ICH nicht mehr daran reiben.

Wieh-erz-haft kann ICH darüberlach-en,
wenn m-eine Gedanken-Mauern kr>ach<en*.

Möchte alles umarmen,
und habe mit meinenFacettenEr-bar-men*.

Würde ihnenGott näher bringen,
doch sie wollen lieber im Quadrat springen.

ICH ak>zep< Tiere* wie sie sich geben
und genieße ES in Gött-Licht-er Liebe zu l>eben.

*

JESU(i)S> je suis, frz. = ICH BIN

Je >T̃ = Gott

Su-is leicht verschoben ISUS > Jesus

Pf-erde-Schwein> sus, lat = Pferd, und sus, hebr. = Schwein

IC² HABe = das göttlich, geistige Licht (IC²) in der Quintessenz (H) des Vaters (AB)

IC² = 13² (die geistige Einheit/Liebe) = 143.

ge-bo<ren= der Geist in IHM und die rationale Existenz

kr>ach<en = die Weide/Aue des Bruders ex-istiert

Er-bar-men = Der erweckte geistige Sohn ist der Denker.

ak>ZEP<Tiere = das ECK der Geburt(Z) der schöpferischen Sprache(EP)<im
Spiegel>Spiegel (T = Spiegel und IER >REi = Spiegel)

*

Die Be-TT-eN* der Face-TT-eN*

Da gibt es so manche Fac-et-ten,
die wollen ihre W>EL<t* retten.

Dabeik-le-BeN* sie noch wie die Kle-TT-eN*
als Gefangene in ihren Be-t-t-eN.

Was W>EL<t wirklich ist, davon h-ABeN sie keinen Sch-im<mer*,
machen sich Sorgen und alles noch viel schlimmer.

Man kann ihnen nichts jenseits von Raum und Zeit er-klären,
weil sie sich in ihrer Norm dagegen wehren.

Somit sind sie Atheisten, auch wenn sie vorgeben an Gott zu glauben,
sie sind in Malkuth (Königsreich) der Vielheit Trauben.

AB-ER jede Facette ist eine lehr-re-iche Erfahrung für UNS
Götterfunken,
wir be-tr-achten sie nüchtern, wie sie agieren betrunken.

*

Be-TT-eN = im Spiegel×Spiegel der Ex-istenz

Das Wort „Bett“ ist im Hebräischen >mittah מִטָּה 40-9-5, dem Laute nach verwandt mit
>middah<, Maß, Maßstab.

Face-TT-eN = das Ge-sicht im Spiegel×Spiegel existiert.

W>EL<t = der aufgespannte GöttLichte Spiegel

k-le-BeN = wie das wegstrebende Licht der Söhne.

Kle-TT-eN = das Gefängnis im Spiegel/Spiegel der Existenz

KLe-כלא = Gefängnis

Sch-im<mer = der Heilige Geist (Sch) = Gott das Meer (JM) ist bi-tt-er

מר = betrübt, schmerzlich, bitter, verzweifelt

ER-INNER 5N*

Das Er-wach 5eN JM Innern,
das nennt man ERI-N 5N-Ern*.

Dann wird der Schl-ei-er* hochgezogen
und MaNN erkennt, wer hier ge-loge-n*.

Erst wenn MaNN neu ge-b-or-en*,
geht nichts me(h)er verloren.

Die eigene Wahrheit ist nun Wirk-Licht-keit,

der AuGeN-blickist HimmEL-Reich.

Durch die Er-INN-ER-ung man nichts vermisst,
weil man NuNweiß, W-ERund wasMaNN (CHR)-IST.

DasGött-LichteSelbst wird so geboren,
in der Fülle des Augenblicks er-kor-en*.

*

ER-INNER↵N = das Erwachen im Innern der Existenz

ERI-N↵N- Ern

ERI > ARI, der Löwe

NN > ein sich SELBST bewusstes ICH BI↵N× Existenz

ERN > arn (ahd.) Adler

Löwe/Adler-Wesen ist ein G-REIF

Löwe = Feuersymbol und Adler = Wassersymbol: ergeben zusammen die
Quintessenz der Gegensätze (Phönix aus der Asche)

Schl-ei-er = der Fehler des Nicht-Erwachten.

של = Fehler

(ebenso: Anzeige des Genitivs und des Besitzes)

SchL-EI-ER = in der Ruhe des Nichts erwachen.

שלי = Ruhe

שלי = mein Feh-l-er

ge-loge-n = der geistlose Verstand in der Loge (Zelle) der Existenz

ge-b-or-en = der Geist im Haus als Licht (aur)-In-istenz

ב = (IM)Haus

er-kor-en = das erwachte Gemüt der Existenz

cor, lat. = Herz, Gemüt, Gefühl

K-or = das Gegenüber(liegende) Licht (aur)

כור = Schmelzofen

Sig-rid* in Sieg(F)ried*

*Du trägst Frage und Antwort in Dir,
die innere Einheit in die nach Außen geführte Vier.*

*Gedanken, erzeugt aus dem N-ICH- $\rightarrow$ TS,
zeigt im Außen die vielheitliche S-ich-t.*

Begehren bewirkt Le-ID,
das Auf und UP der Gefühle im Str<ei-t*.*

*Liebe, in der NoG~~r~~m*gewachsen,
ersch-afftSchm<erz,und viele F-ax-en*.*

*Jede Auseinandersetzung
be-in-h<altet*auch die Möglicheiteiner Vernetzung.*

*Hast Du in Dir den FRI-EDeN gefunden,
hast Du Dein „ich“auch überwunden.*

W-erde ein Sieg-fried in Deinem H-er<ZeN,
dann kannst Du mit Deiner Sigr<id*sch<erz-en.*

*

Sig-rid, weibl. Vorname, zu altisländ. Sigr = Sieg, frior = sch-ön".

סיג = Zaun, Begrenzung, Schlacke

r-id = rationale Hand(lung)

Sieg(F)ried, männl. Vorname, ahd. sigu „Sieg“ + ahd. fridu, Schutz vor Waffengewalt, Friede.

Le-ID = das wegstrebende Licht der Hand(lung) (hand-eln im Außen).

Oder: L-ei-d = das Licht, das sich nicht öffnet (Dunkelheit)

Str<ei-t = das Versteck und der Trümmerhaufen von Spiegelungen

סתר = Versteck, Ge-heim-nis

י"ע = Trümmerhaufen, Ruinen

NoG~~r~~m = nicht er-h-aben

םך= hoch, erhaben

Oder: NOR-M = das Brüllen der Erscheinungen aus dem MEER

נער = brüllen (Esel), schütteln, Knabe, Junge, Jugend

F-AX -en = die zeitlichen Gedanken die im Achse(n)-Kreuz existieren.

be-in-haltet = im Innern ist die Kollektion, die alter-niert

H-er<ZeN = die Quintessenz erwacht in seiner Ar>t

ן = Art, Gattung, Sorte

Sigr<id = der Sieg über die Hand(-lung).

*

David-Stern und Christus-kreuz,
sie drücken dasselbe aus.

Äußerlich sind sie verschieden,
jedoch ihre Symbolik ist einheitlich geblieben.

Das BI-NICH*

ICH/ichdenke, also BI<NICH*,
wenn ICH fühle, bin-ich sinn<Lich(t).

Wenn ICHLaCHe, BI<NICH erfreut,
wenn ICHbete, bINICH mit IHM* vertäut.

Bewegungen ER-Zeuge<N* W-EL<LE-N,
beim Widerstand wird Man(n)zerschellen.

Aus dem MEER kommt AL↗LesLe↘BeN,
von JCH-UP empfangen WIR den SE-GeN.

Ohne Denken kein ER-KeN-nen,
ohne W-orte kein BeN-ennen.

Es ist dem Geist die M-Acht geg-eben,
das Wort in die Materie zuer-h-eben.

DAS BINICH und bin* doch nich-t(s)*,
BI↗NdieL(e)icht-IG↘k-eit und trage Ge-w-ICH↗t*.

*

BI-NICH = in mir ist das Ruhende, das Feststehende

בִּי = in mir

נִיחַ = ruhend, feststehend

BI↗NICH = in mir ist Existenz als ICH.

IHM = Gottes Quintessenz in der zeitlosen Zeit (geistiges Kontinuum)

Aus dem Wiki-Pedia: Christusmonogramm IHS

Das Nomen sacrum **IHS** leitet sich von der Transkription der ersten beiden und des letzten Buchstaben des Griechischen Namens Jesu, Iota-Eta-Sigma-Omikron-Ypsilon-Sigma oder ΙΗΣΟΥΣ, also JESUS, ab. Das I ist das griechische Iota, das H das Eta und das S das Sigma. Um das flüssige Lesen des Bibeltexes zu ermöglichen, wurde häufig die lateinische Kasusendung angehängt. So tauchen in einigen Schriften auch **IHV** für Jesu (Genitiv und Dativ) und **IHM** für Jesum (Akkusativ) auf. Entsprechendes gilt für XPC, später XPS (Chi-Rho-Sigma) als Kurzform für die griechische Form des Wortes Christus (deutsch *Gesalbter*; hebräisch *Maschiach*, latinisiert *Messias*). Bei den Jesuiten wird das Symbol als Kurzform von *Iesum Habemus Socium* („Wir haben Jesus als Gefährten“) gedeutet.

(Man achte auf das Datum des empfangenen Gedichts

10.5.2014 10 = I, 5 = H, 2014, QS 7 = S, also **IHS**)

ER-Zeuge↘N = der erwachte Zeuge in seiner Existenz (Test-Udo)

bin,](*) = zwischen, verst-ehen

nich-t(s) = die ruhende Erscheinung (der Vielheit)

Ge-w-ICH↗t = das geistig verbundene ICH in seiner Spieg-EL-ung

L-OS↵LaS>SeN*

N>ICH<tsistzu verändern in dieser Welt,
denn sie ist ein ge-wolltes Prüfungsfeld.
Wer meint, er müsste man-i-pul-ier-en,
verbessern und j-on↵gl-JeRE-N*,
der hat nicht verstanden, worum es GEH<t*,
kann nicht erkennen, wo sein Spiegel*steht*.
Die *Veränderung* kommt ge↵lassen,
vom ständigen (los-)lassen.

Pure* Freude H↗IERentsteht,
der denWeG* desEin-Verstanden-Seins geht.

*

L-OS↗LaS>SeN=hin zum Innersten↗wegstebendes Licht (le) , das abweicht von seiner (göttlichen) Art.

↗/Präfix = hin, zu, nach, für, um zu hin zu

OS, עז = Kraft, Macht, Ruhm, Stärke

os, lat.(altind. As „= Mund) Mund, Maul, Rachen, Sprache, Rede, Öffnung, Quelle, Gesicht, Augen, Gegenwart

os, lat. (ossis)= Knochen, Bein, Gebein, Innerstes, Mark, Herz.

LE =wegstrebende Licht

↗= abweichen, dieser

SeN, ין= Art, Gattung, Sorte

j-on↗gl-JeRE-N = der Geistesfunke geht an, und dieW>EL<LE /Haufen fürchtet die Existenz

גל= Welle, (Stein-)Haufen

JRE, ירא= furchtsam, ängstlich

GEH<t= selbst-bewusste Erscheinung

גאה = stolz, selbstbewusst, sich heben, st-eigen

Pure

Pur = rein, unverfälscht, lauter, unvermischt

pur (skr.) = Fülle

pur (hebr.) פור = Los (Auslösung), Zu-fall, Schick-sal

WeG = verbundener Geist

EL(e)-PHIL*

ICH/ichwerde vom Elep-Hand-en getragen,
Juhu*, ICH kann AL↗le-s wa-GEN*.

EL-PHIL hat m-ich auf seinen Stoßzähnen* postiert,
damit mir UP-solut nichtsme(e)hr passiert.

Kein scharfer oder k-anti-ger* St↗ein*
stellt mir jemals mehr ein Bein.

Stoße m-ich nicht mehr an den Tücken,
baue im Geiste über-AL↵L Brücken.

Kann ge↵lassenmichER-Ge-BeN*,
und mit erhobenem UP-Stand alles er>le-<BeN.

ICH/ich w↵erde*ins Elefanten-Land geführt,
in dem mir das 1000-jährige Fri-Eden-sreich* gebührt.

Möchte Ju<b=EL↵N *vorFreude undGlück,
Eleph und ICH/ich sind nun ein Stück.

*

EL(e)-PHIL = der Gottes-Elefant

Darin ist verborgen Eleph (1000), die Elf (11), sowie Aleph (1)

Phil, לֵיִל 80-10-30 = 120, = El↵efant

Eleph, 1-30-80 = 111

Eleph, 1-30-80 und Pil, 80-1(0)-30 sind nur leicht verschobene Bausteine.

Juhu(sansk.) Zunge, Feuerzunge, hölzerner Opferlöffel.

wa-GEN = Aufgespannte GeN-er-ation

גן = Garten

Stoßzähnen = darin sind die 300/300 / Schin und Sin verborgen.

St↵ein = raumzeitliche Erscheinung des Nichts (אין)

ER-Ge-BeN = der erwachte Geist des Sohnes

w↵erde = verbundene Erde

Fri-Eden-sreich = die Frucht des Garten Eden

Ju<b=EL↵N = das Gotteskind verbindet das Außen = Gott in Existenz

Omn-IAvincit A-m-or*

WennAM(o)R* (C-UP-I-DO) m-ich liebt,

w-erdeICH (A) IM↵Meer mehr (more).

MeinW-EL↵t-bild sichv-er-schi>eb<t *

bei diesem göttlichen Ge-Schle-cht↵s-Ver-K-ehr*.

Jede Gestalt, die sich UNSzeigt,

ist Unser Geistiges Kind.

Man(n) JMmermehrzur Ganzheit neigt,

wenn WIR verstehen, dass wir AL↵Le-s sind.

Drum ist der Sex nicht nur Vermehrung,
da geht es E-BEN↵so* ums Verbinden.
Im Da↵vid-s↵tern* erkennen Wirdie V-er↵kehr-ung,
indem sich zwei D↵reieckewinden.

Jetzt wachen Wir aus dem K-oma* auf
und wissen, woher Wir kommen,
ha-ben N↵uNdas HOLO-FEELING drauf
und s↵ehennichtsmehr verschwommen.

*

O-mn-IA vincit Amor, lat. = Amor (bzw. die Liebe) besiegt alle
omnis, lat. = jeder, alle, ganz, vollständig

O-MN-IA = verbundenes Denken in Gott

יה = Gott

Om-ni-a

OM, עם = Volk, mit, zusammen mit, bei

Ni, נִי = Klage, Lamen-Tier-ung

A = (über) die Schöpfung

vincit

vincio, lat. = binden, bündeln, verbinden,

vincere, lat. = siegen

Aus Wiki-Pedia:

Amor, oft auch Cupido oder Cupidus genannt, ist in der [römischen Mythologie](#) der Gott und die [Personifikation](#) der [Liebe](#) (genauer: des Sichverliebens) und wird als halbwüchsiger [Knabe](#) nicht ohne [schalkhafte](#) Bosheit aufgefasst, der mit seinen Pfeilen ins Herz trifft und dadurch die Liebe erweckt.

A-m-or = der Schöpfer (JCH) ist das Meer, das erwacht.

ער = erwachen, erwecken

AM(o)R, אמר (אומר) = sagen, ausdrücken, Wort, Laut, Spruch,

v-er-schi↵eb↵t = der Verbundene erweckt das Geschenk des Vaters als Erscheinung

שֵׁ = Geschenk

Ge-Schle-cht↵s-Verkehr = der Geist ist ruhend im Chet↵raumzeitlicher Verkehr

Schle, שלל = ruhig, friedlich sein, herausfischen

E-BENso = der schöpferische Sohn in der aufgespannten Raumzeit

D>rei<ecke = dergeistige Spiegel öffnet die Ecke

ראי = Spiegel

Da<vid-s>tern= das Wissen wahrnehmen in der raumzeitlichen Vielheit als Trinität.

דע = Wissen, Kenntnis

vid(eo), lat. sehen, wahrnehmen

tern(i), lat. = dreifach, drei zusammen, zu dritt.

K-oma

Koma, griechisch κῶμα, tiefer Schlaf

כ-עמה = wie gedämpft/matt

Kon<v-ex* undkon<k>av*

Die Spie(gel)welt, die sich im Außen bricht,

ge<staltet sich kon<v-ex vor Dir,

k>AL-ei<do-sk>OP-art-ig*jedesGe<S-ich-t,

da AL<Le tragen ein anderesVis<ier*.

Wenn Wir uns nach Innen w-enden,

öffnet das Bewusstsein sich,

dann lernt man sein (Höheres)Selbstkennen,

diekon-kave*Innensicht.

Es erschließen sich neue W-EL↗T-eN,
wovon Du kon(n)-test doch nichts ahnen.
H-ier* andere Gesetze G-EL-Ten*,
die sich durchDeinBewusstseinbahnen.

*

Kon<v-ex = das Gemeinsame spannt sich auf und ist Ex (Außen)

kon, con, com, lat. = zusammen, gemeinsam

kon<k>av = Das Gemeinsame<das Gegenüberliegende > des Vaters/Blüte

k>AL-ei<do-sk>OP-art-ig = wie das göttliche Nichts <das (normierte) Wissen im
Z-EL-t>und die verbundene Weisheit (OP/UP) ist die Kunst (ART) des
göttlichen Geistes.

יד= Wissen

בית= Z-EL-t, Hütte, Haufe, Wohnung

Das Wort Kaleidoskop stammt aus dem Griechischen und bedeutet: *schöne Formen sehen*.

Konkret lauten die drei Wörter: *καλός(kalós)* „schön“, *εἶδος(eidos)* „Form, Gestalt“ und
σκοπεῖν(skopéin) „schauen, sehen, betrachten“.

Vis↗ier = die geistige Kraft im Spiegel

spätmittelhochdeutsch visier(e) < (m)französisch visière = Helmgitter, eigentlich etwa = Gesichtseinfassung, Gesichtsschutz, zu altfranzösisch vis, lat.: videre sehen

vis, lat. = Kraft

ier > rei"ΣΓ= Spiegel

kon<**kave** = zusammen(gefasste) Höhle

cave, engl. = Höhle

H-ier = die Quintessenz im (geistigen) Spiegel

Oder: HI-ER = meine Quintessenz erwacht.

G-EL-Ten = die Synthese Gottes im Geistesfunken

ten, eng. = Zehn, das Jod = (Geistesfunke, Gotteskind)

DER-Weis-SaG-ER*

Ein Weis-Sager ist (k)ein ENT↪SaGeR*,
ER gibt eine gött-Lichte Ant↪Wort auf den Frager.

*Meist ist dieser ein Verzögerer
und liegt geschunden auf dem Lager.*

Nur die Weisheit kann *ihn* er-he-BeN*,
falls er sie verinner-Licht
und dann muss er es noch *!↪EVeN**.

Der Weise hält sich oft be-d-Eck-t,
ER-WEISE IHM Deinen Respekt*,
da ER in Deinem Inn-ER-eN* v-er-st-Eck-t*.

*

Weis-SaG-ER = der Weise als UP-solutes Bewusst-Sein im Geiste erweckt.

ENT ↪ **SaGeR** = nicht-SaGeR,

סגור = schließen, Verschluss, Keil (Schloss)-Zunge

er-he-BeN = die erwachte Sicht des Sohnes

אבן **EVeN** = das geistige Licht im Stein, auch: der lichte Sohn

אבן = Stein

A-BeN = ich bin Sohn

Respekt = Ehrerbietung, Ehrfurcht, lat. re-spicere = zurückschauen, Rücksicht nehmen

re, lat. zurück, wieder und specere = schauen

Inn-ER-eN = das innere Erwachte bewusste SEIN

v-er-st-Eck-t = aufgespannte erwachte Raumzeit-Erscheinung im Eck, das sich spiegelt.

Die Gi-ER-i-GeN-TeN

Gierigenten glauben sich
in dieser W>EL<t als wahre Führer.
Sie sind jedoch in der geistigen Welt
die absoluten Verlierer.

*

Gierigent: eine Enklise von Gier und Dirigent

Gi-ER-i-GeN-TeN = (in) meinem Tal erwacht die GeN(eration) der Eitelkeit.

גִּי = Tal, Niederung
עֶר = erwacht, erweckt
תֵּעַן = Eitelkeit

*

Hast Du ER<st> die gött-lichte G-ABE,
dann kannst Du auch G-E-BEN*,
dann hat sich M-AIN T↵OR* geöffnet
und DU wirst ewig L-EB-EN.*

*

G-ABE = das Geistige aufblühen (aba)
G-E-BEN = der Geist des Schöpfer-Sohnes
T↵OR = gespiegelte Licht, oder: die Erscheinung des Erwachten

Der BeOacht-ER*

Die Gedanken Bi↵l-d-er we-BeN*,
und wir somit ins T-Raum-Land schwe-BeN*.*

Eingefangen im N-et-z der SPINnE*
als T-Raumfigur der Sin↵ne.*

W-ER erwacht aus diesem Traum
und kann benennen Zeit und Raum?

Nur der Be-UP-achter*in UNS erkennt
und sich nicht in der Illusion Raumzeit verrennt.

ERlässt sich durch *die MeDIeN** nicht manipulieren,
und wird sich nicht in *dem Chaos* verlieren.

ER ist der Ge-ist, der Ne<UTR>AL* gestimmt,
nicht verurteilt und den UP-Stand gewinnt.

ER ist der Einzige der überlebt
und über AL<le-n D>IN-G<eN*steht.

ERdirigiert die *kleine Marionette*,
und je<de daraus ent-stand-ene *Facette*.

*

BeOacht-ER = in ihm ist (BO) die erwachte Acht (acht-er) die das Außen produziert (b).

Bi<I-d-er = in mir sind Licht-Öffnungen die erwachen.

we-BeN = aufgespannter Sohn

schwe-BeN = die persönliche Logik aufgespannt (die Lüge des Sohnes).

שוה = Nichtigkeit, Leere, Lüge

N-et-z = die Ex-istenz, die in der Zeit heraustritt, (die rationale UR-Teilung)

עת = Zeit

SPINnE

ספינה = Schiff (= ich - Ani)

Be-UP-achter = im UP ist das Chet-Erwachen.

MeDIE^N = Wissenschaftler

מדען = Wissenschaftler

מדעי = wissenschaftlich

Ne<UTR>AL = das sich SELBST er^{le}bende bewusste ICH BI^N (N) in der Fülle Gottes.

עתר = Rauch, Fülle, reichlich geben, ausschütten, Scha-ufel, be-Ten,
an-fle-h-en

D>IN-G<eN = die Öffnung im Geiste eines sich SELBST er^{le}benden bewusstem ICH BI^N

GoD-u-men^{te}* des 3. JA-HR-Tausends

Intellekt und Wissenschaft
hat die modern(d)e Zeit gebracht.

Die meisten DIN<Ge präsentiert man Euch verpackt,
und werden angepriesen, sie seien nackt.

Wissenschaftliche Bücher, Filme und Dokumente werden vorgezeigt,
so dass Ihr letztendlich zu deren Überzeugung neigt.

Hingestellt als Tat-s>ach<en - „sie seien bewiesen -,
sollen Euch Aufklärung bringen bei den KRISE-N*.

So entstand ein neuer Gl-aub-e*
unter der Wissenschafts-Haube.

Die Inter<pre-TaT-ion der Form>EL<N, die aus ihrem Munde geboren,
zeigen nur die genormte Sicht, da sie die Ganzheit aus den AuGeN
verloren.

Der wahre Schöpfer geht ihnen am Arsch* vorbei
und so zerstückeln sie die Gött-Lichte Einheit in Vielerlei.

V-er-g-esst nicht, AL<le hat seinen Sinn
und die Wissenschaftler gehören zu diesem Film.

Doch keine Angst, es gibt da einen Meister = JCH-UP,
ER hat UNS die G-ODU-MeN<Te* des 3. Jahrtausends ge-bracht.

Diese Heil-igen Schriften
von der Wirk-Licht-keit berichten.

Wer sie zu seiner Wahrheit macht,
erfährt, wie Mann im Geist er-wacht.

*

GoD-u-men<te = Gott verbindet alles Denken, welches als Spiegel-Erscheinung
wahrgenommen wird.

Godumente = göttliche Dokumente

Eine AB-Leitung des Wortes Dokument.

god, engl. = Gott

Das G ist auch gleich ein C und somit ist Codument umgestellt auch gleich
Document. Dieses Document ist die göttliche Lehre, die göttliche Ur-Kunde.

God-Omen-t = Gottes Vorzeichen treten in Erscheinung (T)

Omen = Vorzeichen, Vorbedeutung, Wunsch, Bedingung

Go(o)d-omen = ein gutes Omen.

OMiNaTor, lat. = Wahrsager.

InGo-DuME-nt finden wir das hebr. Wort dama, 4-40-5 = gleichen, ähneln.

Radix GD = Glück, Glücks-Samen, J-UP-iter

KRISE-N = der Einsturz der Existenz

קריסה = hocken, kauern, Einsturz

Gl-aub-e = die Haufen-Wolke (Außen) sehen

גל = Welle, Haufen

עב = Wolke, Haufenwolke, d-ick, Balken

Arsch, ערש = Wiege, Kinderbett, Bett

Ebenso: AR-SCH = erwachter Logos

G-ODU-MeNכTe = der Geist von UDO ist das Manna (מָן), als Erscheinung.

IN-Cognito*

Die eine KRAFT,
die AL↵/e-s erschafft,
hat das Le↵BeN in die W↵EL↵t*gebr-acht*.

VieleL-EBEN anderswo,
sind geistigen Ursprungs - EBEN↵so,
und somit IN-Cognito.

Nur Geist kann wirk-Licht-es erkennen,

kann Spreu vom Weizen trennen
und AL↵LE-s beim N-AMeN*benennen.

Der Geist, der AL↵/e-saus sich z-eu>G<t*,
seine (Geistes-)Funken wei↵tverstreut
und sich über jedesBi↵LD erfreut.

Eine UP↵F-Order-un↵G* zum Fe↵st* des Fe↵stes J-ENE* bekommen,
die ER-w-acht und es vernommen,
IN-ko-G-nito(s)* sie AL↵Le kommen.

*

incognito, lat. = unerkannt, unter fremden Namen

lat. in-cognitus = nicht erkannt, un-bekannt

lat. cognoscere = kennen lernen, erkennen

Man kann auch übersetzen: **IN-cognitus = Göttlich bewusste Existenz erkennt.**

cognitio = nähere Bekanntschaft mit ..., Kenntnis, Erkenntnis, Begriff

cognitor = Identitätszeuge,

N-AMeN = wir glauben, sind zuversichtlich

אמן(י) = Treue, Vertrauen, zuverlässig, glaubwürdig

נאמן = treu, zuverlässig, loy-AL

Ebenso: **Künstler, Handwerker**

Aus Wiki-Pedia:

Amen wird korrekterweise übersetzt mit "sich **fest** machen in, sich verankern in, sich ausrichten auf Gott", denn es stammt von der hebräischen Verb-Wurzel אמן mit der Grundbedeutung „fest/zuverlässig sein“ ab, von der die hebräischen Wörter für Emuna ("Glaube", "Zuversicht"^[1]) Treue, Verlässlichkeit, Übung, Künstler, Handwerker u.a. abgeleitet werden. Amen bedeutet somit viel mehr, als die landläufige Übersetzung "so sei es", weil zum einen das Hebräische weder eine Konjunktiv- noch eine Indikativform des Verbs "sein" im Präsens kennt.

z-eu>G<t = der Geist gebiert (z) und spannt sich auf (u) als gespiegelte
Erscheinung(t)

UP↵F-Order-un↵G = verbundenes Wissen der Gedanken-Ordnung vom +/- (U-N) im
Geiste

engl. order = Ordnung, Reihenfolge, Zustand, Befehl, Anordnung, Bestellung

Fe↵st = hi-er ist raumzeitliche Erscheinung

Ebenso: die göttliche Weisheit (mani-fest-iert sich) als raumzeitlicher Spiegel

J-ENE = Gott antwortet

ענה = antworten..., miss-handeln, quälen, foltern, vergewaltigen

IN-ko-G-nito(s) = die göttlich' bewusste Existenz vereint mit dem glänzenden Geist

ko... Präfix = mit, zusammen

G = Geist, Synthese, Neuschöpfung

nito(s)....

lat. niteo > nitos = glänzend, blinken, prangen,

lat. nitor = Glanz, Schimmer, Schönheit, El-e-Ganz, Rei-z.

*

Es macht alles S-inn im oberen Schin,
selbst die negativen Er<fahrungsind ein Gewinn.

DA↵s* **AB-B-ILD*** / **UP=BI**↵LD*

Ähnlich*, Ähn-LICH(t), DUMIRbi↵st,
h-abe D↵ICH so lang vermisst.

Wie MIR aus dem Ge-SICHT* geschnitten,
bist Du für M↵JCH ins T↵AL*g-er-itt-en.

JCH.UP spreche nicht von der Vergangenheit,
mit der Du oft gehadert und im St-rei-t.

N↪EIN*, JCH spreche von der Ge-GEN↪W-ART*,
in der die Vergangenheit nur ein Part.

Du sollst MIR GLEI-CHEN als derC²-HR-ist*,
der Du schon JM-ME(e)R Ge-Wesen bi↪st.*

Präsent-ier-st in Deiner Hülle,
M↪EINELI-EBE in ihrer Fülle.

ER↪w-EckeJe↪Ne, die ge↪willt,
zu erwachen in ihrem Kil-t*.

Du hast die Voll↪macht HI-ER zu hand-EL↪N*,
die Bilder und Dein D↪U* w↪erden sich ver-wand↪EL↪N.

*

DA↪s = das Wissen, die Weisheit über die Raumzeit

AB-B-ILD= der Vater im Sohn

לד = Kind, Sohn

UP=BI↪LD =Verbinder allen Wissens = in ihm sind Licht-Öffnungen

Ähnlich

(Herkunftswörterbuch)

Ähnlich ist aus der Vermischung zweier verschiedener Wörter hervorgegangen, erstens:

mhd. ane-, enlich „ähnlich, gleich

Zweitens: ostmitteld. enlich, mhd. einlich, das eine Licht☺, einheitlich

Ge-SICHT = geistige Sicht

S-ICH-T = das raumzeitlose erwachte ICH in seiner Geistigen UP-STR-Aktion

N↪EIN = die Existenz ist das Ein(e)

Ge-GEN⚡**W-ART** = der Geistige G-ARTEN als aufgespannte Kunst

GLEI-CHEN = der Offenbarer in seiner Schönheit (Gnade = חֲנֹן)

חֵן = Schönheit, Anmut

גִּלְגַּל = Detektor (lat. Offenbarer)

3-30-1-10 = 44 (יֵלֵד, Sohn, Kind, 10-30-4 = 44)

C²-HR -ist = das Christus-LICHT gebärt das „IST“ (Hier und Jetzt = S-EIN)

c² = Christus-LICHT

הָרָה = B-ER-G (im erwachten Geist)

הָרָה = schwanger, empfangen

Kil-t = das Messen der Erscheinung

כִּיל = eichen, messen

hand-EL⚡**N** = die Hand Gottes als Existenz

D↪**U** = geöffnete Verbindung

Lass es Ge-ScheH⚡**eN***

Bi⚡**st*** Du ent-täuscht,
wenn die Jugend-Jahre vergehen?

- Lass es ge-sch-Ehen* -

Bist Du wütend,
wenn die N-ach-bar-n* Dir die **W-or**⚡**te*** im Mund v-erd-r-e-hen?

- Lass es ge-sche-hen* -

V-er-zwei-f>EL<st* Du,
wenn Deine Liebsten (müssen) von Dir gehen?

- Lass es geschehen* -

Bist Du verängstigt,
wenn Krankheiten und Kriege Dich überfallen, unbesehen?

- Lass es Ge-ScheH'eN-

Willst Du noch *mass-i-v* verändern,
und kannst die Umstände nicht imrichtigenLichtesehen?
Be-ob-achte d-ich nur und lass es Ge-ScheH'eN.

AL'e-s hat seine Bewandtnis,
JE'tzt kannst Du noch nicht da-h-inter* sehen

- drum lass es Ge-ScheH'eN-

H-ABE V-ER<tr>AUeN*,
denn nichts (materielles) wird ewig bestehen,

- drum l-as't*es Ge-ScheH'eN-

Du wirst seh'en,
einesT>AG<eS* wir'st Du (kleiner Geist) AL und Le-s*verstehen,

- drum /a-s(s)es Ge-ScheH-eN-

*

Ge-ScheH'eN = das geistige Lamm in seiner Existenz

שׁה = Lamm,

Bi'st = in mir sind raumzeitliche Erscheinungen

ge-sch-Ehen = den geistigen Logos ehen

N-ach-bar-n = wir (Präfix) sind Brüder, die sich im Außen auseinander setzen in der Existenz

באר = erklären, auseinander setzen

בר = Äußeres, außer, Sohn, Getreide, rein, freies Feld

Oder: N-ach-bar'n = Wir als (geistige) Bruder und Sohn treten in dieraumzeitliche Existenz.

W-or⤵te = verbundene Licht-Spiegelungen

ge-sche-hen = das geistige Lamm (sagt) ja (= Gott)

יָהּ = ja, do-ch

V-er-zwei-f>**EL**<st = die aufgespannten erweckten zwei (Dualität) zeitlichen Gedanken**Gottes** werden zu raumzeitlichen Erscheinungen.

g-esch-eh-en = der geistlose Verstand ist die Motte (die immer ins falsche Licht fliegt), in dem nur (die eigenen) Sichtweisen existieren.

da-h-inter = das Wissen der Quintessenz intern.

V-ER⤵tr⤵**AUeN** = der Verbundene erwacht als Spiegel-Reihe aus seiner Kraft

יָאֵ = Kraft, Stärke, Un-recht,

Vertrauen auf Hebr. יָאֵמֶן... יָאֵ (יָאֵ) = hier hat sich das Zeitliche, das Gestaltgewordene eingeschlichen in der Kraft.

I-as⤵s = das Geistige Licht in seiner Kraft (erzeugt die) Raumzeit

T>**AG**<**eS** = Du bist der Schöpfer-Geist in der Raumzeit

Le-s = das wegstrebende Licht in die Vielheit/Raumzeit

לָז = ab-weichen

לָעַז = verleumden, Fremdsprache

IMaN* - **Gla**⤵**UP-BeN*** und Vertrauen

IM⤵**aN*** bedeutet **GL**⤵**A(u)BeN***,
und **DIES**⤵**EN*** kan<n ihm keinerrauben.

Sein Gott-Vertrauen ist petschiert,
vom **AL**⤵**L**⤵**ER**-Höchsten wird's signiert.

Drum sollte keiner seinen **I-MaN*** verdecken,

sondern **ih**n **i**n sich zum L-EB**e**N* erwecken.

Durch Krankheit, Not und Alltagstrott
verlieren die meisten den GL-AUB-eN* an GoTT.

Sie haben vergessen, wo ihre HeIM $\hookrightarrow$ A Tist
und quälen sich durch Dr-eck und M-ist.

JCH-UP will durch das GeD-ICH $\hookrightarrow$ T* hier sagen,
das EMUNaH* an M $\hookrightarrow$ JCH müsst IHR schon wagen.

JCH-UP verspreche Euch: Jeder, der MIR die T $\hookrightarrow$ REUE* hält,
wird von MIR ins HIM-MEL-re $\hookrightarrow$ ICH* bestellt.

*

IMaN, arab. = Glaube(n), Vertrauen,

GLa $\hookrightarrow$ **UP-Be**N = aufdecken des UP-Sohnes
(aufdecken = enthüllen = Apokalypse)

גלע = a-UP-d-Ecken

IM $\hookrightarrow$ **a**N = ihr (weiblich) Meer

ים = Meer

GL $\hookrightarrow$ **A(u)Be**N = die Welle/Haufe von Vater (AB) und Sohn (BeN)

גל = Welle/Haufe

אבן = St-ein

א-בן = ich bin Sohn
DIES א-בן = der (ewige) Tag existiert
 dies, lat. = Tageslicht, lichter Tag, das Licht der Welt, Tag
I-Ma א-בן = ER/ES (Präfix) ist das Himmels-b-rot
 א-בן = Manna, Himmelsbrot
L-EB א-בן = hin zum (Präfix) Vater/Sohn
GL-AUB-e א-בן = die Welle/Haube als Beschwörungskunst/Zauber der Existenz
HeIM א-בן = das Meer und (das zurückkehrende) DU
GeD-ICH א-בן = das Glück des ICH tritt in Erscheinung
 א-בן = Glück, J-UP-iter, Koriandersamen
EMUN א-בן (1-40-6-50-5) = Glaube(n)
 Eben-so: א-בן = Vertrauen, Treue,
IMa א-בן (1-40-50) oder 10-40-50 = 100
 AMeN, lat. = es geschehe
T א-בן **REUE** = die gespiegelt erscheinende Schau/Ansicht.
 א-בן = Schau, Ansicht
HIM-MEL-re א-בן **ICH** = das Mee(h)r Gottes und das zurückkehrende ICH

Das J(A)-HR* des VaTeR א-בן*
 2015*

Lasst UNS SE-IN* wie der VaTeR
 und erkennen, in UNS das Gotteskind.
 Stets auch weiser BeRA א-בן T-ER*,
 da WIR aus Wasser und Geist geboren sind.

Aus dems-EL-BEN HolZ* geschnitzt

können WIR dieselbe HeIM **⚡AT*** in UN-S wahren.

Das HIER und JETZT in UNS *geritzt*
lässt UNS die Unsterblichkeit *er-ahnen*.

*Als Geistesfunken sind WIR wie GoTT,
v-er-bi**⚡nden**H-IM<M>EL** und Er-*De*.
ER⚡HA**BEN*** *über jeden Spott,*
als die TReU-en Schafe SE-EINER H-ER**⚡de**.*

Drum lasst UNS h-or-chen* nach innen,
wo die Arie* der Neschama* erklingt,
*sich UNSERER Herr-Kunft** besinnen,
weil dort **AL**⚡**e-s** end-et* und be-g-in**⚡nt**.

*

JA-HR = Gott ist der B-ER-G (im erw-acht-en Geist)

יה = Gott, 10-5 = 15,

הר = Berg, 5-200 = 205

Radix JHR, 10-5-200 = 215

VaTeR⚡s**** = das Aufgeben der Raumzeit

ותר = nach-ge-ben, aufgeben, (UP-Ge-BEN)

Radix VTR, 6-9-200 = 215 (oder: 6-400-200 = 606)

2015 > 20-15, K-JH = wie (כ) Gott (יה)

2 - 15 = inmitten (Prefix) Gottes

SE-IN = das Lamm in-nen

שה = Lamm

BeRA⚡T**-ER** = das Erschaffen von Spiegel-Erscheinungen, die erwachen

ברא = erschaffen, gesunden, gesund machen

HoLZ, HLZ, 5-30-90 = 125

HeIM⚡AT**** = das Meer und (das zurückkehrende) DU

H-IM<M>EL = das Meeres (ה-ים) ist das spiegelt Gestaltewordene Gottes (אל)

ER⚡HA**BEN** = die erwachte Sohnes uns seine Sicht

SE-EINER = das Lamm ist Einer

שה = Lamm

h-or-chen = die Licht-Schönheit

אור = Licht

הן = Anmut, Schönheit
Arie = Solo-Gesangstück mit Instrumentenbegleitung, Melodie, Weise,
 arie, אריה = Löwe
 AR-I-E = mein (Jod/Suffix) Licht erkennen (He)
Neschama, נשמה, 50-300-40-5 = Seele, Geist des Menschen; Gottes Hauch / Wind
 Scham-ah, 300-40-5 = dorthin, Wüste, Zerstörung.
 (Mosche, 40-300-5)
 Radix SCHM, 300-40 = dort, Name, Wort
 Ne-Scham-aH = wir (Präfix) sind das Wort, in der Quintessenz
Herr-Kunft = der Herr kommt
 Kunft > kommen, ankommen
end-et = umbinden der Zeit
 ענך = umbinden, anlegen, Schmuckstück, Knoten
 עת = Zeit

Li-eb-es-Lied und Krie-gs-B-er-ich-t*

Kann ich glauben, was ich lese?
Oder lese ich, was ich glauben will?
 Das BeSTe* ist, mein Geist wird still.

Sei es ein Liebeslied
oder ein Krie-gs-B-er-ich-t,
 beide haben das gleiche Ge-w-ich-t.

*Es sind die zwei Seiten
einer gespiegelten Facette,
darauf g-eheICH ein - jede W-eTTe*.*

Egal woher es kommt und was es mit MIR macht,
jeder Gedanke, jedes Wort,
trägt MICH ins JETZT und an jeden Ort.

AL-L-ein* die Verbindung mit dem Göttlichen Geist
und das Gefühl, dass es keine Trennung gibt,
stärkt meine Kraft und alles wird erlebt.

*

Krie-Gs = die Aufforderung ist frech/grob

קריאה 100-200-10-1-5 = Lesung, Ruf, Aufforderung

גס = grob, roh, frech, gewagt

B-er-ich-t = der gesplante Feind des „ich“ erscheint

ער = F-ein-d

BeSTe = B-S-T = IM (B) UPsoluten BEWUSST-SEIN (S) des IM-ME(E)R DA-SI-
ENDeN (T)

W- eT><Te = verbundene Spiegel-Erscheinung

Oder: W-ET-TE = aufgespannte Zeit als Zelle (logische Gefängnis-Zelle)

עת = Zeit

תע = Zelle, Loge, Kammer

AL-L-ein = das Gottes-Licht (schaltet sich) ein.

KL-EinigkeiT*

Das GR-OSSE jedeKL-EinigkeiT verweht,
da* das EGO aufgebläht.*

*Das Große, wiege-sagt,
an jederKL-EinigkeiT verzagt.*

W-ICH<T>IG* ist das KL-eine,
es stellt ALles aUP die B-eine*
und bringt dieGeD<AN±KeN*ins Re-ine.

*

KL-Einigkeit = das Ganze in der Einigkeit

כל = Gesamtheit, Ganze, alles, ganz, jeder

GR-OSSE = der Fremde presst/knete

גר = Fremde, Fremdling, Gast, wohnen

עסה = Teig, kneten, pressen

da, עד = limiTIER~TE = persönliche~) "ER~Kenntnis/Meinung/Wissen"

W-ICH<T>IG = verbundenes ICH erscheint IM göttlichen Geist

B-eine = das Duale ist das Eine / im Einen

GeD AN±KeN = Glück/J-UP-iter als schöpferische Existenz ist die Basis/Grundlage

גד = Glück, Glücksgott, J-UP-iter

כן = Grundlage, Basis

DerS-PI -EL<FILM*

Über die Spielchen, die ICH mit mir selbst gemacht,

- wenn ich sie durchschaute, -

h-ABe ICH darüber stets ge^hlach-t.*

Habe mir oft selbst ein Bein gestellt

und bin solange darüber gestolpert,

bis sich mein Bewusstsein dazuer-h>EL<It.*

*L-ER-N[⊃]prozess*anL-ER-N[⊃]prozess- so will man es erfahren,
schm-er[⊃]z-haftundl-ehr[⊃]re-ich aufgestellt,
wird man esin sich verwahren.*

Doch was wäre das Le[↪]BeN ohne das SP-IGEL?
Ein langweiliger Schwarz-Weiß-St-rei-fen,
dieFar-BeN<Prach[⊃]t* ist dochUNSER ZI-EL.*

*S[↪]EL[⊃]BeR*ist man Pro-Du[↪]Zent*undRe-g-i-sseur*in diesem Stück,
- spielt als Pro-tag-on-ist -
und schmiedet somit sein eigenes Glück.*

*Je kreativerdas Auf (UP) und AB als Trend,
desto spannender der Film
und umso freudiger das Happy-End.*

Der P-rot[⊃]Agonist weiß nicht wie der Film endet,
er durchlebt das H-IN und H-ER,
bis sich das Blattzu guter Letztw[↪]endet*.*

*

S-PI -EL<FILM= UPsolutes Bewusstsein(S) über die Weisheit Gottes (PI) im
Schöpferlicht (EL) mein spezielles Wissen als Schatten-Licht Gestaltung
ge[⊃]lach-t = die geistige Lebenskraft erscheint.

לֵחַ = Frische, Lebenskraft

er-h>EL<It = die erwachte Sicht auf Gottes Licht-Erscheinung.

L-ER-N[⊃]prozess= hin zur erwachten Existenz >Prozess (Fortgang, Verlauf)

SP-IGEL = meine (Jod/Suffix) Sch-Welle (zu) Gott

S[↪]EL[⊃]BeR = die Raumzeit Gottes Außen

Pro-Du[↪]Zent = das UN-Ruhe-Stiftende DU im Zent(rum)

Far-BeN<Prach[⊃]t = das Verherrlichen des Sohnes wird zur B-lume, die erscheint.

BeN = Sohn,
 פרח = Blume, Schmuck, blühen, gedeihen, fliegen,
 Re-g-i-sseur = mein (Jod/Suffix) zurückkehrender (re) Geist kann s-ehen
 ר(ו)ש = sehen, Stier, Ochse
 P-rot Agonist = die Weisheit Adams als Hand-EL-nder
 Agonist (von altgriechisch *agón* „Kampf, Wettkampf, Wettstreit“)
 αγωνιστής agonistís - der Tätige, Handelnde, Führende
 wGendet = das Aufgespannte endet

Der SCHM-ER-Z *imM-ärz*

*Die Zähne im März
 bringen hervor den Schm-erz*,
 der tief in DirgeGessen*.
 Du wolltest es vergessen,
 doch es hat sich ganz vermessen
 in Dich hineingefressen.*

Was ist der SCH-MeRZ*?
Er ist ein Scherz,
Ge-zeugt vom Quer-z.*
W *Erde* *MEIN* *ERZ-Bruder*ohne Kommerz*
und höre auf Dein H-ER-Z,*
dann sch-wing-en WIR im T-ER-Z.*

Das Schin/Szin (Zahn) will Dir HIER* sagen,
Du sollst niemals verzagen
und mutig den Neuen Weg nun wagen.
In allen Deinen Lebens-Lagen,
brauchst Du Dich nicht mehr plagen,
da Du von MIR UP jetzt getragen.

*

SChM-ER-Z = der Name/Wort erweckt zur Gottgeburt.

שם = Name, Wort, Ruf, da, dort, einschätzen

ער = erwachen, erweckt, F-ein-d

י = Gottgeburt

M-ärz

M-erz = die gestaltgewordene Erde.

M = Gestaltgewordenes, gestaltgewordene Zeit

Erz > AReZ, ארץ = Erde

Etym.-Duden: mhd. merz(e), ahd. marceo, merzo ist aus gleichbed. Lat. Martius (mensis) geheiligt war, abgeleitet.

Schm-erz = da ist das Grauen

Erz, ערץ = Grauen, durchbrechen, einschüchtern, erschrecken

ge $\hookrightarrow$ s $\hookrightarrow$ essen = Geist $\hookrightarrow$ Raumzeit $\hookrightarrow$ mit allem Eins

essen auf hebr. akol..... a-kol = ich (Präfix) werde alles (sein)

kol, כל = alles

SCH-MeRZ = der göttliche Logos ist geistige Energie

MRZ, מרץ = Tatkraft, Energie,

Quer-z

Der Ausdruck **Querz** ist Bestandteil der Oeconomischen Encyclopädie (1773 - 1858) von J. G. Krünitz,

Querz > **Quarz**

Quarz bey den Bergleuten im Plural **Quärze**, sonst **Quarze**, eine glasartige, sehr harte, halb durchsichtige Steinart, welche auf ihren Oberflächen, wenn sonst kein Hinderniß da gewesen, krystallinisch angeschossen ist.

Im Böhmischen nach dem Muster der Deutschen gleichfalls *Kwarc*. Mathesius erklärte den Nahmen dieser Steinart durch Quad=Erz, d. i. schlechtes taubes Erz. Allein es ist nach Adelung wahrscheinlicher, dass sie, wie schon Frisch vermuthet, von den gemeiniglich auf ihrer Oberfläche befindlichen Warzen oder krystallinischen Erhöhungen den Nahmen habe, welches Wort hier nur den Gaumenlaut vor sich genommen hat. Ein alter Bergmann leitete es von **Querritz** ab, weil der Quarz sehr oft die quer durch einander laufenden Ritzen in andern Gebirgsarten ausfüllt.

ERZ-Bruder

Erz ..., zu griech. árchein „der Erste sein“, an der Spitze stehen, anfangen,

Bruder, Sanitäter, auf hebr. ach, אח (1-8)

H-ER-Z = die Quintessenz erwacht bei der Gottgeburt (ein Mensch nach dem E-BEN-BI-LD Gottes)

T-ER-Z = Du (Präfix) erwachst bei der Gottgeburt

HIER = meine (Jod Suffix) Quintessenz erwacht.

Das Anoki*

Al $\hookrightarrow$ leich´s sind Sch-At-TeN*,
als schlafende Facetten aufder Leinwand,
vermehrten sich wie die Ra-tt-eN
im vor-GeG-auk>EL<ten Sch-ein-Land.*

Erst das wirk-Lichte Licht lässt erkennen,

wer als Anoki HIER erw-acht.
Dies-ER ist sein eigener Lichtträger,
der die Schatten auf der Leinwand mGacht.

ER ist Sch-aus>PI-EL<erin seiner Fantasie,
als Ani-Ich im Schattenreich,
und bringt beide Seiten in Har-MoN-IE*
denn sie sind Spiegel-GleICH*.

ER wirkt hier ganz bewusst,
als Schöpfer seiner W-EL-T,
nicht von der Norm beeinFlusst,
zählt ER als ein H-EL D*.

*

Anoki

אֲנוּכִי (81) ANKI = (ein) "bewusstes ICH" = ICH BIN "Ainun sterblicher Geist"

ANK-I = MEIN-LOT = ICH Geist und MEINE Hülle (= LOT = LWTh)

Anoki = indianischer Name mit Bedeutung = Schauspieler

ich's = Enosche, als noch schlafende Facetten

Sch-AT-TeN = die persönliche Logik vom weiblichen DU, als eine ausgedachte Facette

אָט = Du (weiblich), Spaten, Wunde-R, Zeichen, bei, zusammen mit

טָן (Qere: T-N = (eine) "gespiegelte Existenz") (= einausgedachte Facette)

HaR-mon-IE (Übereinstimmung, Einklang = Im erwachten Geist (Har) wird der
Einz-EL-ne zu Gott (IE > JH)

HaR = B-er-g (im erwachten Geist)

monos (griech) = allein, einzeln

Berg, lat. = mons

IE, יְהוָה = Gott

Spiegel-GleICH

GleICH = das offen-bar-te ICH

גָּלָה = offenbaren

H-EL D = die Quintessenz Gottes öffnet sich.

*

Wenn Du hörst mit Gött-Lichten Ohren,
ist auch Deine Gött-Lichte Sicht ge-bo<ren,*
dann bist DU von MIR auserkoren.

*

ge-bo<ren = der Geist in ihm jubelt (ist üppig).

ReN, רֵן, 50-200 = Jubel, Rettungsjubel

REN, רֵעַן, 200-70-50 = üppig.

HRN, הָרֵן = Empfängnis, Schwangerschaft

Die Empfängnis als H-ReN = das Jubeln

Radix von Ohren = OHRN, 6-5-200-50 = 261

Radix von HÖReN, HORN, 5-6-200-50 oder: 6-70-200-50 = 326

S-OL-L * und Ha-BeN*

Bi<st* Du im ewigen St>reikt
durch Deine Un-zu>Fri-Eden<heit?

Ist das, was Du woll-T-EST*
inEin<Stimm-ung mit dem, was Du soll-Test?

Richte Dein W-OL-LeN* nach M-EINEM Willen,

lass es ge-sch-Ehen* im Stillen.

IstSO-LGL* undH-AB-BeN* in der Waage,
gib es keine K-Lage*.

Jedes ER-eign-IS* hat seinen höheren Sinn,
erkenne die Symbolik und sie wird Dein Ge-W-Inn*.

*

S-OL-L = das raumzeitliche Joch im Licht-Schatten

Ha-BeN = der (He/Präfix) Sohn

Biṯst = in mir sind raumzeitliche Erscheinungen

woll-T-EST

w-ol-l = das aufgespannte Joch im Licht-Schatten

T-EST = die Spiegelercheinung, die ist.

W-OL-LeN = verbunden mit der AL-lerhöchsten Licht-Existenz

Ol, על, = hoch Allerhöchster, Höhe, Joch

ge-sch-Ehen = den geistige Logos Ehen

SO-LGL = das fragmentierte, aufgespannte Licht × Licht

H-AB-BeN = Quintessenz von Vater und Sohn

AB, אב = Vater, Knospe, erste Blüte

BeN, בן = Sohn, Junge, Schüler

K-Lage = Affine (Koph) Lage

ER-eign-IS = das erwachte (ER) eigene Göttliche Bewusstsein (IS)

Ge-W-Inn = im Geiste verbunden im Inn-ern

Aus dem Duden Herkunftswörterbuch:

sollen: mhd. soln, suln, md. solen, niederl. zullen, sind durch Vereinfachung der alten gemeingerm. Form mit sk- entstanden. Ahd. sculan, got. skulan, „**schuldig sein, sollen, müssen**“..... Zu dieser alten Form gehört die Substantivbildung „Schuld“ (eigentlich **Verpflichtung**).

Haben: Das gemeingerm. Verb (mhd. haben, got. haban, engl. to have, schwed. hava) gehört zu der Wortgruppe von „**heben**“ und beruht auf einem Bedeutungswandel von „fassen, packen“ zu „halten, haben“.

*

DERPA-RaM<ETeR*

Christusist der Verbinder
von Rot und Blau.

Der violetteSTR<AHL*im AL<L.

ER ist der PA-RaM<ETeR von
Vergangenheit* und Zukunft*.

ER verkörpert die Liebeim JETZT
und kann nur inDIR JETZT geboren werden.

*

PA-RaM<ETeR = Hier ist die erhabene Fülle

פה = hier, Mund, Öffnung

הם=hoch, erhaben, Höhe, Über-mut,

עתר = Fülle, Rauch, reichlich geben, ausschütten, beten, anflehen, Schaufel

STR<AHL = Das Ge-Heim-nis im Z-EL-T

סתר = Geheimnis, Schutz, Ver-st-eck

אל = Z-EL-t, Al-oe

Vergangenheit = עבר = schwängern, (eine) Seite, Embryo/Fetus, vorübergehen

עבר-symbolisiert: „augenblickliche polare Rationalität“;

עברה = Sünde, Übertretung, Verstoss,

Zukunft auf hebr. עתיד

יד = augenblickliche Erscheinung = göttlichen Öffnung

עתי bedeutet „PeRI-OD<ISCH“

עתי-פרוי-עד-יש und עתיד bedeutet (selbst) vorbereiten, besorgen, bestellen.

Das G-EL* vomDr>ACH<eN-B<LUT*

Die Geistige Sicht,
gespiegelte Landschaft,
ist die Innen-und Außen-schau
D>EIN-ERausgestreuten Verwandtschaft.

Wie oft wird Dein(e) Ge-Sicht*v-er-bogen,
einer Ohr-Fe-IGE* g-leich*?

Jede Einseitigkeit ist ge^חloge-n*,
nur beide Seiten machenre^חICH*.

Be-Siege den D-Ra-gon*in Dir,
um sein BL-U^חT* zu ge-w-innen,
best-reiche Dein Ge-Sicht damit und trage es als ZI-ER*,
es erhebt Deinen Geist über die Z-Innen*.

Dein Ge-Sicht trägt NuN un-sicht-bar
eine schützende SCH-UP<PENG^חH-AUT*,
Dubi-st ab-solut unverwundbar,
Dein Geist jetzt eineneueHü-TT-e*baut.

*

G-EL = der Geist Gottes

Dr>ACH<eN-B^חLUT = das Ge-schl-echt des Bruders existiert innerhalb
(Beth/Präfix) der Hülle

דָּר = Generation, Geschlecht, wohnen

אָח = Bruder, Heilshelfer

לוּט = Bedeckung, Hülle, Myrrhe, Schleier, Verhüllung

Oder: BLUT בְּלוּת = Nomen: Klimakterium, Verwelktsein

Verb(en), Adjektiv(e): abgenutzt, abgenutzt sein, verwelkt

Kommentar: (Qere:(BLUT) BL~WT = "IMLICHT+/-
aufgespannte~Erscheinung")

Ge-Sicht, Bedeutung, Aussehen, Inneres=hebr. פְּנִים (penim)

Ohr-Fe-IGE = das Hören auf seine zeitlichen Gedanken, die peinigen

יָגַה = bekümmert, bemühen, betrüben, ermüden, peinigen

ge^חloge-n = der Geist (eingesperrt) in der Loge der ausgedachten Existenz

re^חICH = der zurückkehrende Freund/Böse ins ICH

עָא = Böse, Übel, Schlechtigkeit

D-Ra-gon = das geöffnete Böse in seinen Schattierungen

גִּוֶן = Farbe, Farbegeben, Farbton, Nuance, Schattierung

BL-U^חT = Im Licht verbunden mit seinem Spiegel.

ZI-ER = der (ewige) Geburts-GeBer Gott erwacht.

Z-Innen = die Geburt Innen = geistige Geburt (2. Geburt)

SCH-UP<PEN↪**H-AUT** = der Logos von UP und der Aspekt des wahrgenommenen Wunders/Zeichens

אוֹת = Wunder, Zeichen, Buchstabe, Auszeichnung

Verb(en), Adjektiv(e): einverstanden sein, übereinstimmen, willfahren, zustimmen

Hü-TT-e = die Quintessenz verbindet die Spiegel/Spiegel-Sicht.

★

Die Spinnen,
die immer was er-sinnen ...
killst Du sieinnen,
kann etwas Neues beginnen.

Das T>ReFFE<N* IM FI>EGEN-ST↪**AL-L ***

BeIM TR-effen in derGe-GeN-w-art*,
spiegelt J>eD<ER*den anderen als PaRT*.*

*Nicht Zukunft, nicht Vergangenheit,
im Hier und Jetzt st-ehe WIR bereit.*

Die Weisheit Gottes(PI>FI) aus dem Mund (Pe) des EINEN
bringt wenige zum Lachen und andere zumW-Einen.

Die **SchaLE (AGAN)*** fängt die Worte aUP,
sie ergießen sich in UNS, die im HaU↗S*.

Das AL-raunen* kann MaNN hören,
ihr Geruch weiß zu betören.

Den (wahren) Stall ha-ben *die verirrtten Tiere* JETZT gefunden,
JCH-UP' s Heimsuchung gewährt,
dass sie ewig nun in IHM* Ge-BUND↗EN*.

*

T>ReFFE<N = DU musst sch-wach sein als Existenz

רַפַּף = sch-wach sein

רַפְּפָה = Sprosse

FI>EGEN-ST↔AL-L = die Weisheit Gottes (aufgefangen) in der Schale als
raumzeitliche Erscheinung (symbolisiert) Gottes Geistes-Licht.

אֵין = Schale, B-Ecken

Ebenso: גֵּן gan eden" = „Garden Eden“ [Paradies]

TR-effen = die Spiegel-Reihe (das Erforschen) der Affinitäten.

תָּר = Reihe, Turteltaube, erforschen, bereisen, auskundschaften

Ge-GeN-w-art = der Geist im Garten Eden und seine aufgespannte Kunst

J>eD<ER = göttliche Öffnung erweckt

PaRT = Detail, Einzelheit, ungerade Zahl

SchaLE = der Logos Gottes erschafft

Oder: **SCHaLE**, שָׁלוֹחַ = beruhigen, friedlich sein, herausfischen, nachlässig, ruhig,
sorglos

HaU↗S = die Quintessenz verbindet alle raumzeitlichen Facetten

AL-raunen = das göttliche Flüstern

raunen = flüstern, tuscheln, wispern, säuseln,

Alraunen, hebr. [dudajim] דוּדַאִיִּם, 4-6-4-1-10-40 = 65, Voller-Wert 1101

HF-Band II:

Das hebräische Wort „*duda*“ bedeutet „**Alraun**“. Die „**Alraune**“ (lat. = *radix-mandragora*) ist „**die Wurzel**“ der „Mandragora-Pflanze“. Diese Wurzel hat bekanntermaßen eine „**selt-same**“ (= **seltener Samen**) „**menschenähnliche Gestalt**“ und galt deshalb im Mittelalter als

„Zauberpflanze“. Der Name „Mandragora“ stammt von den griechischen Wörtern „*mandra*“ (= Stall) und „*ageiro*“ (= sammeln) ab. Nach altem Volksglauben lockt „der Ge-ru[a]ch“ dieser „**menschenähnlichen Wurzel**“ „ver-irrte Tiere“ in ihren (wirklichen) Stall zurück. Dieser **Geruch** ist der „heilige Geist“ (= hebr. „*ruach ha kodesch*“) meines Menschensohns, er wird auch Dich sicher „heimsuchen“. Aus David Udo wird dadurch der „*dudaijm*“ - der doppelte „*dud*“ - der gleichzeitig im „Diesseits“ und „Jenseits“ zu Hause ist.

IHM = Gottes Quintessenz in der zeitlosen Zeit (geistiges Kontinuum)

Aus dem Wiki-Pedia:

Christusmonogramm IHS

Das Nomen sacrum **IHS** leitet sich von der Transkription der ersten beiden und des letzten Buchstaben des Griechischen Namens Jesu, Iota-Eta-Sigma-Omikron-Ypsilon-Sigma oder ΙΗΣΟΥΣ, also JESUS, ab. Das I ist das griechische Iota, das H das Eta und das S das Sigma. Um das flüssige Lesen des Bibeltextes zu ermöglichen, wurde häufig die lateinische Kasusendung angehängt. So tauchen in einigen Schriften auch **IHV** für Jesu (Genitiv und Dativ) und **IHM** für Jesum (Akkusativ) auf. Entsprechendes gilt für XPC, später XPS (Chi-Rho-Sigma) als Kurzform für die griechische Form des Wortes Christus (deutsch *Gesalbter*; hebräisch *Maschiach*, latinisiert *Messias*). Bei den Jesuiten wird das Symbol als Kurzform von *Iesum Habemus Socium* („Wir haben Jesus als Gefährten“) gedeutet.

Ge-BUNDEN = der geistige Bund mit der schöpferischen Existenz

Über-LI-NGE-N*

In Über-LI-NGE-N *stehst DU* über den *Dingen**,
drum kann *DIRAL* *le-sg-EL-i-nge* *n**

ÜBERmir (LI) glänzt der H-EL *LE* Sch-ein (NGE),
in der Ex-istenz (N) erkenne ICH das S-EIN*.

Ü-B-ER-*LIN-GEN* ist der O *RT*, wo das Licht Ge-Bünd-EL- *T**,
d-ort werden die Gedanken ge-zünd-EL- T.

Das L-Öwen-H-ER-Z* schlägt im 3/4 -Takt,
und die Jung ♀ Frau zeigt sich n-ackt.

Wie die D > In gesch-einen,
will sich J-UP < iter mit ihr vereinen.

Verbunden(U) im Feuer (BER) der LI-EBE* ER-w-acht,
hat ER IHR die HEIL-IG-keit gebracht.

*

Über-LI-NGE-N = über mir ist der Glanz des bewussten Seins.

לִי = mir

נגה, 50-3-5 = 58 Glanz, heller Schein, Sonnenaufgang, Tageslicht, Venus

נ = bewusstes geistiges SEIN

Ding-en = das Wort, die Rede, ex-istiert

Ding auf Hebr. = דבר, ebenso Wort, Rede, Sache, Ereignis,

g-EL-i-nge ♀ n = mein (i) Geist Gottes (EL) erstrahlt (NGA) in der Existenz

Ü-B-ER- ♀ LIN-GEN = Verbunden(u) im (b) Erwachen (ER) über-n-acht-et (LIN)

die Generation (Ge-Schl-Echt)

לין = übernachten, לינה = Übernachtung

Ü-BER noch anders betrachtet:

Auseinandergerissenes verbrennt

Ü = Aufgespannt und zerrissen (Ü-Pünktchen)

בער = brennen, im Feuer aufgehen, lodern, wegräumen, unwissend

Ge-Bünd-EL- T = die Synthese(G) im Bündnis Gottes (EL) mit den Erscheinungen (T)

L-Öwen-H-ER-Z = das Geistige Licht(L) von O-BeN als Quintessenz(H)

erweckt(ER) die ewige Geburt (Z).

LI-EBE = das geistige Licht des Vaters (ABA)

*

AL-L ♀ ICH < T > IG*

Die einheitliche SICHT Dir verspricht,
dass Du Im-Meer, (und AL ♀ Les was Du siehst,)

aus Dir Ge-B-oReN*WIRst.

Dann b-rauchst* Du DICH nicht mehr v-er-biegen*,
die Gedanken nicht mehr hin und herwiegen,
über Wellen B-er-g und -Talkannst Du siegen.

So wirst Du AL-LICH TIG-ER genannt
und hast Ge-SIEG T* über Deinen Verstand,
eingehüllt mit einem LICHT-Ge W-aND*.

*

AL-LICH TIG = Gottes (AL) Geisteslicht(L) - Vielheit(s) - erwachtes ICH
sind Spiegel-Erscheinungen(T) des göttlichen Geistes(IG)

Ge-B-oReN = der Geist im (ב) Jubel (נער)

ן = Jubel, jubeln, frohlocken

b-rauchst = der du-AL-e Ruach (Geist) und seine raumzeitliche Erscheinung.

v-er-biegen = der aufgespannte Fe-in-d in mir ist die Schale/B-Ecken.

אגן = Schale, Becken

Ge-SIEG T = der geistige Sieg über die Erscheinungen.

LICHT-Ge W-aND = der lichte Geist und seine aufgespannte Existenz in Öffnung.

Der Führerschein-Prüfungs BO-GeN*

In Deiner WELT- als Prüfungsfeld -
benötigst Du den Führer-Schein-Prüfungs-Bogen.
Damit testet GoTT Dich, ob Du schon ein HELD*
und wo Du Dein KRUEZ* machst - ganz ungelogen.

Zuerst geurteilt, oder über andere gelacht,
wenn sie agieren außer-h-al-b* Deiner Norm.
Jetzt hast Du gelernt, wie man sein K-Reuz* m-acht

und erkennst, was verborgen ist hinter *der Form*.

*Wenn Dein schlafender Geist je <doch langsamer-w-acht,
erkennst Du die Dinge von höherer Sicht,
dann wird kein K-ReuZ>chen mehr gemacht,
denn jede Negativität hat nun ein anderes Ge-W<ich-t*.*

Hat MaNN diesen Punkt erreicht,
kann MaNN AL<les Li>EBEN*,
dem Christus-Geist man Jetzt GL-eICH-T*
und erkennt, was von Innen *nach Außenge*-tri-eben.

*Dann hast DU Dein KR<EUZ auf Dich genommen,
und kannst es (ER-) tragen,
- hast eine Neue Welt gewonnen -
JCH und U können nun gemeinsam A-L+L=eS* wagen.*

Jetzt beginnt Dein wirk-Licht-es L-EBEN,
G<EBED-ICH MIR hin.
A-BeN- T(e)uer*, ganz v-er-weg-en,
bist jetzt selber MaG-IST-ER* n<ach* MEINEMS-inn*.

*

BO-GeN = in ihm ist der G-Arten

בּוֹעַ = in ihm

גֶּן = Garten, Park

H>EL<D = die Sichtweisen in Göttlicher Öffnung

KR<EUZ = Die Kälte (Seelenruhe) drängt, eilt

קָרָה = Kälte, Ruhe,

אוֹצֵר = drängen, eilen, treiben

h-al-b = die Sicht auf Außen

אֵל, אֱלֹהִים = Gott, Macht, Kraft, Nichts, an, auf, bei, hinzu

Das B als Suffix = Außen, außer-halb

K-ReuZ>chen = wie der Läufer in seiner Anmut

Kaf als Präfix = wie, ebensoviel wie, ungefähr

ץ(י) = Läufer, laufen, rennen

יָן = Gnade, Schönheit, Anmut

Ge-Wיֶחֱ = der Geist, verbunden mit dem „ich“ als Spiegel-Erscheinung.

Li>EBEN = das Licht von Vater (AB) und Sohn (Ben)

GL-eICH-T = das Geistige Licht vom (erwachten) ICH ist das IM-MEER UPsolut Da-Sei-Ende (T) (unsterblich)

A-L+L=eS= ICHBIN das Licht(30) + Licht (30) = Raumzeit (60)

A-BeN-T(e)uer = der schöpferische Sohn öffnet die Tuer

MaG-IST-ER = der Zauberer/Magier ist erwacht.

Ebenso: **M-G(e)ist-ER** = aus dem (geistigen) Meer kommt Geist, der erweckt.

Magister, lat. = Meister, Lehrer, Vorsteher, Aufseher, Berater, Ratgeber

nGach = die Existenz des Bruders/ Heilshelfer

S-inn = UPsolutes Bewusst-SEIN innen

IN den TAG* er-he-BeN*

(Hüter der göttlichen Flamme)

Samme ein nun Deine K-in-d-ER,
verstreue sie nicht in der Nacht,
sei Dein eigener (Pfad-)Finder,
der seine Sicht-Weisen be-w-acht.*

Lass den Feuer>St<AB k-rei-sen*,
drehe ihn mit Ge-schi-ck,*

*g-eheauf geistige Rei-sen
hast nun den klaren Bli-ck*.*

*Die noch schlaf-enden Geistes-Funken,
die diesem Feuer entspringen,
sind in der Dunkelheit noch betrunken,
können es aus eigener Kraft nicht durchdringen.*

Sei Du M-AI-N Träger der FLAMME,
in der geistigen WELT geboren.
Geführt vom Heiligen Lamme (Gottes),
als WEG-Be-REI TeR* auserkoren.*

*

TAG

T-A-G = DU (Taw Präfix) bist Schöpfer(A) im Geiste(G)

er-he-BeN = die erwachte (ER) Sicht(He) des Sohnes

K-in-d-ER = Mensch(Koph) in seiner Öffnung (d) erwacht (ER).

Feuer>St<AB = Das Feuer als raumzeitliche Erscheinung des Vaters

k-rei-sen = wie (Kaph(Präfix) der Spiegel der vielheitlichen(s) Existenz(n)

B-LI-ck = im Licht Gottes / In mir ist das L-ich-t (ick = ich)

Etymologisch „Blick“: bedeutet ursprünglich „aufleuchten, heller Lichtstrahl“, mhd. blic „Glanz, Blitz, Blick der Augen“.

M-AIN = das Geistige Meer ist die göttliche Quelle.

עין = Quelle, Auge, prüfen, hinsehen

WEG-Be-REI TeR = Verbundener(W) schöpferischer Geist (EG) im (B/Präfix) göttlichen Spiegel (REI) als Rei-he (TR).

Zum neuen L-EBEN erwachen*

*Mein(Gott-)Vater, es ist schön, dass es D-JCH gibt,
ICH-ABE* m ICH in D-JCH verliebt.*

*Werdem ICH DIR ganz ergeben,
die Dunkelheit ins Licht erheben.*

ICH möchte DEIN EBEN-B-ild w-er den,
und würde für D-JCH st ER-BeN*.*

ICH weiß, DU gibst mir DEINEN SeGeN
und ER-wache im Geistigen Reich zum neuen L-EBEN.*

*Kann ICH dann die Schlafenden berühren,
um sie zu DIR zu führen?*

Lass dies meine A-UP-Gabe* sein,
ICH wende für D-JCH j-Eden St-ein*.*

*

L-EBEN = das geistige Licht vom Vater (AB) und Sohn (BeN)

H-ABE = die Quintessenz (H) meines Vaters (ABA)

אבא = mein Vater

EBEN-B-ild = Vater und Sohn im K-Ind

B-JLD = im (Beth Päfix) JeLeD = Kind/Sohn

st<ER-BeN = die raumzeitliche Erscheinung des Erwachten Sohnes

SeGeN = Stellvertreter, Ober-Leut-nant

סגן = Stellvertreter, Oberleutnant

dies, lat. = Tag

DIE, דיע = Kenntnis, Wissen

DIE-S = Das Wissen über die Raumzeit.

A-UP-Gabe = Die schöpferische Gabe von UP

A-UP-G-ABA = JCH UP bin der Geist meines Vaters

St-ein = Raumzeitlicher Spiegel (schaltet sich) ein.

Stein, Edelstein hebr. = even/eben, אבן

אבא = ihr Vater

*In die T>AT * um-setzen*

Ein neues W-EL<T>B-JLD habe J.CH-UP Euch gelehrt
und Wört-Licht-es (Ohrenbarungen) GeGeben*.*

*Nun ist die Praxis dran,
denn jetzt sollt Ihr ESL-eBEN*.*

H-AB<T Vertrauen in Eure SCHRI<T-TE*,
Ihr seid gött-Licht berührt.*

*Lasst Euch einauf diese Wirk-Licht-keit,
die in MEIN Himmelreich führt.*

Jedes Selbstgespräch ist Ohren-schm^{aus}
und hat Euch was zu sagen.
Setzt dieses um in die T>A<T*,
und stellt nicht laufend andere FRA-GeN.*

*J.CH-UP könnt Euch noch so viel erklären,
ab-er Euer Geist ist noch zu t-räge.
Wach-sterst mal aus dieser Matrix,
bevor J.CH-UP neues Geistesgut für Euch erwäge.*

*

T>AT = die Erscheinung des Zeichens

אֵת = Zeichen, Wunder, Spaten

W-EL<T>B-JLD = verbunden mit Gott spiegelt ER sich im Kind/Sohn

GeG>eben = das D-ach von Vater und Sohn

גג = Dach

L-eBEN = der (lamed Präfix) Sohn (BeN)

H-AB<T = die Quintessenz des Vaters tritt in Erscheinung

SCHRI<T-TE = mein(Suffix) Fürst/Anführer erscheint in der Z-EL-LE/Loge

שׂר = Fürst, Anführer, Befehlshaber,

Ohren-schm^{aus} = das Hören des Wortes der schöpferisch aufgespannten Vielheit

שֵׁם = Wort, Name, Ansehen, Ruf

T>A<T = Spiegel >Schöpfer<Erscheinung

Good-bye = by GOD*

W^{erde} einKOM^{ET} am Himmelszelt.
sage good-bye dieser alten Welt (Weltbild).*

*L^{öse} Deine verknoteten Gedanken,
die im-Meer hin und her schwanken.*

Sie gaukeln Dir ein räumliches Bi^L-D,*

die geistige Sicht wird damit ge-kil-lt*.

*Fasse alles Zeitliche (ET) zusammen (com/con)
ohne die Vielheit zu verdammen.*

*Werde ein Rück-Kehrer zur Mitte Deines Seins,
- by GO^ד* - im L-ICH-Ten Schein.*

*

Good-bye = by GOD, auf(ein) Wiedersehen = bei Gott

KOM^דET = die zusammengefasste Zeit

קום = aufstehen, sich aufmachen, erstehen

com/con, lat. = zusammen, gemeinsam,

עת = Zeit

Komet auf hebr. = שבִּיט

שב = Rückkehrer, umkehren, zurückkehren, abwenden, aufrichten

שבט = Januar/Februar, Zepter, St-Ecken

Bi^לL-^ד = in mir (ist eine) Licht-öffnung

ge-kil-lt = der unbewusste Geist/Verstand misst/eicht die Licht-Erscheinung.

כיל = messen, eichen, kalibrieren.

by GO^דgo^ד = (in mir ist eine) Innere Öffnung

גו = Inneres, Rücken (Rück-kehrer), Bauch, Gemeinschaft

גע = be-rühren, stolz sein, hui, pfui

B>ess<er* machen wollen

*Willst Du Deine Welt verbessern,
verbessere erst Dein L^דand*.*

*Ist es in Fri-Eden,
oder außer Rand und Band?*

*Willst Du Dein La-ndv-erbe-ssern
verbessere erst Deine ST-a-DT*.
Sind die Leute darin chaotisch*

oder frie-d $\hookrightarrow$ Licht und satt?

Willst Du Deine ST-a-DT verbessern,
nimm erst Deine F-AM $\hookrightarrow$ I-LIE* in Augenschein.
Ist dort alles in Har-monie,
oder sind Streitigkeiten da stägliche Sein?

Willst Du Deine F-AM $\hookrightarrow$ I-LIE verbessern,
sch-a $\hookrightarrow$ u* erst einmal auf D-ich.
Nehme den BaL-KeN* aus Deinen Augen
damit es wird in Dir Licht.

So ER-KEN $\hookrightarrow$ nst* Du jeden FEH-LER*,
der sich in Dir spiegelt.
Vervollkommnesie in Dir,
damit sich Deine Teil-Sicht ent-rie $\times$ G-EL $\prec$ T.

Du bist der Mittelpunkt Deiner Welt
und erschaffst alle Bi $\hookrightarrow$ ld-er in Deiner M-ani-er*.
Erkenne alle Sichtweisen darin,
und sei einverstanden mit AL $\hookrightarrow$ Lem und DIR*.

*

B $\succ$ ess $\prec$ er = die Trennung/Spaltung des Seins erwacht

L $\hookrightarrow$ and = das geistige Licht ist umhüllt

ענך = umhüllen, anlegen

ST-a-DT = die raumzeitliche Erscheinung erschafft (deinen) Glauben.

דת = Glauben, Gesetz

F-AM $\hookrightarrow$ I-LIE = das normale Wissen des Volkes ist der Kranz des Gotteskindes

עם = Volk, Sippe, Nation, Leute

לילה = Kranz, Girlande

(das erwachte Gotteskind ist der verbindende Parameter (Kranz) zwischen Volk und Gott)

sch-a $\hookrightarrow$ u = den Logos schöpferisch verbinden.

BaL-KeN = die Sorge ist die Grundlage

בָּל = Augenmerk, Bedacht, Sinn, Sorge

כֵּן = Grundlage, Basis, Stelle

ER-KEN־NST = das Erwachen HIER als Existenz aus der Raum- und Zeit-Erscheinung

כֵּאן = Hier, jetzt, sofort

FE-H-LER = (die eine) Seite wahrnehmen zum Geistigen Licht

פֶּה = Seite, Rand, Ecke

ה = Sicht, wahrnehmen

לֵ-אֶר = zum (lamed/Prefix) Geistigen Licht

M-ani-er = als (Mem/Prefix) Ani erwachen

AL־LeM = Gottes Vermehrung/Menge

DIR = der Mieter, Wohnungsinhaber, Stall

דִּיר = Mieter, Wohnungsinhaber, St-AL-L

JO-CHeN*

Jochen ist ein Favorit,
jedoch eingebettet in eigener Kritik.*

Er muss über eine große Hürde spr-i>nge־n,
schafft er es, kann seine See־le singen.*

Löst er sich nicht von der alten Norm,

wird er eingesperrt bleiben in der F-or-m.*

*Joch-eN muss nur sein Joch überwinden,
und sich s>EL<BER * (im Innern) finden.
Der Herr (J-HWH) hat ihn mit Gnade be-d-acht,
damit sein Geister wacht.*

*

JO-CHeN = Gott-Verbunden in der Gnade/Gunst

יָן = Gnade, Gunst, Schönheit

Jochen, Namensbedeutung: **Jawe möge aufrichten**

Favorit (vom lateinischen *favere* für „begünstigen“) steht für: Günstling, von jemandem bevorzugte Person

spr-i-nge יָנַע = mein (jod/Suffix) Buch **erstrahlt** in seiner Existenz

ספר = zählen, Buch, Grenz-ge-bi-et.

נֹגַהּ, Glanz, heller Schein, Sonnenaufgang, Tageslicht, Venus, erstrahlen

F-or-m = das zeitliche Wissen ist blind in der Gestaltwerdung

עור (70-(6)-200 = blind, Fell, Leder

s>EL<BER = die Vielheit Gottes Außen

Con יָתֵר ~ **RA***

*In unendliche Weiten
WIR vorwärts sch<rei-ten*.
Be-ob-acht-en die angeblichen Schwierigkeiten
die sich UNS ber-ei-ten,
versteckt in vielen Kl-Einig-keiten.*

H-in-g-abe-voll* *lasst* EUCH leiten,
ohne mit EUCH und anderen zu streiten,
EG-AL* *über welche Angelegenheiten.*

Demutsvoll *gebt* EUCH IHM hin,
jedes Kontra gibt dem Re* (k) einen Sinn,
dann ist das H-IM>M<EL-Re⊃ ICH*EUER Ge-w-inn.

*

Con⊃T~RA = zusammen/gemeinsam mit der Erscheinung des Bösen.

רע = schlecht, übel, böse, Unglück, Freund, Kamerad, Nächste(r)

contra, lat. = im Beisammensein von zweien gegenüber befindlich, gegenüber,
auf der entgegengesetzten Seite, andererseits, umgekehrt

Sch<rei-ten = der göttliche Logos spiegelt das, was man behauptet (das was wir glauben).

טען = laden, aufladen, beladen, fordern, behaupten, Gründe vorbringen,
Ansprüche stellen

H-in-G-ABE-voll = die Quintessenz des inneren Geistes vom Vater (ist die) Fülle.

EG-AL = schöpferischer Geist Gottes

Re = schauen

ראה = Seher, Lunge, gucken, ansehen, schauen, ein-sehen

Das ägyptische Wort Re bedeutet übersetzt: Sonne

H-IM>M<EL-Re⊃ ICH = das (geistige) Meer und die Gedanken-Wellen sind die göttliche Schau auf das (zurückkehrende) ICH

Der weise JCH.UP/86

68>< 86

Von Gott berührt,
die Weisheit lach⊃t.
Der We-I-Se* spiegelt sich

als Elo-h-IM *unterm* DGAch*.

Das UP-solute Bewusst-Sein (60) im Chet(8)
ist die Weisheit(80), die AL les verbindet (6).

Er ist der Herr meines Herzens,
der sich in meinem Geist be-findet.

Durch IHN fließt alles Wissen,
jedes W Ort trägt h-ier Ge-W sich-T*.
Wer IHM UP-solut vertraut,
mit dem spricht ER von ANGe<Sicht zu Angesicht*.

*

We-I-Se = die Verbindung mit dem göttlichen Lamm.

לש = Lamm

Weise auf hebr. = chokam, 8-20-40 = 68

DGAch = die Tür zum Heilshelfer/BrUDO-ER

Ge-W sich-T = Im Geiste verbunden mit dem „ich“, das gespiegelt erscheint

ANGe<Sicht = die schöpferische Existenz und die geistige Sicht

Angesicht auf Hebr. penim, was auch „innen“ bedeutet, somit auch:
von Innen zu Innen.

Re Tour*

Schaust DUDU-rch die Augen vom kleinen „ich“
und urteilst bzw. wer>TEST n~ich~t,
dann gibt es kein veto* vom Re TO**

und letum ist das EGO.*

Durch neu Ge-St-AL-TeTeW-OR↵te
erschafft man eine neue R-EB<Sorte*
in der RETO-rte,
und so öffnet sich die Himmels-Pforte.*

Nun geht es Reto↵UR,
mit der heilendenBlessur,
und durch den HOLOFEELING-Schwur
auf die JCH-UP' S He-IM<AT>SPuR*.*

*

Re↵Tour, franz. = zurückgehen

Tour = Umlauf, Ausflug, Wanderung, Fahrt

tourner, franz. = drehen, wenden.

veto, lat. = verbieten, nicht gestatten, verhindern

DU-rch = als geschlossener Geist, verbunden (DU) mit dem ruach = Wind, See-le,

Re↵TO = zurück-kehrendes Zeichen (Erscheinung)

תו (TaW) = Zeichen, Note, vergängliche Erscheinung

Radix RTO > RTV - von rechts gelesen VaTeR

W-OR↵te = verbundene Licht Spiegelungen

R-EB-Sorte = der geistige Kopf des Vaters (AB)

רב = Chef, Fürst, Herr, Meister,

letum, lat. = (eigentl. Erschaffung) Tod, Untergang

Reto↵UR = RetosErwachen> UR, ער = Erwachen, erweckt, Feind, Widersacher

He-IM<AT>SPUR = aus der Quintessenz (H) des Meeres (JM) kommt das Wunder
als Ge-SCH-ICH<TE(Buch)

AT, את = Wunder, Zeichen,

SPUR, ספור = Ge-SCH-ICH<TE

AI↵Ei>bizah*

Ei, Ei, was hat sich da ver-st-eckt?

Die weißtH~ü~lle ES v-erde-ckt.

*Sollen WIR es wagen,
die äußere Scha~Le* zu zerschlagen?*

*Vielleicht ist darin NICHTS enthalten,
oder ein Trümmerhaufen vor Ge~st-Alten.*

MaG es GeN-I-AL s-einoderbiza~R>R*,
viel-le-ich-ten-tp>UP<pt*sich daraus ein Narr*.*

Der 1. M>AI könnte verraten,
worauf WIR schon so lange warten.*

*Drum lassen WIR uns überraschen,
bevor WIR ESV-ER-N-ASCH>E<N*.*

*

AI~Ei>bizah = das Nichts (=Gott) und der Trümmerhaufen im EI

AI, אִי = nicht(s), un-Insel, wo, wer, welche(r)

EI, עֵין = Trümmerhaufen, Ruinen

Bizah, בִּיצָה = Ei

Bi-zah = in mir gebärtsich eine Wahrnehmung
Scha-Le = nimm weg den Schlund/Rachen
 נשא = nimm weg, hebe auf, öde
 לע = Rachen, Schlund, Kehle
 Oder: SCHaLeH = beruhigen, friedlich sein, herausfischen
GeN-I-AL = mein(Jod/Suffix) Garten(GN) Gottes (Para-dies)
biza~R>R = im Ei steckt die persönliche Ratio und der geistige Kopf.
 Etym.: bizarr = seltsam, wirrförmig.
en-tp>UP<pt = Aus UPkommt die schöpferische Existenz, = umfasster Edelsteinundals Brösel
 תוף = Pauke, Trommel, Tamburin, Fassung eines Edelsteins
 פת = Bissen, Brösel, Brocken
Narr: Im Tarot ist der Narr die Karte 0.
1. M>AI = das Gestaltgewordene aus dem Nichts (aus Gott)
 In dem 1.5. verbirgt in sich die 15, J-H = Gott
V-ER-N-ASCH -EN = verbunden erwachen wir (Nun/Präfix) aus dem Feuer zum schöpferisch bewusstem Sein
 נא = Feuer, Glanz

DieGe-b-urt* im Geiste
- Das Himmlische Jerusalem -

Die M~A~T~RIX* ist der Weg
durch die Sch~at~te~N*~WeL~T*.
Dort lebt das E-go (Ich-Gang)
im vergänglichen ZeL~T*.

Bl-in-d* kannst DU nicht er-KeN -nen,
was in der Geistigen Welt wirdge-w-eb-t*.
Ängste, Wut und Zerrissenheit
werden nach Außen gelebt.

Bei der Suche nach Dir Selbst
öffnest Du Dich für die eigeneGött-Licht-keit.
Ge-st-euer-tvom „Höheren Selbst“
führt ER D-ICHin die Heiligkeit.

Dann gehst Du(im Geiste) schwanger,
und trägst dasL-Eben* in eine Neue Welt,
das logische Programm zerbricht
und das anhaftende Ego zerfällt.

Auf dem Berge Z-i-on* liegt der „Even schetijah“*
als Prüf- und Eck-ST-ein für alle,
denn, wer rei-f * ist,
stolpert nicht mehr in die eigene Falle.

Dann lüftet sich der Schleier,
so öffnet sich das Tor, (Tiphareth).
Vertrauensvoll überschreitest Du dieSch-Welle,
eine DIR unbekannte Stadt kommt hervor.

Das ist g~leich~zeit=ig* der (Ego)-Tod,
dennERlässt D~ich st~ER-BeN.
So erlebst Du diegeistige Geburt,
und wirst die göttliche Weisheit ERBeN.
Dieses Himmlische JE-RU(f)-SchaLOM*
ist die Stadt des Fri>Edens.
Hier steht das Beth-EL*,
das Haus des wirk-Licht-en Lebens.

Mit Deinem Gött-Lichten (Heiligen) Geist
 bist Du nun direkt verbunden.
 D-AIN* ICH BIN ist erwacht
 und hat seine Schattenwelt überwunden.

*

Ge-b-urt = der Geist(G) im (b) WoRT,
 urt > WRT

M~AT~RIX = gestaltgewordene Zeit als rational intellektuelle Erscheinung
 עת = Zeit

Sch~at~te~N~WeLT = die genormte Logikin der Zeitspiegelt die Existenz

ZeL~T = Schatten-Erscheinung
 צל = Schatten

Bl-in-d = nicht in Öffnung (ergo: geschlossen)
 בל = nicht בלי = ohne

ge-w-eb-t = im Geiste verbunden mit dem Vater erscheint das Neue (t)

L-Eben = der lichte Stein (Even) oder: hin zu (L/Präfix) Vater und Sohn (AB und BeN)

Z-i-on = meine (jod/Suffix) ewige Geburt als verbunden (o) bewusstes Sein (n)

Even schetijah = der Stein Schetijah.

אבן שתייה 1-2-50 300-400-10-5

אבן = Ich bin Sohn. Oder Vater (AB) und Sohn (BeN)

שתייה = das Gesäß/H-intern Gottes (JH)

שת = Gesäß, H-intern

שתה = trinken

rei-f = gespiegelte Gedanken

g-leich-zeit=ig = der Intellekt als Le-iche in der Zeit = unbewusster Geist.

JE-RU(f)-SchaLOM = Gottes (JH) Ruf zum Frieden (= schalom)

Beth-EL = das Haus Gottes

D-AIN = der geschlossene Geist ist nicht existierend (ain, 1-70-50)

Aus dem Buch Jona/Weinreb: Seite 274:

Denn das Jerusalem von unten ist mit dem von oben eins. Es ist der Ort Beth EL, wo Jakob die Verbindung schaut, es ist die Stätte des ewen Schetijah. Jerusalem bezeichnet vor allem auch einen Zustand des Menschen. Und wenn das Tote auferstanden ist, dann ist auch das wirkliche Jerusalem sichtbar, die Stadt, die von der anderen Welt ist.

Vom M-ENOSCH zum J↪ ANOSCH**

*Der gestaltge-word-ene Enosch
 nennt sich Menosch.*

*Aufgespannt (O) und zerrissen,
klammert er sich am W>EL<t-Bild* verbissen.*

Er gl-aub-t, einHomo sapiens* zu sein
und stolpert dabei über jeden Stein.*

*Das alte Denken/Weltbild muss ein M-Enosch verlassen
sich auf seine „Innere Göttlichkeit“ einlassen.*

Von ster-b-Licht zur Unsterb-Licht-keit
wirdMan(n) zum J↵Anoschin der „zeitlosen Ewigkeit“.*

*So kann der Ruach (Geist/Seele) denMen(o)sch berühren
und ins Licht der Neschama* führen.*

*

M-ENOSCH (40-1-40-6-300) = ein gestaltgewordener Enosch.

Enosch ist im Hebräischen die Bezeichnung für einen Menschen, der den Bruch mit Gott begann. Es ist auch der Tier-Mensch gegenüber Adam, dem erwachten Menschen

Anasch(אנש), 70-50-(6)-300 = strafbar, Strafe

HF-Band VI:

Erst Enosch schafft in Dir die Möglichkeit, den Weg zu Dir GOTT zurückzufinden. Durch Enosch sind die Gestalten und Formen in Deinem nur imaginären Äußeren „in Dir“ entstanden, welche die Wegweiser zurück, den Weg also, der Dich in Dein tiefstes Inneres führt, darstellen.

J **ANOSCH** = göttlicher Anosch (= ein Mensch in Gestalt, jedoch vom göttlichen Geist durchdrungen)

Janosch, ungar. = Johannes

W **>EL<t-Bild** = das aufgespannte Göttliche tritt in Erscheinung als Bild

gl-aub-t = die Welle in der Grube ist eine Spiegelung

גל = Welle, Haufe

אוב = Beschwörungskunst, Grube, Totengeist, Zauber

Homo sapiens = vernunftbegabter Mensch

ster-b-Licht = das Raummaß als nach außen (gedachtes) Licht.

Ster = Raummeter, Raummaß für Holz

Beth/Suffix = außen/außerhalb

Neschama = נשמה, 50-300-40-5 = Seele, Atem, Lebewesen Lebensatem; Geist des Menschen; lebendes Wesen; Gottes Hauch / Wind

Scham-ah, 300-40-5 = dorthin, Wüste, Zerstörung. (Mosche, 40-300-5)

Ne-SCHaMaH = wir (Nun/ Präfix) zerstören.

Radix **SCHM**, 300-40 = dort, Name, Wort

Ne-Scham-aH = wir (Präfix) sind das Wort, welches wahrgenommen wird

HF-Band II:

Dann gibt es noch mich „in Dir“, die nichtmaterielle „wirkliche Seele“. Ich werde „*ruach*“, 200-6-8, genannt. Und über uns beiden steht ein alles überragender „heiliger Geist“ und der nennt sich „*neschama*“, 50-300-40-5. Die „*neschama*“ ist das, was im Grunde das unfassbare gesamte „göttliche Nichtwissen“ - ohne jegliche entfaltende Existenzform - ist.

Die VoX aus der Black-BoX**

*Schwarz geschriebene Worte,
komprimiert in der ReT-ORTE**

*Zwar sicht-bar, ab-er Ge=HeJM-nis-voll,
brodelt es IM Innern liebes-toll.*

Die Ohrenbarungs-BUCH-ER sind eine BOX,
dadurch hörst DU im Innern Deine eigene göttliche VOX.*

In der BL-ACK-BO-X ver-st-Eckt
sind die dunklen Worteverdeckt.*

*Ihre Tiefe ist kaum zu ergründen,
der Geist muss HIER erst zünden.*

*So ex-plodiert ein farbiges Himmels-Feuerwerk,
auf dem Offenbarungs-B-ER-G.**

Diese Vielfalt, diese PRaCH-t
wurde nur vom GTT-LICHT-EN Geist ER<D>Ach-T*.*

*

VoX, lat. = Stimme, Laut, Ton, Sprache, Wort, Gebot, Ausdruck, (Zauber-)Form-EL
Black-BoX = schwarzer Kasten.

Aus Wiki-Pedia:

Allgemein ist eine Black Box ein Objekt, dessen innerer Aufbau und innere Funktionsweise unbekannt sind oder als nicht von Bedeutung erachtet werden. Von Interesse ist vielmehr nur das Verhalten der *Black Box*, die über definierte Schnittstellen eine bestimmte Funktionalität sicherstellt. Die Motivation bei der Verwendung des Begriffs tendiert zu *das Innere interessiert (jetzt) nicht*, auch wenn er manchmal im Sinn von wir wissen es (sowieso) nicht verwendet wird. Diese Herangehensweise wird oft verwendet, um die Komplexität des Beobachtungsgegenstandes zu reduzieren. Das bewusste Weglassen von detaillierterer Information (Tiefeninformation) wird auch als Geheimnisprinzip bezeichnet.

Re **↵** **T-ORTE** = zurück-kehrende Erscheinungs-Orte

BU-CH-ER = BU-CH bedeutet: בו = IN IHM... istein π

d.h., IN IHM ist die UP solute Kollektion = Zusammenfassung AL le R Erscheinungen
= F-EM

Das CH, das Chet kann auch ein X sein und das Waw (u) ein O, somit wird aus
Buch = BOX

Buch-ER = die BOX erwacht.

BL-ACK = im geistigen Licht des geistigen Bruders

BL = im(Präfix) geistigen Licht

ACK, 1-8 = geistiger Bruder

BO-X = in ihm ist das X (CH)

Aus dem Gematrie-Explorer:

Tipp: π = (das UP solute göttliche) "KOLLEKTIV +/- π = eine spezielle) Kollektion
(von Denkmöglichkeiten)

π = "Black-Box-DeN-KeN" = "ICHLIEBE"; "KOLLEKTION +/- Selektion

Das WORT "GOTT" steht für die Kollektion "ALLER Kollektionen".

BO=X, 2-6 = 8

Offenbarungs-B-ER-G = die Offenbarung IM erwachten Geist.

PRaCH-t = Die Blume tritt in Erscheinung.

PRCH, פרח = Blume, sich aus-B-rei-T-eN, blühen, sprossen,
hervorsprossen, Blüte.

Pracht auch gleich P-Ruach-T = das Wissen des Geistes erscheint

ER<D>Ach-T = der erwachte Bruder(ach) öffnet alle Erscheinungen.

DER-Weis-SaG-ER*

Ein Weis-Sager ist (k)ein ENT↪SaGeR*,
ER gibt eine gött-Lichte Ant↪Wort auf den Frager.
*Meist ist dieser ein Verzögerer
und liegt geschunden auf dem Lager.*

Nur die Weisheit kann *ihn* er-he-BeN*,
falls er sie verinner-Licht
und dann muss er es noch I↪EVeN*.

Der Weise hält sich *oft* be-d-Eck-t,
ER-WEISE IHM *Deinen* Respekt*,
da ER *in Deinem* Inn-ER-eN* v-er-st-Eck-t*.

*

Weis-SaG-ER = der Weise, als UP-solutes Bewusst-Sein im Geiste, erweckt.

ENT↪SaGeR = nicht-SaGeR,

סגור = schließen, Verschluss, Keil (Schloss)-Zunge

er-he-BeN = die erwachte Sicht des Sohnes

I↪EVeN = das geistige Licht im Stein, auch: der lichte Sohn

אבן = Stein

A-BeN = ich bin Sohn

Respekt = Ehrerbietung, Ehrfurcht, lat. re-spicere = zurückschauen, Rücksicht nehmen

re, lat. zurück, wieder und specere = schauen

Inn-ER-eN = das innere Erwachte bewusste SEIN

v-er-st-Eck-t = aufgespannte erwachte Raumzeit-Erscheinung im Eck, das sich spiegelt.

ACH-IM*

*AL⁵le Brüderdies-erN⁵ACH⁵t⁵
sind aus ihrem SCHL-AF⁵er-w-acht.*

*Alles BLuT⁵, welches zuvor vergossen,
ist zurückins MEER geflossen.*

*Die W~unden, die ge~sch~Lagen,
den Ein~ZEL~NeN⁵ nochp-Lagen.*

*Ein geistiger Prozess wird diese Heilung sein,
für all Jene,die sich machen KI-Ei-N⁵.*

*Dies-se⁵ sind im Innern groß,
und werden behütet imGött-Licht-en Schoß.*

*

ACH-IM = Bruder des Meeres

אחים = Brüder

A-chi-M = ich(Aleph/Präfix)werde zum Lebewesen und nehme Gestalt an.

חי = Lebewesen

N⁵ACH⁵t⁵ = die Existenz des Bruders erscheint

SCHL-AF = der Fehler des unbewusst schöpferischen Glaubens

של = Fehler, Vergehen

אף = Zorn, Nase, auchף-א = unbewusst schöpferischer Glaube/Wissen.

BLuT = WeLT

BLuT > WeLT, 2-30-400 = das polare Licht tritt in Erscheinung.

(Blut steht symbolisch für das Ego).

Ein~ZEL~NeN = eine Schatten(ZEL)-Existenz(N) existiert(N)

צל = Schatten

KI-Ei-N = die Gesamtheit/Alles im Nichts (= Gott) als bewusstes Sein.

כל = Gesamtheit, alles, ganz

אי = nicht, Insel, wo wer, welche(r)

נ = bewusstes geistiges Sein

Dies-se = der lichte Tag des Lammes

dies, lat. = Tag, lichter Tag, Tagewerk

שה = Lamm, Zicklein

Todund L⁵EBeN⁵

N>E-BEN-EIN<ANDER*zwei Bäume gleicher Ar~T*,
sie verkörpern Tod und L-EB=BeN*.
Der eine ist to~TaL* verdorrt,
der andere kann sich er-h-Eben*.

Beim Lebensbaum fließt durch die Adern der Saft,
drum sind gestärkt seine Zweig~Ge* und Blätter.
ER erstrahlt in seiner ganzen Kraft,
Gött-Lichten Fülle und Far~BeN~PRaCH~t.

Der andere Baum - wie ein Gespenst -,
da seine Zweige nicht mehr zum Hi-mm-EL st~reb~en.
Kein Saft fließt mehr durch ihn,
es regt sich in ihm kein L-EB=BeN.

Seine Farben sind ganz fahl,
sie schon STaU~B* und Erde g~Leichen.
Stamm und Äste sind brüchig und porös,
werden in ihrer Form aus dieser Welt entweichen.

Das ist dieselbe Metapher,
wie wenn man von Ensch und Adamspricht.
Der Eine ist erstarrt und v~erd~orrt,
der Andere erhebt s>ICH zum Licht.

*

L<EBeN = das geistige Licht im Stein

אבן = Stein

AB-N = IHRVATER

N>E-BEN-EIN<ANDER = die Existenz des schöpferischen Sohnes, der Ein(s) (ist mit dem Vater) und der Andere

Ar~T = das physikalische Licht tritt in Erscheinung.

L-EB=BeN=das geistige Licht des Vaters ist der Sohn

אב בן = Vater und Sohn

אבן ist der Eckstein, AUPdemAL<le-Sruht, der Geist "IMMENSCHEN", der weiß:
"ICHBINEINSmitdemVATER!"

To~TAL = das Zeichen im Tal

תו = Zeichen, Note, Kennzeichen

תל = Trümmerhaufen, Schutthaufen, Ruinenhügel

G-EL-übte*

Er-Innerst* *Du Dich an M.JCH?*
Du hattest M.JCH vergessen.
Jetzt ist es Zeit zu erwachen,
WIR werden Gemeinsames machen.

Durch die Erfahrung der Nacht
bist DU ge-reift und nun er-wacht.
DU wur-Test dadurch eine Ge-übte,
jetzt lösen wir ein unser G-EL-übte.

WIR überwinden alle Normen,
und tanzen mit GUT und BGÖse,**
h-a-BeN die Eng-ste überwunden*
und können die Freiheit bekunden.

Das Bünd-nis der Gött-Lichten Macht
wird als weiße LiGA* erscheinen.
Die AL-LiGanz* der Vollkommenheit erstrahlt,
wenn WIR UNS mit den Gegensätzen vereinen.

*

G-EL-übte = der Geist Gottes übt

Gelübte = (Gott oder bei Gott gegebenes) Versprechen.

Gelöbnis „„loben“

Er-Innerst = das Erwachen im Innersten.

GUT = im Geiste verbunden mit allen Erscheinungen (gut < Gott)

BGÖse = die Dualität durch die Öse

B-OS-e = in (כח) Kraft und Macht (עוֹלָם) des Schöpfers (אֱלֹהִים)

Eng-ste = die Angst hat mit der Enge in der raumzeitlichen Erscheinung zu tun.

LiGA= das Licht der geistigen Quintessenz

AL-LiDanz = das Gottes-Licht ver-zwei-gt sich

ענף = verzweigt.

Allianz: Die Bezeichnung für Staatenbündnis, aus frz. allier = verbinden, vereinigen

HOLO-FEELING

Die Symbol-Radikale und deren Laute

1 A, E, I, O, U [erstes lautloses Zeichen]

א Aleph „Das Haupt des Rindes“

„Der Schöpfungslaut“; Schöpfer; Führer; schöpferisch; schaffen; erschaffen; führen; Urquell; Anfang; Beginn „ein passives Nichts“.

Aleph ist reine „Chi-FF-re“ (Chi = Lebewesen; Re = [ägypt.] Sonne).

2 B; W;

ב Beth „Das Haus“

„Die Spaltung“; unbewusste Polarität bzw. **Dualität**; Zweiheit; Trennung; trennen; Gegensatz; Außerhalb; Kehrseite; Schizophrenie; schizophrenisch usw.

Beschreibt die Polarität als „Ding an sich“.

Beth bedeutet ursprachlich auch „Waidh“ und das bedeutet „Weisheit“.

3 G, C (3 als G = **Synthese**, Einheit; 3 als C © ist Identität)

ג Gimel „Das Kamel“

„Die Synthese“; Einheit; **Geist** „Ver-ein-heitlichen; eine Gesamtheit; Neuschöpfung usw. Die Einheit kann ohne Dreiwertigkeit nicht existieren (These/Antithese/Synthese)!

4 D, DH

ד Daleth „Die Tür“

„Die Öffnung“; = der Her-v-or-gang einer Wahrnehmung.

Beschreibt das „öffnen“ bzw. „entfalten“ als „Ding an sich“, nicht das Geöffnete.

5 H, A, E

ה He „Das Fenster“

„Das Wahrnehmen“ (rational und empirisch); Sicht; Sichtweise; sehen; sieht, Sichtweise. Es unterliegt ein-eM „ständigen Wechsel“ (H = Hauchlaut = At-men).

Beschreibt den Vorgang des „Wahrnehmens“ als „Ding an sich“, aber nicht das Wahrgenommenen.

6 V, W, U, O

ו Waw (sprich Wau) „Der Haken“

Verbindungshaken; Kette; **verbindet**, vereinigt, verbunden, das „UND“(Verbindungswort) usw. „**Der Sex**“; die Verbindung **zweier Gegensätze** (= 4). Beschreibt das ☯ Phänomen zweier sich gespiegelt gegenüberstehender Gegensätze.

U = Offen Verbindung, V = Entweder-Oder-Verbindung, W = Sowohl als auch Verbindung.

7 S, ss (frz. z) (stimmhaft! = bewusst gedacht!)

†Sajin „Die Waffe“ / Schwert

Ein Fragment“; ein selektierter Ganzheitsteil; „eine Individualität“; Ein durch göttliche **Selektion** geschaffenes eigenständiges „So-S-ein“. **Die Vielheit**, vermehren, entwickeln.

8 Ch, ck, x

⌈ Chet „Der Zaun / Umzäunung“

Symbol der ∞; Bereich; **Zusammenfassung**; Komplex; „Die Kollektion“;

Das „wachgerufene Sein“! Die geistige Kristallisation (Christ-aLL-I-Sat-ion ☺).

9 T, th

⌌Teth „Gebärmutter / Das Doppelte; Das Neue“

„**Der Spiegel des Geistes**“; die Spiegelung; der Spiegel das imaginäre Neue; das Komplementär, usw.

Das vollzogene Werk der Schöpfung; die Trinität der Synthese; Schöpfer/Synthese/Schöpfung.

10 I, J, Y

ˆ Jod „Die geöffnete Hand“/passiv

„Das göttlich Schöpferische“; **das passive Nichtwissen**;

Über-Bewusstsein. Der überbewusste kleine Gott, das Gotteskind.

Die „Chi-FF-re“ des GEISTES. Das ungeöffnete Göttliche.

Hand von oben, Hand in Ruhe / passiv.

20 K, ck, ch

⌌ Kaf „Die aktive Hand“/ greifend

„**Die Kraft**“ (in der S-oft-ware, ist nicht die Software selbst); das **Leben, die Lebendigkeit**.

„R-ein-e“ Aktivität (eine Software ist sich ihrer „**wirk-lich[t]en**“ logischen Strukturen nicht selbst bewusst); aktives Nichtwissen, Affinität.

30 L

⌌Lamed „Der Ochsenstachel“

„**Dein geistiges Licht**“ = „**Die treibende Kraft**“ für Alles;

die K-on-zentrat-ion. Wirken, Werden, Wirkung.

40 M

Mem „Das Wasser“

„Der Gestaltungslaut“ = **die Gestalt gebende Zeit; zeitlich; in der Zeit;** usw.

Mem beschreibt nur das **ständige** „zeitlose Öffnen“ als „Ding an sich“.

50 N

Nun „Der Fisch“

„Das Ex-is-tier-ende“; **existiert; existieren; dieser** Verwandlungslaut beschreibt das „ständige **Kommen und Gehen in D-einem Geist**“. **Existenz;** unbewusster Mensch = „normaler Mensch“.

Es geht hier also nur um die **ständigen** Umwälzungen bzw. Transformationen Deines Geistes.

60 S, (stimmlos! Unbewusstes nonverbales Denken!)

Samech „Die Wasserschlange“

„**Die I-LL-usion Raum**“ (Es ist **Licht** und es ist **Licht**☺); Raum; Zeitraum, raumzeitlich
Kreislauf, vom Geisteslicht beleuchteter Bereich, usw.

Raum/Zeit als rein gedachtes „Ding an sich“.

70 O, A, E, I, U [zweites lautloses Zeichen]

Ajin „Auge“ (Nichts, Brunnen)

„**Der Augenblick**“; = die Quelle; Auge; „**dasaktive Nichts**“ usw.

Ein augenblicklich gedachter Gedanke, der, obwohl Quelle, als „Ding an sich“, **NICHTS** ist!

80 P, PH, F

Pe „Der Mund“.

Die Sprache“; **sprechen; Wort; usw.**

P = „**der wirklich(t)e Glaube**“, nonverbales Sprechen. („**die stilLe unan-ge-zwei-F-el-te**
Gewißheit“). **F** = „**diezeitlichen Gedanken**“ (= alle Wahrnehmungen [= immer zwei **F**]), verbales
Sprechen, (**PH** = sprachsichtig).

90 Z, TS, TH (gleichdem engl. Th)

Zade „Der Angelhaken“

„Das geistig Er-sch-aFF-en“; **Geburt;** Ausgeburt; Heraustreten; **Befreiung.**

Die Synthesen der Zehnerebene als „Ding an sich“.

100Q, K, Ck

Koph/Kof „Das Nadelöhr“/ Der Affe

„**Ein wirklicher Mensch**“ Antichrist/Christ „[mensenähnliches] Tier/Mensch“- oder ein noch
unbewusster A-FF-e mit eigenem Nadelöhr zur Menschwerdung; unwissender/wissender Erlöser
usw. Adam Kadmon, Affinität.

200R

𐤓Resch „Das Haupt“

„**Die persönliche Rationalität**“ = Tautologie; **Haupt; Denker**, geistiger Hintergrund, rationales Denken, **rationale Logik**, Ur-Teiler.

(sagt nichts über die Qualität und die Komplexität der Gedankengänge aus).

300 Sch,ß, ss (S als Sin),

𐤑Schin „Der Zahn“

„**Die persönliche Logik**“; Deinpersönliches „**ICH Glaube**“; „**SCH**“ stellt Deine **bewusste** empirische und rationale Wahrnehmungsfähigkeit aufgrund Deiner persönlichen Synthesen dar; Begreifen und Verwerten; **Verstehen**; unvollkommener Geist = „**Sch-ein**-Heiliger Geist“; „Ruach Elohim“ = der wirkliche „heilige Geist“. – **Der Logos** –.

400 T, TH, X

𐤐Taw/Tau „Das Zeichen“

„**Die Er-sch-ein-ung**“, die Du aufgrund Deiner persönlichen Logik erfährst; Erscheinungen; „das Wahrgenommene“; **das Phänomen „Da-S-ein“**, die seiende Welt.

Symbol-Radikale außerhalb von Raum und Zeit

500 K

𐌚End-Kaph

Göttliche Aktivität, bewusste Aktivität, geistige Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen.

600 M

𐌛End-Mem

Statische Zeit, bewusste zeitlose Zeit, Fülle; Pleroma.

700 N

𐌜End-Nun

Inkarnierte Existenz, die voll bewusste, sich selbst inkarnierende Existenz.

800 P

𐌞End-Peh

Holofeeling-Sprache (HF), ganzheitliche Sprache,
Sprach-Zusammenfassung.

900 Z; TS

𐌟End-Tzade

Gottgeburt = die Geburt eines wirk-Lichten Menschen. (Die Erzväter wurden älter als 900 Jahre).

1000 Eleph

Undefinierbare Divinität“ symbolisiert, den „**unendlichen GOTT**“.

Das nicht seiende Unendliche.

Elef, (Elf = 11) Aleph auf einer weiteren Ebene, die 1 auf allen drei Ebenen = 1000.

Die Bedeutung Hebräischer Hieroglyphen als Präfixe und Suffixe

Präfix

א	Aleph	= ich
ב	Beth	= im, inmitten, innerhalb/Innen
ה	He	= der, die, das
י	Jod	= er / es
כ	Kaf	= wie, ebensoviel wie, ungefähr
ל	Lamed	= zu, nach, hin, für, um zu, hin zu
מ	Mem	= von, aus, als, wegen
נ	Nun	= wir
ש	Schin	= das, weil, wie, die, der
ת	Taw	= du

Suffix

בַּ	Beth	= außerhalb/Aussen
וַ	Waw	= sein
יַ	Jod/Waw	= seine (mask./Plural)
יָ	Jod	= mein
יְךָ	Jod/Endkaph	= deine (Plural)
כָּ	End-Kaph	= dein
מָ	End-Mem	= ihr (männlich)
נָ	End-Nun	= ihr (weiblich)

ת	Taw/Jod	= „ich bin“, aber auch „ich habe“ usw.
ת	Taw	= Du hast/bist...(2.Person (m/w) Singular Perfekt)
ה	He	= Richtung oder Ortsangabe

LISTE DER HIEROGLYPHEN AUS DEM GEMATRIE-EXPLORER

- 1 ✎ (= der geistige) SCHÖPFER +/- (= eine) Schöpfung, (unbewusst) schöpferisch
- 2 כ Präfix IM/IN/inmitten/VERBUNDEN +/- Suffix außen/außerhalb, polar, die) Polarität (einer Gedanken~Welle)
- 3 ג (= ein bewusster) GEIST +/- (= ein unbewusster) Geist (= Verstand/Intellekt)
- 4 ד (= IM GEIST) GESCHLOSSEN (= IM-ME(E)R) +/- (= an DeR geistigen Oberfläche) geöffnet, (= eine intellektuelle) Öffnung
- 5 ה (= die geistige) QUINTESSENZ +/- (= eine) Wahrnehmung
- 6 ו (= IM GEIST) VERBUNDEN +/- (= ETwas) Aufgespanntes, aufgespannt
- 7 ז (= die) SATTHEIT/FÜLLE (eines bewussten GEISTES) +/- (= eine) Selektion, (ETwas) selektieren
- 8 ח (= das UPsolute göttliche) KOLLEKTIV +/- (=eine spezielle) Kollektion (von Denkmöglichkeiten)
- 9 ט (= bewusst) NEU-N(= SEIN) +/- (= eine neu-auftauchende) Spiegung, (ETwas) gespiegelt (Aufgetauchtes)
- 10 י (= ein bewusstes Gotteskind ist AIN) GOTT, göttlich +/- (= unbewusster) Intellekt, intellektuell
- 20 כּ das UPsolute Vorhandene - (Präfix) WIE (DuesDirausdenkst) / (Suffix) DEIN (vonDirAusgedachtes)
- 30 ל (symb. geistiges) LICHT +/- (= das ausgedachte physikalische) Licht (= Licht~Schatten)
- 40 מ (symb. das geistige) MEER +/- (D~esse~N) Gestaltwerdung (die gestaltge- wortenen Wasser~ = Gedanken~Wellen)
- 50 נ (= bewusstes geistiges) SEIN +/- (= eine ausgedachte) Existenz, (ETwas) Existierendes
- 60 ס (= UPsolute) BEWUSST-SEIN +/- (= die ausgedachte) Raumzeit, (ETwas) raumzeitlich (Wahrgenommenes)
- 70 ע (= die geistige) QUELLE +/- (= ein) Augenblick, (ETwas) augenblicklich (Wahrgenommenes)
- 80 פ (= die UPsolute) WEISHEIT +/- (= das spezielle) Wissen (von ETwas)
- 90 צ (= der EWIGE) GEBURT~S~GeBeR +/- (eine zeitliche = vergängliche)

Geburt (wahrnehmen)

- 100 ♀ (symb.) MENSCH (= ein Gotteskind = ein Geistesfunken) + /
- (D~esse~N wahrgenommene) Affinität
(Ein gespiegelt erscheinender ADaM = "GEIST+/-affine Erscheinung =
Affe/PRI~MaT" = ANSCH)
- 200 ♂ (symb. den geistigen) KOPF +/ - (= eine spezielle) Rationalität
(= eine persönliche Berechnung)
- 300 ♀ (symb. den göttlichen) LOGOS +/ - (= eine spezielle) Logik, log~ISCH
- 400 ♂ (das IM-ME(E)R UPsolut) DA-SAI-ENDE +/ - (= eine vergängliche)
Erscheinung, erscheinend